Digitized by Google

P. o. germ. 521 c Grimme

Digitized by Google

Digitized by Google

Fastowendes-Reyme.

Zwei Luſtſpiele in ſauerländiſcher Mundart

vom

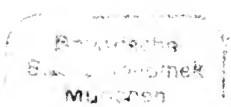
Verfaſſer der „Sprickeln un Spöne.“

---

1. De Kiärmiſſengank.
2. De Koppelſchmid.

Soeſt.
Naſſe'ſche Verlagsbuchhandlung.
1861.

Digitized by Google



Digitized by Google

Jauſt un Durtel

oder

de Kiärmiſſengank.

Luſtſpiel in ſeyf Handlungen.

Digitized by Google

Hauptperſaunen.

1. Jauſt (Jodokus), en Burße vamme Lanne.
2. Durtel (Dorothea), ſeyne Briut.
3. Hiärmen (Hermann), en Burße vamme Nowerduarpe, Jauſt ſeyn Fröud.
4. Lenoierken (Eleonore), en alt, verſchrumpelt Mömmeken, de klaine Duarpteydunge.

Alle andern Perſaunen erkleert ſik int dem Stücke ſelwer.

Digitized by Google

Aeiſte Handlung.

(Ingank.)

Füär'm Duarpe.

Jauſt un Durtel kummet des Wiäges.

Jauſt.

Gleyk, laiwe Durtell ſin vey do.
Hey pauſ' ik, ehr' ik födder goh.
Kumm! ſett dik op dün Baikenſtiuken![1])
Dann gait' ik hinner meynen Boort
Den Räſt van uſem halwen Oort,[2])
Un diu —— ſaſt oppen Proſſen riuken. (hai drinket.

Durtel. (en wennig fräit.)

Jk danke füär dat Trachtemänte.
Wör ik nit ſau 'ne gurre Hiut,
Jk genge foort wier häim' un ſchännte
Dik üwer alle Stroten iut. (ſettet ſik.)

Jauſt.

Schweyg ſtille, Durtel, laiwe Muisken!
Do is jo 't Duarp, do is jo 't Huisken,
Det Schild, verkroint met grainen Büſken —
Geduld, meyn Lamm! do girr't 'ne Friſken.

Durtel.

Jä jä, 'ne Friſken, wier'ne Friſken,
Un ümmer Prauſt, un liuter Prauſt —
An't leſte hiät meyn laiwe Jauſt
'ne netten Kurwel[3]) an der Müſken.

Digitized by Google

Jauſt.

Still, ſtill, meyn Goisken, nit geſchannt!
Van Dag' is Kiärmiß imme Land:
Do draff de Müſke wingesk[4]) ſtohn,
Un Alles oppem Koppe gohn.

Durtel (fräit).

Dann goh diu, bo diu gutt füär biſt,
Un ſiup', bit datte leggen bliſt.
Jk awer goh . . . . .

Jauſt (fället iär in't Woort.

. . . Diu awer gäiſt
Met deynem Bruimen, datt'et wäiſt!
Bo Jauſt is, mott ok Durtel ſeyn —
Tehaupe drinken, dat is feyn.

Durtel.

Dat hört ſik doch vernünftig an.
Jk hewwe nau kain ſchoiner Woort
Dün ganzen Muargen van dey hoort.

Jauſt.

O Durtel, gloif: ik ſin 'ne Mann!!
En Miäcken, bat ſau 'n halwen kriege,
Dat könn ferwohr van Glück noſiegen. —
Alſau: diu biſt met inverſtohn,
Jk draff dün Dag .... no, diu verſtäiſt...
Recht unweys üwer de Stränge ſchlohn?

Durtel (fräit).

Bat, bat?! biu lutte dat?... diu gäiſt
All gleyk wier no der allen Schnauer?
Diu biſt mey auk de rechte Brauer!
Hör: wann diu mey nit artig biſt,

Digitized by Google

Nit ſtrack op deynen Bäinen bliſt,
Un ſegg' ik Haar, un din gäiſt Hott
Un hörſt mey nit op meyn Gebott —
Dann ſin ik op de Täiwen[5]) triähn,
Un batt kain Bidden un kain Biähn;
Dann lot' ik Kiärmiß un Juchhäi
Un make mik ſau stante päi[6])
Wier wiäg un üwer't Seypen[7]) rop.
Dann ſtäiſte do, din aarme Tropp!
Un hälleſt Kiärmiß ohne mik.
Niu wäiſt' et — heyno richte dik!

Jauſt.

Meyn Guatt! et weert mey giäll un grain
Bey deyner wahnen Faſtenpriäcken.
Ik well dey in de Hand verſpriäcken:
Din faſt nau Fraid' an mey beſaihn. —
Ik ſin jo doch deyn laiwe Jauſt,
Un Durtel Jauſt ſeyn ganze Trauſt. —
(hai ſtäit op.)
Doch niu ſtoh op van deyme Stiuken,
Un lot' us wier de Bäine briuken,
Dat vey ter rechten Stunde kummet,
Wann Flaute, Baß un Gaige brummet.

Durtel (ſtött den Kopp innen Nacken).

Sau op Kummando? — din faſt paſſen,
Bit darr et mey gefällig is!
Ik hewwe doch wuall — met Permiß[8]) —
Teyt, mik en Wennig optekraſſen? —
Kumm! ſtiek mey mol dün Tipp[9]) terechte! —
Bin fällt det Plett?[10]) — bin liet de Flechte? —

Digitized by Google

Un tuih mey mol den Kragen ſtrack! —
Niu niem 'ne Wiſk van Gras un Strauh
Un putz' mey fixe meyne Schauh —— (Jauſt paräiert.)
No? is niu Alles ſtrack un ſchnack?
(ſtellet ſik füär Jauſt.)

Jauſt.

We könn ſau blank, ſau ſchlank un ſchwank
Dik ſetten in en gliäſern Schrank.
(füär ſik — trecket de Schullern.)
Guatt! wamme gäit op Friggers Stroten,
Bat mott me ſey gefallen loten! —
(Baide af. Büärhank fällt.)

Twedde Handlung.

Market.

Buden. Trummen un Trumpetten. Graut Volksſpiel un Liäwedage.

Kuckkaſten (Jutraiper).

Heran, heran, heran, heran!
Ey Juffern, Jungens, Frugg' un Mann!
Füär äinen Groſken is te ſaihn,
Bat alles in der Welt geſchaihn:
Napolion bey Auſterlitz
Met ſeynem blanken Sackerblitz[1]);
De alle Fritz bey Leuthen —
Jöjoh! dat is en Schaiten!

Digitized by Google

Saldoten legget op der Eer'
Un het nit Kopp, nit Bäine mehr.
(Luie gott hertau un keyket düär't Glas.)

Durtel (lätt ſik met Jauſt tüſker'm Volke ſaihn).
Me ſöll ſau greynen, wamm' et hört!
O Jauſt! dat is 'ne Groſken werth.

Jauſt.
Dat is nau all det Beſte nit —
Hör tau, bat düſe Kerel ſiet!

Panorama (Jutraiper weyſet no'm Kuckkaſten).
Js alles nix, is alles nix!
In meyne Bude fix fix fix!!
Do is de ganze Welt te ſaihn
Met Stiähn un Düärpern graut un klain,
Met Wiätters un met Biärgen,
Met Rieſen un met Twiärgen,
Met Huiſern un met Kiärken,
Met Kuiken un met Fiärken,
Un koſtet alles, bat der is,
Ments äinen Groſken Kaßmeſiß.[2])
(Luie gott rinn.)

Durtel.
O Jauſt! füär äinen Groſken Geld
De ganze, graute, weye Welt!
Terhäim' is dat verbugget all
Düär'n Häithaup un den Schweyneſtall.
Dat mott ik ſaihn — o kumm, kumm, kumm!

Jauſt.
Dat is nau all det Beſte nit —
Hör' äis, bat düſe Kerel ſiet.

Digitized by Google

Waßfiguren (Jutraiper).

Tirrrrummedummedum! widiwumwumwum!
De ganze Welt, dat is nau nix!
Ju meyne Bude fix fix fix!!
Den Himel un de Eere
Metſammt dem laiwen Heeren,
Dai alle Welt iut nixen machte,
Dann naknig in der Krüwwe laggte,
Te Bettlehäim gebuaren,
Te Jeriuſaläim verluaren,
Drai lange Johre wandelt,
Van Jiudas dann verhandelt
Füär diärtig Silwerlinge —
Jk awer dau' 't geringe,
Füär äinen, ments füär äinen!

(Luie gott rinn.)

Ourtel.

Diän Groſken ſöll me läihnen!
Bai hey ſau an verbey gohn kann,
O Jauſt! dai dött der Sünne an!

Jauſt.

Dat is nau all det Beſte nit!
Hör nau, bat düſe Kerel ſiet!

Puppentheater (Volk ſtäit rundümme un ſuiht tau).

Firrwumm, firrrwumm, firwunderlich!
Juchhäi, juchhäißa! „itzt kumm ich!"
Hans Käſperken is hey te ſaihn
Ju ſeynem Röcksken graſegrain,
Ju ſeynem Pätzel rauth un witt —
Dat was ferwohr kain Dummert nit —

Digitized by Google

Et wort' iämm' op der Bäierbank
Den häilen[3]) Dag de Teyt nit lank;
Un wann hai Nachtes häime genk,
De Frugge an te ſchennen fenk,
De Blagen an te nuren,
De Ruie an te knuren,
Dann kräig hai ſeynen Knüppel riut
Un dailt' den Gurren=Owend iut.
Do niämme ſey 'n Exämpel an
En jeder junge Äihemann,
Un dai et weeren wellt
Füär väier Pännige Geld.

Jauſt (gäit nöger).

Dat Dinges is en' Daler werth,
Un dat m' et nogebey anhört;
Bai ſik tau'r Äih' well füärberai'n,
Dai kann gariut nix biätters ſaihn.

Durtel (ſpigget).

Futtaane![4]) bat en kotzig Stück!
Dat ſöll'n ſe doch terhäime loten.

(trecket Jauſt bey'm Rockslipp.)

Kumm, Jauſt! ſuih, diu blamäierſt dik
Füär allen Luien op der Stroten.

Jauſt (bleywet ſtohn un kucket tau).

Näi, näi! Dat Stück gefällt mey wuall;
Do kamme nau wat riuter lehren —
Do ſuiht me, diu m' et maken ſall,
Jn ſeyme Hiuſe Heer te weeren.

Durtel (trampet op de Eere).

Potz Hagel! mak nit, darr ik ſchenne!

Hey kümmeſte! marß, füär mey hiär!
Süs, gloif ments! is det gudde Wiähr
Füär dik van Dage foorts[5]) tem Enne!

Jauſt (bedraiwet).

Bai gäit dann gleyk ſau in't Geſchier?!
Jk ſin jo doch kain Hund, kain Dier;
Jk ſin jo Jauſt, deyn laiwe Jauſt,
Un Durtel Jauſt ſeyn ganze Trauſt.
Bat ſcharr'et dann, wann ik hey ſtohe?
Et ſin ments Puppen amme Drohe.

Durtel (fräit).

Dat Stück is aisk[6]) — domet is't gutt!
Un op der Stelle läſt' us gohn!

(Jauſt kucket naumol no Hans Käſperken terügge! en Kerel met Fleckenſäipe päcket iänne bey'm Kragen, ſchmitt 'me 'ne Klax van Säipenſchium oppen Rock un fänget an te biäſten: „mit Erlaubniß.")

Jauſt (drägget ſik ümme un beſuiht ſik).

No no! no no! dat is doch butt![7])

Durtel (mäket met dem Finger: ſit, ſit).

Dat hiäſte füär deyn lange Stohn.
Härrſt diu mey oppet Woort paräiert,
Dann wör dey ſau kain Schmoot[8]) paſſäiert.

Säipenkerel (büäſtet un raipet in ſeyme Kniudelhauduitsk).

Hier werd ſik Flecken usgemacht,
Mag ſind von Ölig oder Miſt —
Hier hat kein Pferrd noch an gedacht,
So lang die Errd' geſtanden iſt.
Jtzt kann mer lachen, hat der Frack
Auch einen tellergroßen Plack;[9])

Digitized by Google

Denn Alleſt werd bei meiner Treu
Noch finder, als wie nagelneu.

Durtel (naſeweys tau Jauſt).

Niu herr et: tuih den Buil herfüär!

Jauſt.

Bat koſtet dann dai ganze Schmiär?

Säipenkerel.

Gar nichtſen — — nur ein kleins Duſör,
Und daß mer ſo ein Stückle käuft,
(preſentäiert ſeyne Säipe)
Womit mer in Zukünften mehr
Sich ſelbſten ſeine Flecken ſeift.
Drei Kaſſemänner is kein Geld
Vor ſo 'ne ſuperfeine Waar' —
Mer kann ſe habe zwinzig Jahr,
Wann mer ſe gutt zu Rathe hält.

Jauſt (ſtieket en Stück inn un betahlt).

Dann hey! — dat weert de Buil nau ley'n —
En Briume mott doch propper ſeyn.
Niu awer lot' us föddertaihn!
Denn ſauwat könn mey mehr geſchaihn.

Durtel.

Niu wellve ok ſau lange toiwen[10])
Un ſaihn, bat düſe Luie het!
(weyſet op 'ne Mordgeſchichte.)
Dem ſchoinen Bille no te gloiwen,
Dann is dat Stück aöſonders nett'.

Mordgeſchichte.

(En Mann met emme grauten Bille in ſäß Afdailungen an 'ner Stange, in äiner Hand 'ne lange Raue, bo hai met weyſet; en ander Mann met der Drägge-Ürgel; en Weyſ

met gedruchten Zierels in der Hand. Det Weyf finget Primo met seyner rautrigen Stemme, de äiste Mann Secundo, un tüsker den äinzelnen Versen drägget de twedde Mann seyne Ürgel. Viel Volk stellt sik rundümme.)

1. En graut Malöhr, en schwor Malöhr
Is in der Welt passäiert:
Twäi Luie dai verlaiwern sik,
En Kerel un en Däiern.
(Ürgel.)

Durtel.

No, is dann dat sau'n graut Malöhr?
Ik denke, dat passäiert mehr.

Jauft
(weyset no dem Kerel oppem Bille; sachte süär sik:)

Meyn laiwe Kerel, döst mey läid!
Denn is deyn Miäcken nau sau saite,
Et weert hernoh verduiwelt fräit[11])
Un triet dik unsacht op de Faite.

Gesank.

2. De Vatter woll, de Mömme woll,
Sai sollen sik nit friggen —
Do fengen sai erbärmlik an
Te greynen un te schriggen. (Ürgel.)

Durtel.

Do was wuall Auersake tau!
Dann wörte emme selwer flau.

Jauft.

Un kritt me sik, dann hiät me vake[12])
Herno draiduwwelt Auersake.

Gesank.

3. Do saggte hai, do saggte sai:

Digitized by Google

„Dann well vey laiwer ſtiärwen,
Denn op der Welt füär Laiwespeyn
Verſchrumpen un verdiärwen." (Ürgel.)

Durtel.

Bai wüßte, bat ik ſelwer döh',
Wann ik mik ſau verſchrumpen ſöh'.

Jauſt (weyſet oppet Bild).

Jöß, bat verhottelt! hai un iät!
Grad, aſe wann de Miälke ſchrätt.[13])
Ik härr' tau'm Stiärwen ſchlechten Schniuwen[14]) —
Eh'r lait' ik alle Miäckens ſtiuwen.[15])

Geſank.

4. Hai koffte ſey 'n Piſtölleken
Met Kugeln un met Pulwer;
Sai gengen in den grainen Wald
Met Greynen un Gehulwer.[16]) (Ürgel.)

Jauſt.

Niu hör' ik all, bat kummen ſall:
Dat Dinges kritt en trurig Enne.

Durtel.

Jauſt! wahr diu dik füär ſau 'nem Fall,
Un lot' dik van Piſtollen denne!

Geſank.

5. Sai gafften ſik den leſten Kuß:
„Adjüs, meyn laiwe Däier!"
Biuß! laggte ſai — biuß! laggte hai,
Un ſtreckern alle Däier. (Ürgel.)

Durtel (wiſſet ſik de Augen).

O Heer! o Heer! diu liätt ſe do!
(tau Jauſt)
't is grad' ſau kummen, diu diu ſäggteſt.

't weert mey füär Augen grain un blo —
O Jauſt, o Jauſt! wann diu ſau läggteſt.....

Jauſt (gerührt, weyſet op Durtel — ſachte füär ſik).

Jät hiät van Kopp bit in de Faite
Doch ümmer nau en gutt Gemaithe!
(harre, tau Durtel)
Wann diu mik meyne Liäwedage
Weſt ümmer nett' in Ehren hallen,
Un nit ſau vak' in't Schennen fallen,
Dann kumm' ik nit in ſau 'ne Lage.
Denn aſe düſe Kerel liet,
(weyſet oppet Bild:)
Dai Lage, dai gefällt mey nit.

Durtel (zeertlik).

O Heer, o Heer! ik well dik pliägen
Un allteyt oppen Hännen driägen.

Geſank.

6. Kain Klockenklank, kain Kauerſank
Beſtatte ſai tau'r Eeren —
Do ſuiht me, bat iut Laiw' un Luſt
An't Leſte nau kann weeren. (Ürgel.)

Durtel (wiſket de Augen).

Suih, Jauſt! Do weert ſe alle twäi
Beyhacket, aſ' en Stücke Väih —
Dauh, batte weſt — doch lot' us ſau
Tehaupe ſtiärwen oppem Strauh.

Jauſt.

Joh, Durtel! lot' diu mik ments ſuargen —
Un wann ik mey det Strauh ſall buargen.

Det Weyf (hället den Teller rümme).

Niu enne klaine Klainigkait
Taum Dauk füär uſe ſchoine Laid!

Jauſt (gitt iär Geld).
Dann hey! drai Stuiwer füär det Singen.
Un wüßt' ik ments, dat dai Geſchichte
Wahrhaftig wör un kain Gedichte,
Dann lait' ik nau drai Stuiwer ſpringen.

Weyf (gitt iämme 'ne Zierel in de Hand).
Füär vulle Wohrhait weert kaväiert;
Dai Zierel ſegger't ſchwart op witt,
Met Johr un Dotum intſtaffäiert —
Gedruchte Sake luiget nit.

Jauſt (betahlt den Zierel).
Et is en innerliken Trauſt,
Bai ſik oprichtig ſeggen kann:
„'t is wohr — ik heww' et ſelwer laust" —
Dann bleywet gar kain Tweywel dran. —
Niu, Durtel! wann vey häimekummet,
Dann herr et: „Jungens, Miäckens, ſaiht!
Hey brenge vey en nigge Laid" —
Dat weert dann ſungen, darr't ſau brummet,
Wann no des Dages Läid un Schwäit
Dat junge Volk ſpazäiern gäit.

Durtel.
Dat was niu alles gutt un feyn,
En Trachtemänte füär de Ohren —
Doch mott der nau wat Anders ſeyn:
Jk ſin barbariſk hungrig woren.

Jauſt.
O Dürtelken! bat frögg' ik mik,
Darr ik dik mol bedainen kann!
Stäit dey no ſau 'me ſuren Stück

Villicht' en Stücksken Saites an?
Suih do: do is genaug te ſchnucken.
(weyſet no enner Kaukenbude).

Durtel.

No gutt! vey wellt et us bekucken.

Jauſt.

Kumm hey, un ſaik dey ſelwer iut!
Jk wäit nit viel van ſülkem Kriut.

Durtel (betaſtet düt un dat).

Sau Hunigkauken un Makraunen
Sind ſaiter aſe Wiwelbauhnen;
(fänget an te iätten).
Un Zuckeriärſt' un Pimpernutt
Dai ſchmecket auk verduiwelt gutt.

Jauſt (tütt den Geldbuil herfüär).

Saik dey ments no Gefallen iut —
Jk heww' et Gudde in der Hiut.

Durtel.

Dat was en Woort, bat nette lutt!
(langet en Hiärte herfüär)
Dann kannſte mey ſau'n Hiärte ſchenken!
Et ruiket gutt, et ſchmecket gutt,
Un lätt ſik ok ſau viel bey denken.

Jauſt (betahlt un niemet det Hiärte in de Hand).

Det Bild, bat dropp is, un de Sprük
Dai gatt nau üwer den Gerük:
(lieſet:)

„Mein Kind getreu
Mit Herzensweih."

Dat lutt binoh ſau, aſ' ik ſaggte,
Bo ik dey meynen Andrag machte.

Digitized by Google

Durtel.

Jk maine ſau,
Jk ſöh' dik nau,
Biu diu ter Twieten[17]) ropper kemeſt,
Jn deyme ſchoinſten Sundagswix,
Deyn Käppken in de Hänne nehmeſt,
Un kuiern woſt, un ſäggteſt nix —
Jk haalte Mai[18]) füär uſe Ziege
Un ſtriep're fleytig an der Hiege;[19])
Jk miärk're wuall ſau halwerlai,
Doch dacht' ik: kuiern,[20]) dat mott hai —
Op äinmol follt' ik — oh! 't was nette! —
Diu tügeſt mik an meyme Plette
Un ſäggteſt: „laiwe Durtel meyn!
Jk mag dik helleſk geren ley'n."

Jauſt (reywet ſik de Hänne).

Joh! nette was et — dat is wohr!
Et was mey ok taum Biäſten Eerenſt,
Un't is mey nau van Dage Eerenſt,
Un is doch all en Verreljohr. —
Segg, Durtel! biu is dey te Maue?

Durtel.

Mey paſſet grad' daiſelwen Schauhe —
Jk kann't an meynem Hiärten failen:
Jk hewwe dik van Hiärten laif,
Un könn dey gleyk meyn Hiärte dailen,
Diu laiwe Jauſt, biu Hiärtensdaif!
(ſai dailt det Hiärte).
Dä! düſe Hälfte is füär dik! —
Jt! — 't ſchmecket gutt — — un düt iätt' ik.

Digitized by Google

Jauſt (zeertlik).

Segg, Durtel! könn't wuall müglik ſeyn,
Dat ik un diu us können ſtrey'n?

Durtel.

O Jauſt, meyn Trauſt! kür' doch nit ſau!
Bai wöll ſik dann wuall ſtrey'n? Marjauh!

Baide tegleyke (packet ſik bey de Hänne).

Et bleywet niu un äiwig ſau:
Twäi Luie in der Friggeroth
Dai ſind ſau ſiällig un ſau frauh,
Juſt aſe Finken in der Soot.

(Baide af, verlaiſet ſik unnerm Volke.)
(Büärhank fället.)

Drüdde Handlung.

Füär'm Wäiertshiuſe.

Vamme Saale runner intem Fenſter hört me Danz un Muſeyk. An äiner Seyt van der Trappe ſittet Appeljauſep un Obſtweywer, an der andern Seyt oppem Kluſſe Wilmken met Fuierſchwamm! Luie gatt rin un riut.

Wilmken (met 'ner droigen Stemme).

Schwamm! Schwamm! kaupet Schwamm
Schoinen Schwamm! fixen[1]) Schwamm!
Van dem beſten Baikenſtamm!
Ganze Lappen, ganze Flooſken[2])
Ments füär äinen Silwergroſken.

Digitized by Google

Appeljauſep.

Appel, ſchoine Appel faile,
Dick un ſaite, mill' un gaile!
Appel dai mag Jedermann —
Jedermann heran, heran!

Biärenweyf.

Biären auk nit tau vergiätten!
Biären is en Heereniätten.

Schwätſkenweyf.

Priumen, Schwätſken, wäik un friß,
Hört ſik oppen Künigsdiß.

Jauſt (kümmet heran met grautem Spittakel, 'ne nigge Peype in der Hand, de Müſke ſchaif oppem Koppe.)

Un wann mey dai en' Daler gitt,
Dann kritt hai doch düt Peypken nit!
En äinzig Dink! en nuitlik Dink!
Un doch ments feyſtain Silwerlink!
Do maint dai Dräggefranz terhäimen,
Hai mächte feyne Waar' — — jä, Läimen![3]) —
Dai ſöll mey wuall ſau'n Peypken maken?!
Näi, Dümpelkes un Nutehaken. —
Saiht, Luie! is't nit Dag un Nacht?
(hai krumelt en alt, ſchmiärig Peypenſtümmelken int der Weſtentaſke).
Düt Dink hiät uſe Dräxler macht —
Un wamm' et an den Eckpoſt ſchmitt,
Geſchütt 'me nau kain Unrecht nit.
Do legg!! — (hai ſchmirr't op de Stäiner) —
ha, ha! in diuſend Stücken!
Bai Luſt hiät, kann't tehaupeflicken.

Digitized by Google

Appeljauſep (knurt innen Boort).
Dai Kerel is nit helle backen,[4])
Oder hiät op gurren Fuſel ruacken.

Jauſt.
Dat was ok nau de ſchlecht'ſte nit!
Jauſt ſuiht wuall tau, un bat hai kritt. —
Jä, ſchoine was't: füär äiner Biude....
Ik gloiwe, de Kerel was en Jiude —
Doh twäi= un twintig Groſken füäddern....
Ik ſaggte: „t a i n' is a u k all 'n Woort,"
Un ſchmäit ſe 'm' intem Halſe foort —
Niu fenk hai tworens an te käddern;[5])
Doch .... no, ik ſchmäit nau feyf derbey,
Un handelsäinig wören vey.
D ü t Peypken is't — beſaiher't ug:
Et is wahrhaftig kain Bedrug.
No gutt! — ik was am Ackordäiern —
Do gäit meyn laiwe, gurre Däiern,
Meyn Dürtelken .... ey kenner't g'wiß,
Det finnſte Miäckſken, bat der is ....
An ſeyner Schoinhait kamm' et kennen ....
't is ok ganz g u t t .... en wennig S c h e n n e n,
No, no, bat ſchatt dat? .... Gutt, iät genk
Füär enne Lappenbiude ſtohn
Un frog're no 'ner Streykedecke;[6])
Un bo iät an te handeln fenk,
Do ſin ik ſachte, ſachte gohn
Un machte mik links ümm' de Ecke.
Do ſtont ſau'n Kerel hinner'm Diſke,
Harr' faile Korn un Kirßlakör ....

Digitized by Google

Mey was ſau flau, aſ' ennem Fiſke,
Dai japen[7]) mott op droiger Eer'....
Jk mey nit fiul, un gaut mey inn;
Do kräig ik wier 'ne andern Sinn.
Un hey is auk wuall wat te raken?[8])
(kucket no'm Wäiertsſchille.)
Doch fixe, fixe, fixe maken!
Süs ſpüärt mik meyne Durtel iut,
En niggelt[9]) Menſk', en äigen Kriut,
Un jäget mik tem Tämpel riut.
He! Wäiertskop! en' halwen Oort!
Un ſau op dai Miniute foort!
(et weert iämme 'ne halwen Schoppen rinter bracht op de Trappe.)
A vous,[10]) meyn Durtel! et gellt dey!
Te Gurre awer kümmer't mey. (hai drinket.)

Wilmken.

Schwamm! Schwamm! kaupet Schwamm!
Schoinen Schwamm! fixen Schwamm!

Jauſt.

Suih! Wilmken! — — Joh, do hiäſt' ok Recht!
Meyn Peypken dat ſall auk herfüär!
(hai kritt Tuback riut un fänget an te ſtoppen.)
No, alle Junge? ſegg, biu gäier't?

Wilmken.

Och Guatt! de Handel, dai gäit ſchlecht;
Un ſchlätt me nau ſau ſeyge füär,
En jeder Menſke ackordäiert.

Jauſt.

Joh, Wilm! et is 'ne boiſe Welt!
Dann ſegg, bat deyne Waare gellt.

Digitized by Google

Wilmken.

Ganze Lappen, ganze Flooſken
Ments füär äinen Silwergroſken.

Jauſt.

Awer, Wilm! terjohr deyn Schwamm,
Diän ik koſſte, dai was klamm.[11])

Wilmken.

Bat? meyn Schwamm, dai wör nit gutt?
Harr'ſt 'ne wuall met Schnaps beſchutt —
Sall wuall ſeyn: bai ſau ſchlampampet!
Suih ments hiär: (hai ſchlätt Fuier taur Prauwe)
— äin Schlag — — hai dampet.

Jauſt.

No, ſey ſtille, alle Schrigger!
Reyt mey af füär äinen Drigger!

Wilmken (räiket iämme 'ne Lappen).

Suih! ſau'n Stücke!! — is dat duier?
Hiäſte ſtoppet? — hey is Fuier!

(hai legget den Schwamm Jauſt op de Peype).

Schmaikeſt' auk en örntlik Kriut?
Nummer Null? oh, dai is giut!
Lichte, füär de Buaſt geſund!
Väier Groſken gellt det Punt —
Döſt ganz Recht — bai 't hewwen kann,
Schaffe ſey wat Gurres an!
Schmaik' de Strote rop un runder,
Un de Luie raupet: „Wunder!
Saite ruiket Wilm ſeyn Tunder."
Gurren Tunder! Gurren Schwamm!
Schwamm, Schwamm! kaupet Schwamm!

Digitized by Google

Strotenblagen.

Wilm ſeyn Schwamm un Nummer Null
Stänkert alle Stroten vull.
Hö! jöhö! jöhö! (laupet wiäg met Joilen).

Jauſt.

Jöhö! jöhö! — dat Blagenväih,
Dat hiät Plaſäier an us twäi!
Jk hewwe ſelwer Fraid' an mey,
Un an düm Peypken nau derbey.
Düt Lünsken?![12]) — 't is en äinzig Lünsken!
Me kann't ſik gar nit ſchoiner wünſken. —
Doch niu, meyn laiwe, gurre Jauſt!
Niu niem dey wier en Gliäsken Trauſt —
Un jiuch' ok mol, un ſink ok mol!
Niu ſuih mol, diuſend Dunnerpohl!
Dat härrſte balle ganz verſtätten!
Diu hiäſt jo deynen weyen Hals
Nit blaut taum Siupen un taum Friätten.
Niu awer nette! — jau nit falß! —
(hai ſinget, det Glas hauge in der Hand.)
„Jk harre mol en Miäcksken,
Dat was meyn laiwe Kind, juchhäi!
Met äinem Auge ſoh't nit gutt,
Op 'm andern was et blind." (hai jiuchet.)
Un dat is wohr un ganz gewiß
Un an den Fingern te ſummäiern:
Bat halwerlai 'ne Kerel is,
Dai hiät ſeyn Peypken un ſeyn Däiern.

Durtel

(kümmet an in vuller Raaſke):[13])

Meyn Guatt hintau! bat is geſchaihn?

Meyn Menſke hiät wat an der Kappen?!
De Naſe rauth, de Augen klain —
Un ſtäit un priäcket op der Trappen? —
Bo, Kerel, biſte rümmelaupen?

Jauſt (nau imme luſtigen Taune).

Jk droſſte doch düt Peypken kaupen?
Un ok en Stücksken gurren Schwamm?
Suih hey, meyn Durtel, ſuih, meyn Lamm!
Dat ſchoine Bild füär meyner Peype,
Et gleyket dey — betracht' et neype![14])

Durtel (fringet[15]) de Hänne buawer dem Koppe tehaupe).

O Heer! bo hiät de Kopp mey ſtohn!
Dat ik 'ne lait alläine gohn?!

Jauſt (weyſet op ſeyne Peype).

De Kopp is engelsk Poſteleyn —
Hai könn gariut nit finner ſeyn.

Durtel (nau gradeſau).

Hai genk wier ſeynen allen Gank
Un is beſuappen iutem Quaſte!

Jauſt.

De Quaſten ſind twäi Jällen lank,
Un aſe Schauſterdroth ſau faſte.

Durtel (gradeſau).

'ne Spitz, diän gönnt' ik iämme geren,
Wann't mehr nit wör — — 't is taum Terreyten!!

Jauſt.

De Spitze, dat is echten Keren,
Me kann der ſiewen Johr op beyten.
Kurzum: en Lüns?! — en äinzig Lünsken!
Me kann't ſik gar nit ſchoiner wünſken.

Durtel (ſettet ſik unnen op de Trappe, liet den Kopp in de Hänne un greynt)

't weert Kainem an der Waigen ſungen,
Bat hai nau all beliäwen ſall.

Jauſt (nau ümmer luſtig).

Segg: hiäſt diu nit 'ne kriegeln Jungen?
Se het Plaſäier an mey all;
Jk harr' 'ne dullen Baar — dai ſank
Un flotte bey der Fuark' un Gräipen[16])....

(op äimmol verwündert)

Bat Diuſend-Duikers-Dunnergank!
Meyn Durtel fänget an te ſäipen?![17])
Bat is diäm in de Platte ſchlagen?
Segg', Dürtelken! bat hiäſt' im Magen?
.....(ſai ſegget nix.)
No, hör doch, Durtel, alle Miäcken!
.....(ſai ſegget ümmer nix.)
Js dey bo ſeltſen?[18]) moſte briäcken?
Dann well ik fixe Water halen.
He, Wäiertskop! en Gliäßken Water! —
Bat tröchtert dai? — Potz Kitz' un Kater!!
Sau'n Klüngelvolk!! — ik well't betahlen!

(det Water weert bracht.)

Hey, Dürtelken! Niu drink dik ſat
Un mak dey mol de Bleſſe[19]) nat!

(ſai ſchlätt oppen Täller, det Glas fällt kuart.)

Dat wör der doch nit noidig wiäſt!
Niu morr'k et Glas derbey betahlen. —
Dann ſegg mey, bo diu 't ſitten hiäſt,
Dann well ik dey den Dokter halen.

(hai well iäre Hand packen, ſai ſchlätt ümme ſik un drägget ſik af.)

Bat? boiſe biſte?! — — — hiät dey bai
Bo Nieteln unner de Naſe hallen?

Digitized by Google

Bai was dat dann? dann ſall mey dai.....!
An mey, Kind, hiäſte doch Gefallen?
Jk hewwe dey doch nixen dohn?
Jk heww' hey op der Trappen ſtohn
Un allen Luien intedutt,
Diu wörſt de Kraun' op Guaddes Eeren,
Sau laiſ, ſau dugendſam un gutt,
Sai könn'n temole van dey lehren:
Un ſchoine wörſte, heww' ik ſaggt,
Guatt härr gariut nix Finn'res macht —
Frog' Appeljauſep!

Appeljauſep.

Dat is wohr!
Wann mey de Finger taum Molen ſtönnen,
Jk härr' der 't Bild no molen können,
Un't ſöll iär gleyken oppet Hoor.

Jauſt (well iär van der andern Seyt unner de Augen kucken — ſai drägget ſik anders rümme).
Nau ümmer twiäß?![20]) — Meyn Lamm, meyn Haun!
Dann ſegg' mey doch: bat ſall ik dauhn,
Darr ik dik wier te Straiche kreyge?
Jk well dey ſeggen ſaite Woorde,
Jk well dey ſchmaicheln annem Boorde,
Jk well mik maken haug' un ſeyge,[21])
Un biu diu weſt. — — Meyn laiwe Däiern!
Sall ik dey ennen Schnaps trachtäiern?
'ne ſaiten Kirß, un ſau derhiär?
Diän drinket jo de Weywer geren —
Un weſte dann wier anders weeren?
Js dann bey dey wier helle Wiähr?

Durtel (ohne optesaihn).

An sauwat söste eger denken —
Dann keme sau kain Aergerniß.
Doch deyne ganze Suarge is,
Ments ümmer deynen Hals te drenken.

Jauft (jiuchet).

Jöjoh! meyn Durtel kann wier kuiern!
Ik wöll wuall sau füär Fraide kreysken! —
Riu ennen Gurren, ennen Duiern!
He, Wäiertskop! en sait Aneyßken!
(de Schnaps weert bracht)
Wat Echtes, Durtel! beyt' mol an!
Do drinket use Köster van.
(hai hället iär den Schnaps füär den Mund, sai drinket raine iut, kucket awer ümmer nau nit op.)
En gutt Gefelle! mott ik seggen —
Wann dey dai Schnaps niu tuaggen is
Rund ümme't Hiärte, dann gewiß,
Dann weert sik wuall deyn Koller leggen.

Durtel.

Diu mainst auk wuall, dat genge sau —
Do hört nau ganz wat anders tau.

Jauft (schlätt sik füär de Steern).

Sau segg' mey doch, meyn dumme Kopp,
Bat stell' ik dann nau födder op?
Härrst diu dik innen Finger schnien,
Drai Dag' an Tahnepeyne lien,
Dann laite sik viel eger rohn:
Do helpet Schwamm un Spinnewiäwen,
Un füär de Tiänn' is gutt, ments iäwen
En Dutzend Stümpe iutteschlohn.

Digitized by Google

Doch hey?! — — Aha! mey fällt wat bey:
Botau ſtatt düſe Küärwe hey,
Un Jauſep un dat Volk tehaupe?[22])
Nit wohr? ey Luie wellt verkaupen.

Weywer.

Jä, jä! — Vey giätt en ſchwor Gewiärwe,
Un härren geren liege Küärwe.

Biärenweyf.

Jk hewwe Biären!

Priumenweyf.

Priumen icke.

Jauſep.

Jk Appeln, àſ' en Baußel[23]) dicke.

Biärenweyf.

Sau Biären?! — ſaiht: det ſchiere Miäll,
Un wunderſchoin dukotengiäll,
Sau ſaftig aſe Schweyneſpeck,
Sau mille, aſe Strotendreck.

Priumenweyf (weyſet verächtlich op de Biären).

Sai ſind halfreype aweplucht
Un unner'm Klöpper wäikedrucht,
In Piärredünger innemurket,
Im Berreſtrauh dann mille hurket —
No! gurren Aweteyt dertau!
Wann ik ſe ſaih, dann weert mey flau.

Biärenweyf.

Heer! ſeyd geſchäit un gloiwet nit,
Bat ſau 'n verluaggen Däier ſiet!

Priumenweyf.

Jk dächte, bai vernünftig is,

Dai keme wuall an meynen Diß —
Dat ſöllen mey wuall Pruimkes ſeyn!
Dai glegget[24]) aſe Sunnenſcheyn —
Un düſe güllen' Aprikauſen
Dai riuket aſe Pinkeſtrauſen.

Biärenweyf (verächtlik).

't hiät ſeyne Priumen bo te Sauſt
Sik op der Miſten oppelauſt,
Dai nit taum Brohn un Backen dochten,
Un dai de Schweyne auk nit mochten.

Priumenweyf.

Heer! ſeyd geſchäit un gloiwet nit,
Bat ſau'n verluaggen Däier ſiet!

Biärenweyf.

He, fit! — dat is meyn äigen Woort —
Jät ſelwer is nit ſau gelohrt;
Met Andermannes Woort te ſchennen,
Dat is mey enne Kunſt te nennen!

Priumenweyf.

Dann dä! hey hiäſt' en andert wier:
Diu unbediärwe[25]) Schmiudeldier!

Biärenweyf.

Bai ſchmiudlig is, bai unbediärwe,
Beweyſet deyne proppern Küärwe.

Priumenweyf.

Deyn Spänzer awer, oh! biu rain!
Dai hiät wuall vake Säipe ſaihn!

Jauſt (no enner Pauſe).

No, Juffer, diu! diu met den Biären!
't is wier an dey — diu moſt dik währen!

Jauſep.

Jauſt! lot dai dummen Weywer droolen![26])
Meyn' Appeln daut ſik ſelwer prohlen.

Jauſt (ſachte tau Jauſep).

Nu joh! hiäſt Recht! — doch lot' ſe ſchennen!
Dat is füär meyne Durtel gutt:
Dann lehrt ſai mol van Andern kennen,
Biu ſchoine dat dat Schennen lutt.

Durtel (ungedüllig).

No diu! ſall ik nau lenger wachten
Un no diäm grainen Tuige[27]) ſchmachten?

Jauſt.

Fix', Jauſep! gif füär'n Groſken hiär,
Un gif ſe mey recht mill' un müär![28])

Jauſep (tellet iämme tau).

Dä, hiäſte: draie — fäſſe — nigen....

Jauſt.

Terjohr do heww' ik twiälwe kriegen.

Jauſep.

Terjohr, do ſchräif m' en ander Johr —
Dün Hiärweſt ſind de Appeln ror.

Jauſt (preſentäiert de Appeln).

Hey, Dürtelken! 'ne ſchoinen Appel!
(ſai niemet un bitt derinn.)
Veriet den Koller un den Rappel,
Schliuk allen Aerger met herunner,
Un jag den ganzen Streyt taum Dunner!

Durtel.

Diu ſingeſt beyn Juchhäi te frauh.
Do hört nau ganz wat anders tau.
Bai Recht hiät van diän baiden Däiern,
(weyſet no den Obſtweywern.)

Digitized by Google

Dai äiner op den andern ſchannten,
Dem andern ſeyne Sünnen naunten,
Dat laite ſik doch wuall prowäiern.

Jauſt (denſteyfrig).

Hey! Biären, Priumen, Alles, Alls!
'Ne ganzen Kuarf vull allenfalls!
Kumm, Durtel! halt de Schlüppe[29]) op — —
(ſai gält hertau; hai koipet tär de ganze Schüärte vull Biären un Priumen.)
Niu ſegg: bat ſiet de boiſe Kopp?

Durtel.

Dai ſiet: ehr hai wier gutt könn weeren,
Härr' hai nau andre Saken geren.

Jauſt.

Tem Beyſpiel?

Durtel.

No! 'ne nette Froge!
Bo Market is, ſind Waaren noge.

Jauſt.

No dann! — 'ne ſchoinen Uemmehank?
Met Frann'gen af' en Aarme lank?
En Noſter,[30]) ümmen Hals te hangen?
Köllsk Water in deyn Wiſkeldauk?
Pomade, Säipe? ſülken Spauk?
Meyn Durtel briuket ments verlangen.

Durtel.

Bai biämme well ne Fraide maken,
Dai finnet hundertdiuſend Saken,
Un briuket ments te ſeggen: „hey!"
Dann ſpringet hundert Lui' herbey.

Jauſt.

Dann kumm! vey wellt derhenne gohn —

Digitized by Google

Doch hey äis moſte ingeſtohn,
Darr ik wier ſin deyn laiwe Jauſt,
Un Durtel Jauſt ſeyn ganze Trauſt.

Durtel.

Ments half un half.

Jauſt.

Jö, batte ſieſt?!
Diu alle Tohbaſt,[31]) do de biſt!!
Biu ſall ik mey den Kopp terbriäcken,
Wier nau wat Anders intteriäcken?

Durtel.

Halt deyne Ohren annen Kopp
Un luſtre[32]) mol do uawen rop!
(ſai weyſet no'm Danzeſaal.)
Biſt diu de dauwe Hännes bo?
Do ſtoh diu nau un frog derno! —
No? miärkeſte?

Jauſt.

Ah ſau! ah ſau!
Dik prikelt deyne Danzeſchauh.
Jä, jä, wann de Vigleyne ſchnurt!
Dann gäier't, aſe wann de Blagen[33])
Füär Wiällmauth[34]) in den Sumerdagen
De Wiſpelten im Neſte purt:
Dann weert dai Juffern, oh! ſau kriegel,
Dann gatt ſe all int Rand un Riegel;
Bat ments en Bäin nau wigen kann,
Dat fänget ok te wiepeln an.
Me ſöll doch nau 'n Schnurrante[35]) weerne,
Un nau dai Schwerrenauten lehren!

Dann laite ſik ſau'n wingeſk Däiern
Sau amme Leyneken regäiern. —
No gutt! ik hewwe dik verſtohn.
Äis well vey oppet Market gohn,
Dann awer ennen Walzer dräggen,
Diu ſaſt mey füär Plaſäier kräggen. —
Niu awer met der Sproke riut:
Biu hait' ik?

Durtel.

No, diu heſt doch Fauſt.

Fauſt.

Sau nit! en ſchoiner Wort! riut, riut!

Durtel.

Dann joh, wann't ſeyn mott — — laiwe Fauſt.

Fauſt.

Recht! — Un bat reymet ſik do op?

Durtel.

Taum Reymen hört 'ne löhrsken Kopp.

Fauſt.

Bat reymet ſik op laiwe Fauſt?
Fix![36])

Durtel.

Durtel Fauſt ſeyn ganze Trauſt.

Fauſt.

Sau was et recht. — — Niu, Durtel, kumm!
Niu is bai ganze Streyt un Brumm
Füär äiwig in de Miſte hacket;
Un bai 'ne der wier riuterſtuacket,
Dai mäket kainen grauten Schores[37]) —
Denn Streyt — un Brumm — 't is gar nix Rores.

(hai gäit met Durtel af, kümmet awer alläine naumol wier ümme).

Digitized by Google

Wilm! moſt mey naumol Fuier ſchlohn!
Meyn Lünsken is mey daudegohn;
Denn ik vergat füär liuter Schrecken,
Bo Durtel knurrig was, det Trecken,
Un mochte meynen ganzen Wind
Ganz anders briuken. — — Niu geſchwind!
Meyn Durtel anget[38]) all biu lange
No iärem niggen Ümmehange.
(af, hinner Durtel hiär.) Büärhank fällt.

Väierde Handlung.

Danzeſaal.

(Väier Muſikanten ümmen Disk: Jöchelken[1]) (1. Bigleyne), Michelken (2. Bigleyne), Männesken[2]) (Horen), Hännesken (Baß). — De füärge Danz gäit grade tem Enne, Mannsluie un Frauluie ſpazäiert üwer'n Saal. De Muſikanten liätt iäre Inſtrumänten oppen Disk.

Michelken.

Näi, näi! ik kann füär Melm[3]) un Stuaff
Ok kaine Nauke mehr erkennen.

Jöchelken (ſachte).

Still, ſtille, Michelken! nit ſchennen!
Un wann ſai trampet nau ſau gruaff,
Ments ümmer tau! ments ümmer dull!
Je mehr dai Kerels rümmeſpringet,
Je mehr de Böſſ' un Batzen klinget.

Männesken.

Me kritt de ganze Struatte[4]) vull;

Meyn Bloſen lutt füär liuter Melm
Ganz gremſterig — — doch hal' der Schelm!
Meyn Middelken is ganz prowot:
Herunnerſpailen is meyn Roth.
(drinket ſeyn Glas iut.)

Hännesken.

No! ſau'ne Roth is nit van Strauh! —
(niemet de Putällge un well ſik inngaiten.)
Doch uſer Flaſken weert ſau flau —
Me kann ſe nau ſau hauge hiewen,
Sai well doch kaine Miälke[5]) giewen.

Jöchelken.

O Hännesken! bat ſieſte do?! (beſuiht de Flaſke.)
't is wohr! — dat dik de Dunner ſchloh!
Ik kreyg' et Fraiſen in de Diärmen! —
(ſachte).
Dann mott me ſik doch ümmeſaihn.
Diu kannſt us mol diän kriuſen Hiärmen
Van ungefehr beym Lippe[6]) taihn —
Dai kann us nit verdüäſten ſaihn. (Hännesken mäker't ſau).

Hiärmen (drägget ſik ümme).*)

No? ſinne droige? Joh, ey maket
Wier ſau'n bedürlik Aangeſichte.
(ſuiht ſik ümme düär'n Saal).
Wäit, bo hai dann wier rümmeſtaket....
He! Fuſelwäiert! hörſte nit?
Hey brenk dik mol! diu wäiſt villichte,
Biu vey dai wier terechte kritt.

Wäiert.

Bat ſall't dann ſeyn? 'ne allen Kloren?

*) Alles, bat Hiärmen ſegget, mott recht liut, dull un unweys ſprucken weeren.

Hiärmen.

Of klor, of giäll — ments echten Koren!
(et weert 'ne vulle Putällge bracht.)
Hey, Kerels, drinket! drinket ſat,
Un hallet ug de Struatte nat! —
Niu awer ok, füär meyn Plaſäier,
'Ne rechten dullen Rümmedreywer!

Jöchelken.

Wuall väier!! —
Bat weſte dann? 'ne Minnewäi?[7])

Hiärmen.

Dann ſchlaig' ik ug den Baß entwäi!
Dat is jo füär de allen Weywer.
Näi, näi!
„Kenn' gey 'ne nit, kenn' gey 'ne nit,
Kenn' gey den lahmen Schneyder nit?"[8])
Oder:
„Tuck tuck, meyn Haineken!
Bat mäk'ſt in meynem Huaff?
Plückſt mey de Blaimekes,
Mäk'ſt mey ſau gruaff...."[9])
Dat is en Stück no meynem Sinne;
Do is doch nau Muſeyk derinne!
Do mott' ey mettem Finger knippen,
(hai ahmet pizzicato no)
Un dann wier ſau....
(hai ahmet den Bigleynenſtriek no.)
....dann maint me ſau,
Me ſöll ſau nawen unner wippen
Un danzen Lüäcker in de Schauh. —
No, Kerels, maker't gutt! Un ſtemmet!

Digitized by Google

Un ſpielt gewaſken un gekemmet!
Denn ſpiel' ey mey te droig' un daut,
Dann kreyge ſau de Schwerrenauth!
(hai gäit wier tüſker de Andern. — Jöchelken niemet de Vigleyne in de Hand.)

Männesken (hället terügge).

Oh! Jöchelken! dat hiät nau Teyt —
Vey niämmet us nau wat Reſpeyt.[10])
Bai kann dann ſau 'ne niggen Thron
Hey maitig oppem Diske ſaihn?
Dat wör doch wuall 'ne Gruawerjohn,
Bai diäm nit wöll Gurr'n-Muargen bai'n.
(hai gütt alle Gliäſer vull.)

Muſikanten tehaupe (ſtautet an un drinket).

Prauſt, Jöchelken! Prauſt, Hännesken!
Prauſt, Michelken! Prauſt, Männesken!

Männesken.

Water drinket alle Ganten[11]) —

Hännesken.

Doch Branntewеyn de Muſikanten.

Michelken.

De Ganten ſchnarret düär de Naſe
Un danzet op der grainen Fraſe[12])....

Jöchelken.

De Muſikanten ſpielt Muſeyk,
Un danzet ſik in't Himelreyk. —

Jauſt un **Durtel** (imme niggen Ümmehange) lotet ſik in der Düähr ſaihn.

Hiärmen.

He! — nau ſau'n dullen Chriſtion!
Jöh, Jauſt! bo kümmeſt diu te gohn?

Kumm hey! ik hewwe dik ferwohren
Nit saihn sier diusend Jubeljohren.
Un hiäst en Menske an der Hand?
't is wohr: diu wörst allteyt galant.
Dann loor't mol saihn — — oh, 't gäit, et gäit;
Et is halfwiäge nette wassen;
De Nase ments[13]) en Wennig bräit,
Un't Muilken stäit sau'n Wennig fräit....
No gutt! et weert wuall tau dey passen.

Durtel (hället Jauft in der Düähr terügge).

Dai hiät jo 'n ungewasken Miul!
Dat scheynt de rechte Braierskop,
Bey Schnaps un Bäier nit te siul,
Un ümmer dull, ments ümmer dropp — —
Halt dik an mik, Jauft! halt dik noge,
Un kumm mey nit in dat Geloge!

Jauft.

Niu all saufoortens in der Düähr
Mott ik wier in't Examen gohn?

Durtel.

En Isel hiät en Iselsliähr,
Do kamme nit te vake schlohn.
Ik segg' et dey: niem dik in Achte,
Un denk deran, barr ik dey saggte,
Bo vey nau füär dem Duarpe wören —
't schatt nit, diu kannst et naumol hören.

Jauft.

O Heer! schweyg still! Ik wäier 't jo
Van biuten,[14]) ase meynen Glauwen.

Durtel.

Bat ik nau bit gitzunders[15]) ſoh,
Dat wören kaine ſondre Prauwen.
Sau hör: „wann diu nit artig biſt,
Nit ſtrack op deynen Bäinen bliſt,
Un ſegg' ik Haar, un diu gäiſt Hott
Un hörſt mey nit op meyn Gebott:
Dann ſin ik....

Jauſt (fället iär in't Woort).

„....op de Täiwen triähn,
Un batt kain Bidden un kain Biähn...."
Diu hörſt, ik wäit et ganz genau —
Meyn Kopp, dai is jo wuall ſau gau.[16])
Niu kumm! bat ſollv' hey lenger ſtohn?
Et weert wuall gleyk an't Danzen gohn.

(hai weyſet no den Muſikanten, un ſiet ſachte füär ſik:)

Niu fanget doch te ſpielen an,
Dat Durtel nit mehr ſchennen[17]) kann!

(Sai gott tüſker de Andern; de Mannsluie giätt düär Täiken iäre Verwünderunge üwer Durtel ſeyne abſonderliche Schoinhait, de Frauluie iäwenſau üwer Durtel ſeynen niggen Ümmehank annen Dag. Diärweyle fanget de Muſikanten an te ſtemmen.)

Michelken.

O Jöchelken! giſ naumol A!

Jöchelken.

Jä, ſtemmet mey ments rain un ſeyn!

Männesken (drinket).

Jk drinke laiwer — meyn Trarah
Weert nau wuall in der Reyge ſeyn.
En Horenblöſer hält ſik nat,
Dann weert de Taun van ſelwer glat.

Hännesken (drinket).

Meyn Brummbaß is en Gruawerjohn,
Dai briuket nit ſau feyn te gohn.
Wann dai ments ſau dertüsker ſchnurt,
Un wann' ok aſ' en Bare knurt.

(De Vigleynen ſind nau ümmer amme Stemmen; dann phantaſäiert ok dai baiden Andern dertüſker rümme.)

Hiärmen.

No? rigelt uge Inſtrumänten?
Mey briännt de Suallen unner'n Faiten. —
Äi, fanget an! bat ſall dat haiten
Met ugen langen Viſ'matänten?[18])

Michelken.

Se kritt de Ungeduld....

Jöchelken.

....No, wachte!
Un ſaiket ug mol Nummer Achte!
(ſai blaart in iären Nautenbaikern.)
't kann laußgohn! Awer nette, Kinner!
(hai giet den Takt met der Streyke an.)
Äin — twäi — drai — Für derhinner!!

(ſai ſpielt äinen Däil un hört wier op; diärweyle ſaiket ſik de Jungens iäre Miäckens int.)

Hiärmen (wenket äiner).

Pſt! hör mol hey, diu kriuſe Däiern!
Bat mainſte? ſoll vey't mol prowäiern?

Juffer (mäket 'ne Knix).

Ik ſchreyw' et mey ter Ehre an,
Wann ik dem Heeren dainen kann.

Jauſt (weyſet op Hiärmen).

Mak diu Gefitz![19]) ik make kännte;
Ik heww' en Däiern meddebracht —

Digitized by Google

Meyn Andrag un meyn Kumpelmänte
Js äin= füär allemole macht.

Durtel (hället nau terügge).

O näi! me lätt ſik ümmer geren
Doch auk nau wuall ſau 'n Wennig ehren;
Dann weert 't emm', aſ' in allen Tieen,
Bo ſik de Jungens ümm' mik ſtrieen.

Jauſt.

Kumm, alle Miäcken! hey, mak fixe!
't is läſtig: Kumpelmänt' un Knixe.

(hai niemet Durtel bey der Hand un ſtellet ſik met den Andern in de Reyge. De Muſeyk fänget wier an, Alles danzet. De Jungens jiuchet teweylen un trampet op den Bühn;[20]) de Schnuffdaiker, dai ſe in der Hand hallet, ſlaiget hauge inter Luft. Bai ſik recht zaigen well, danzet links= un rechtsrümme. Hiärmen danzet midden imme Kringe, jiuchet, raipet: „Solla!“ ſinget met der Muſeyk u. ſ. w. An't leſte is Alles en willen Kurmel.[21])

Hiärmen (raipet im Danze).

Ments ümmer ſödder![22]) Hö, jöhö!
Gefluaggen, Kerels, un geſprungen!
Wann't meyne ſällge Mömme ſöh,
Sai härr' nau Fraid' an iärem Jungen.

(hai kümmet an Jauſt verbey.)

He, Joiſteken! he, biſte daut?
Un lieſt begrawen in der Eeren?
Diu läſt jo nixen van dey hören,
Un wörſt doch ſüs ſau 'n luſtig Blaut! —

(de Muſikanten dott den letzten Strieck, de Danz hört op; de Jungens brenget iäre Miäckens wier op de lange Bank un maket iäre Kumpelmänte; Hiärmen awer danzet met ſeynem Menſke nau 'ne Weyle alläine ſödder; dann ſtäite un wiſket ſik den Schwäit.)

Jöh! dat is wier ſauweyt tem Enne?

(hai brenget ſeyne Dänzerske no der Bank).

Dann, kriuſe Däier, ſett' dik henne!
Un hiät et dey met mey gefallen,
Dann welly' us mehr tehaupe hallen.

Juffer (mäket 'ne Knix).

De Heer dai ſall bedanket ſeyn!
De Will' is ſeyn, de Ehre meyn.

(De Jungens gott no der Schenke in äiner Ecke des Saales un brenget jeder ſeyner Dänzersken en Glas Zuckerwater, Jauſt haalt füär Durtel auk ente; de Miäckens drinket ſik tau. Dann haalt de Jungens jeder füär ſik en Glas Bäier oder 'ne halwen Oort Schnaps, drinket ſik tau un ſtautet an — Jauſt drinket nix, un ſiet ok nix, indiäm dat de Andern ümmer amme Kuiern bleywet. Hiärmen wenket Jauſt.)

Hiärmen.

Jauſt! kumm mol hey! Ik hewwe dey
En Woort te ſeggen nogebey.

(Durtel giet Jauſt en Auge, hai ſöll nit gohn; Jauſt awer kümmet.)

Hiärmen (ſchürrelt amme Koppe).

Jä, Jauſt!

Jauſt.

Bat weſte, Hiärmen? lot' us hören.

Hiärmen (gradeſau).

Jä, Jauſt!

Jauſt.

No riut! no ſegg': bat ſall't dann weeren?

Hiärmen (gradeſau).

O Jauſt! o Jauſt!

Jauſt (ärgerlik).

Äi! weſte mey nit Rede ſtohn,
Dann kannſte mey taum Duiker[23]) gohn.

Hiärmen.

O Jauſt! niu ſaih' ik doch, 't is wohr,
Bat ik verlieden[24]) van dey hoorte.

Jauſt.

Bat is dann wohr? Dann ſegg' doch klor,
Bat üwer mik redäiert[25]) woorte.

Digitized by Google

Hiärmen.

Se ſäggten, diu wöſt Poter weeren,
Un niämmen Affchäit van der Eeren.

Jauſt.

Dat is niu mol wier en Gedrohle![26])
De Luie foilt[27]) doch alltemole.

Hiärmen.

Dat ſaggt' ik auk — — doch niu van Dage,
Do heww' ik ſaihn, de Lui' het Recht.
Diu wörſt doch ſüs van meynem Schlage,
Un brännteſt aſ' en Kiärkenlecht:
Doch niu liet Alles in der Aſken —
Dai Jauſt, dai ſüs de Äiſte was
Bey Spiel un Danz un bey der Flaſken,
Dai ſchugget[28]) füär dem vullen Glas;
Un ſpringe vey de Kruiz un Quere,
Stäit hai un biätt det Miſerere.

Jauſt (ganz verblüffet).

Näi, Hiärmen! ſegg' mey füär gewiß,
Of dey ſau 'n Kuiern Eerenſt is.

Hiärmen.

Joh, joh! — dat ſöll ſik ſchlechte paſſen,
Met ſau 'nem Menſken nau te ſpaſſen,
Dai nit mehr ſpaſſet, nit mehr fanzet,
Sau ehrenfaſte rümmedanzet,
Aſe wanne met im Kauer ſünge. —
Bo ſind dai allen dullen Sprünge?
Diu biſt en intgeduaſken Strauh,
Spectakelſt nit un ſpielſt den Stummen,
Un biſt ſau fruamm, diu könnſt jo ſau

Digitized by Google

Van Mundop in den Himel kummen.
(raipet den Muſikanten tau.)
Hey! ſpielt us mol 'ne Schmeygen[29]) op!
'Ne Graußvaardanz füär ſeynen Kopp!

Jauſt (binoh boiſe).
Näi, Hiärmen! diu blamäierſt mik —
Wörſt diu et nit, dann höggt' ik dik.
(Durtel hiät dai Baiden ümmer imme Auge hat un kümmet nöger.)

Hiärmen (tau Durtel).
Wann ok de Briut nit Alles wäit!
(hai trecket Jauſt in enne andere Ecke)
Jauſt! gloif mey ments: diu döſt mey läid.
Och Guatt hintau! bat is ſau'n Däier
'ne ſtrengen Unneroffizäier!
Diu mainſt nau wuall, ik härr' nix hoort?
Ik hewwe wuall ſau gaue Ohren,
Un nahm dik neype oppet Koren:
Do hoort' ik dann ſau Woort füär Woort,
Biu ſai bey de Leveyten lauſte
Un iärem ſchluckerfruammen Jauſte
Tain Duiwel in't Gewieten raip —
Un Jauſt vergat füär liuter Biewen,
Mey den Gurr'n-Muargen wiertegiewen —
Ik un Cunſorten worten hikelt,
Dat mik de Gruſel[30]) üwerlaip;
Un ſchliemer aſe Moſtert prikelt
Dai Braierſkop iär in der Naſe —
No goh — — vey konnt bey uſem Glaſe
Villicht' ok ohne dik berohn[31]) —
Diu kannſt no deyner Juffer gohn,

Diu gurre, laiwe, ſaite Hiärte,
Un hallen dik an iäre Schüärte:
Dann wäit ſai ümmer, bo diu biſt,
Un kümmeſt iär nit in Verlüſt. —
Bat ſtäiſte nau? ſai hiät jo ſaggt:
„Niem dik füär diäm Gelog' in Acht!" —
No, goh doch tau! diu kriſt ſüs Schenne,
Un — — mey is bange füär de Ohren.
(hai mäket met der Hand, aſe wann Jauſt Ennen ümme de Ohren kriege.)

Jauſt (reſolut).

Kumm, Hiärmen, kumm! ik giew' us Enne!
Bat ſollve drinken? allen Kloren?

Hiärmen (ſpottet).

Diu, un 'ne Kloren!! — laiwer Guatt!
Dat is jo gigen deyn Verbuatt.

Jauſt.

Ik ſin doch nau meyn äigen Heer!

Hiärmen.

Jä wuall! jo wuall! wann iät nit wör.

Jauſt.

Jauſt is de Heer! — un niu is't gutt!
(raipet in de Schenke.)
He! Wäiertskop! mol inngeſchutt!
De grött'ſte Flaſke, dai der is,
Dai ſall ſau foortens oppen Diß!
(hai ſchmitt Geld oppen Schenkdiß, drinket iut der Flaſke un well ſe Hiärmen räiken.)
Hey, Hiärmen! ſett ſe füär den Kopp!
Op all' un nigge Braierskop!
(Hiärmen ſtellt ſik, aſe wölle met Jauſt nit drinken.)
Lot' Alles wier bey'm Allen ſeyn!
Kumm, drink Beſchäid, un dau nit frümed!

Hiärmen (niemet de Flaſke an).

No gutt! gif hey! — Jk mag wuall ley'n,
Wann Enner tau Verſtande kümet.

(hai drinket un giet de Flaſke an Jauſt terügge, dai ſettet ſe wier annen Mund.)

Durtel

(kümmet giftig herbeygeſluaggen un drögget Hiärmen.)

Dat hiät dai kriuſe Jung' in Schuld —
Diän ſall de diuſend Krenke[32]) ſchlohn!

Hiärmen (ruhig, met Spott, mäket iäre Woorde no).

De kriuſe Jung' hiät nix in Schuld —
Dai hiät ments liuter awerohn.

Durtel (tau Jauſt, awer nau met bedumpner Stemme).

Un diu — diu giſt de Flaſke hiär!
Süs ſchlätt dik ſau en Dunnerwiähr!

Jauſt (ganz ruhig un pomadig).

Ah ſau! — diu weſt wey daun Beſchäid —
Dann ſiet m' et awer nit ſau fräit!

Durtel (en Wennig hädder).

Jä wuall, Beſchäid! — de Flaſke hey!
Jk well ſe an de Pöſte ſchmeyten.

Jauſt (ruhig un lankſam).

O, batte ſieſt! — Dann krigg ſe dey:
Hey! lot' us mol derümme reyten.

(Durtel ritt an der Flaſke, Jauſt hället faſte.)

Durtel (vull Gift, ümmer hädder).

Hey giſte mey de Flaſke niu?
Bai is de Heer? ik, oder diu?

Jauſt (ruhig, met Spott).

De Heer biſt diu — et is ments Schade,
Dat dey ſau ſchlecht paräiert weert.

Durtel (ſchnappet naumol no der Flaſke, awer ümmeſüs; ümmer giftiger un hädder).

Hey giſte ſe?! — ſüs Guatt genade!
Et weert dey nau Paräiern lehrt.

Jauſt (ümmer ruhig).

't Magiſterhandwiärk ſtiek ments op —
Jk hewwe kainen löhrsken Kopp.

Durtel (greynt füär Gift).

Hey giſte ſe ſaufoortens riut?
Süs kraſſ' ik dey de Augen iut.
(ſpringet op Jauſt an, hai hället iär de Hänne faſte; dobey ſettet hai nau de Flaſke annen Mund).

Jauſt (ruhig).

De Flaſke mott ik noidig briuken —
(drinket — ſai well iäre Hänne lausreyten.)
Still, ſtill! ik könn mik ſüs verſchliuken;
Verſchürr' mey nix! met vuller Mooten
Well ik meyn Durtel liäwen loten.
Ey Luie.....

Durtel (hiät ſik lausrieten un ſtellt ſik met der knufften[33]) Fiuſt füär Jauſt).

....Unnerſtäiſte dik!!! —
Taum leſten Mole ſegg' ik dey:
Diu giſt ſaugleyk de Flaſke hey!!

Jauſt (luſtig, raipet üwer den ganzen Saal).

Ey Luie! ſtellt ug ümme mik!
Ey Jungens, Miäckens alltehaupe!
Hey inngeſtemmet, barr ik raupe:
„Meyn laiwe Durtel.....

Durtel (ſchlätt iänne oppen Mund).

....biſte ſtille?!!

Digitized by Google

Jauſt (hiewet de Flaſke hauge).

Hey düſe ſaite M'riezibylle,[34])
Meyn laiwe Kind, meyn rechte Auge,
Meyn Dürtelken ſall liäwen hauge!

(Alle ſtatt rundümme un raupet: Hauge! Hauge!)

Durtel,

(kritt iäre Daikſken riut, wiſket ſik de Augen, ſchlätt met den Hännen, kraſſet ſik hinner'm Ohr u. dgl. un ſiet, half in Aerger, half met Greynen)

Dat is te arg! dat is te arg!
Dat gäit te weyt! dat is te arg!

Hiärmen (tau Jauſt, op Durtel weyſend).

Niu ſuih mol an, deyn rechte Auge,
Niu ſuih doch an, bat keyker't ſchiäll,
Sütt Alles greys un grain un giäll.

Jauſt (ſtellet ſik hinner Durtel, liet iär ſeyne Hänne oppen Kopp un ſpottet).

Dött Alles nix — 't is doch en Engel;
Ik kaup' 'me ok 'ne grauten Krengel.

Durtel (drägget ſik ümme no Jauſt).

Ik flait' in deyne Krengels wat!
Hey is de Dank — (ſai ſpigget iut) — dä, hiäſte dat!

(ſai drägget ſik ümme, gäit midden düär den ganzen Schwarm un ſettet ſik genten in de Ecke).

Hiärmen.

No, no! dat was jo recht ſtrackiut —
Ferwohr, en reſoliut Gemaithe!

Jauſt (kucket Durtel no).

Sau! reſte dik en Wennig iut!
Sau 'n Koller ſchlätt emm' in de Faite.

Hiärmen (kümmet op Jauſt tau un giet 'me de Hand).

Jauſt! baide Hänne! — Ik begreype:

Digitized by Google

Diu biſt taum Friggen vüllig reype.
Denn äiſtens: Braud, dat kannſte ſchney'n;[35])
Sau mündig weerſte lengeſt ſeyn —
Un dann: 'ne Stiel in'n Beßmen ſchlohn;
Jk denke, dat weert auk wuall gohn —
Dann födder, drüddens: Buter käiern —
Tau'm Schluß: en boiſe Weyf regäiern;
Dat hiäſt' us hey füär Augen macht
Un deyn Examen awelaggt.

Jauſt.

Jk hewwe wuall wat proſſentäiert
Füär Puppenkaſper ſeyner Bude.

Hiärmen.

Jä, ſuih! bai ſchoine Kunſt ſtudäiert!
Dat kümmet emme wier te Gudde.
Denn keyk: niu hiäſte freye Hand —
Biu hett dat Sprükwort van der Mius?

Jauſt.

„De Katt' is raiſet üwer Land;
Niu ſind de Muiſe Heer im Hius."

Hiärmen.

Gutt opgeſaggt — dat main' ik iäwen.
Niu ſollt de Muiſe hauge liäwen!
Et liäwe uſe Kumpaney!
Me ſegget: „lot den Duiker brummen!"
Jk ſegge: Lot diu Durtel brummen,
Un kumm un drink! halt dik derbey!
Niu ſall't dey äis te Gudde kummen.

Jauſt (drinket iut der Flaſke un giet Hiärmen den Räſt).

Prauſt, Hiärmen! lot diän Druappen ſtiärwen!

Digitized by Google

Dann is diäm Hund seyn Recht geschaihn.
Bai denket, van us twäin te iärwen,
Dai sall sik doch schaif ümmesaihn.

Hiärmen.

Sall ik meyn Testemänte maken,
Do briuk' ik kainen Schreywer bey —
'ne liege Tast' un't Fell van mey,
Un widders nix, dat konnt se raken.
Näi! ok nau nit mol meyne Hiut!
Dai well ik selwer äis versiupen —
Dai tütt[36]) jo auk de Büxe iut,
Bai Owends well in't Külter[37]) kriupen.
He, Jöchel! bat siest diu dertau?

Jöchelken.

Ik luawe mey den düllsten Brauer.

Hiärmen.

Jaust! suihste? kennste düse nau?
(weyset op de Musikanten).
Gloif mey: et is en lustig Kauer.

Jaust.

O lehr' mik Jöchelken nit kennen!
(giet Jöchelken de Hand.)
Segg', alle Junge! wäiste nau,
Bo vey tehaup' in Potsdam stönnen?

Jöchelken (wichtig):

Of ik et nau wuall wäit!

Hiärmen.

....Marjauh!
Dai Jöchel is Saldote wiäst?

Jöchelken.

Jä! wann diu nix dergigen hiäst.

Hiärmen.

Dat dik....! bey bilker Kumpenigge?

Jauſt (Hiärmen in't Ohr, awer ganz liut):

Pſt! hör' mik — — — bey der Schneyderigge.

(Alle lachet, Jöchelken ſelwer).

Jöchelken.

„Herr Leutnant! mit Reſpect zu melden."

Jauſt.

Ik ſegge ug: et was 'ne Helden!
Saiht: biu verwiägen ſtäit ſeyn Käppken!

Hiärmen.

Binoh ſau, aſ' en hülten Näppken.
Oh düſe!....

(hai ſettet Jöchelken de Kappe verkohrt un tütt 'ne beym Ohr.)

Jöchelken (guttmaidig):

....Lot dat Fäilen[38]) ſeyn!
't is äinerlai — dai Kapp' is meyn —
Et hält bey mey nit ſau genau.
Hör diu mol, Jauſt! ik hewwe nau
Füär dik wat Saites in der Taſken:
Ik ſoh en Kind an deyner Hand,
Dat is de Kraun' im kölsken Land,[39])
En Miäckelken, dat hiät ſik waſken —
Ik grateläire diuſendmol!

Hiärmen (füär ſik):

No, no! ſau kainen grauten Prohl!

De andern drai Muſikanten

(ſtatt opp un giät Jauſt de Hand):

Ik main' et auk ſau — auk ſau — auk!

Digitized by Google

Jauſt (met Lachen):
Jk danke, danke! diuſend Dank!

Jöchelken.
Wey het en Stück in uſem Bauk
Van ganz abſonders ſaitem Klank,
Dat lote vey nit vake riut —
't is grade wat füär Bruim' un Briut;
Wann us ſau'n Päärken mol beehrt,
Dann halle v' et der Mögge werth.
Et nennt ſik den „Verlobungswalzer."

Hiärmen (lachet):
O Sente Kaſper, Melcher, Balzer!
Dat weert en ſchnurrig Stücksken ſeyn!

Jöchelken (tau Hiärmen):
Schweyg ſtill! es is füär dik te feyn;
Füär dik hört Güärt' un Schellergiäſte.
(ſachte, päcket Jauſt bey'm Arm).
Jauſt! ments 'ne klain' Erkenntlikait —
Un dat wäit Jeder: Batzen hiäſte —
Dann ſin vey väier foorts berait
Un maket dey van Hiärten geren
Dat Stück aparte dey te Ehren.

Jauſt (aſſeyt):
Dat ſauwat keme, dacht' ik foorten,
Bo Düſe mey ſau artig worten.
(harre, tau den Muſikanten:)
Dann hey: tain Groſken — luaw' ey 't ſau?

Jöchelken.
O joh!.... doch legg' nau taine tau!

Digitized by Google

Jauſt.

Dann dä! behalt diän ganzen Daler,'
Un ſegg, ik wör 'ne gurr'n Betahler.
Niu awer ok nit lenger reſten!
Un lotet mey dat Stückſken rint!
(ſai ſtemmet).
Äi! gott met ugem langen Queſten![40])
Foorts in't Geſchier! un reſoliut!

(de Muſikanten ſpielt äinen Däil un hört wier op; de Jungens wellt ſik wier iäre Miäckens iutſaiken.)

Jauſt (wiährt af).

Näi, näi, ey Andern! Holla, holla!
't is nix füär ug — Jauſt danzet Solla.
(hai danzet ſik bit no Durtel henne).
Kumm, Dürtelken! düt ſchoine Stück
Dat is apart füär mik un dik.

Durtel (drägget ſik af).

Dann härr' ich doch wuall kainen Kopp,
Un wöll mik füär mey ſelwer ſchiämmen.

Jauſt.

No gutt! behalt' diu deynen Kopp!
Ik kann mey ok en Andert niämmen —
Do ſind der nau, dai lurt deropp.

(hai betrachtet ſik de andern Miäckens der Reyge no un gäit op äinte tau:)

Hör diu mol hey! pſt! hör, diu Graute!
Biu is et? biſte gutt te Faute?

Juffer (met Knix):

Well mey de Heer de Ehre gönnen,
Ik weere meyne Läxe[41]) können.

Jauſt (raipet, no Durtel gewandt):

No, Durtel! biu gefällt dey datte?

Digitized by Google

Drück diu de Bank un muil' un pratte![42])
(tau den Muſikanten:)
Niu, Kerels! furgelt,[43]) ſtreyket, piuſtet!
Dött nix, wann ok meyn Durtel priuſtet.
(Walzer. Hai danzet met ſeyner Juffer alläine, de Andern ſaiht tau un ſchnacket in de Hänne).

Durtel

(indiäm dat de Muſikanten piano ſpielt — ſchlätt ſik ärgerlik füär den Kopp).
Mey nau nit äin gutt Woort te bai'n?!
Mik nau nit ſauviel te flattäiern?!
(weyſet oppet Schwarte vamme Nagel)
Un gleyk te gohn, en ander Däiern,
Un mey te Trutz, taum Danz te lai'n?!
Platz ſeyner Durtel ſau 'ne Graite?!
Sau rainewiäg ſik te vergiätten?!
Dat ſall hai oppem Braue iätten,
Sau lange, aſ' ik Durtel haite! —
Met äinem Woort was Alles gutt,
Genk Alles in den allen Stappen —
Doch balle weert't 'ne harte Nutt,
Do ſaſt diu lange oppe knappen!
(Jauſt jiuchet un mäket Pauſe, alle Andern raupet: Brawo! Brawo!)

Jauſt.

Niu mak' ik meyne Kunſt tau Drai'n —
Do ſoll ey äis wat Rechtes ſaihn!
(hai päcket de Flaſke vamme Muſikantendiſke).

Jöchelken

(ſchlätt iämme imme Spielen met der Streyke op de Hand).
Ai! lot' us dai Faxäierigge!

Jauſt.

Still, Jöchelken! diu kriſt 'ne Nigge! —

Digitized by Google

De vulle Flask' in äiner Hand,
Hey iätte — (wenket met dem Koppe no seyner Juffer)
— is dat nit scharmant?
(hai danzet un drinket dertüsker ut der Flaske)
Suih, meyne Juffer! dey ter Ehr'! —
Bo suiht me sau 'ne Kerel mehr?

Durtel (nau ümmer in der Ecke, ganz späih:[44])
Mak diu 't ments dull un ümmer düller,
Un pump' dik vull un ümmer vüller —
Mey Alles äinerlai! ik wäit,
Bai dann alläine häimegäit.

Jöchelken (tau den andern Musikanten):
Hört opp! Et is genaug füär't Geld.
(sai legget iäre Instrumänten diäll).

Jauft.
Dat is all iute?! alle Welt!
Dai miättet awer knappe Moote!
Dann, lange Strank! goh deyner Strote.
(lätt seyne Juffer laus).

Juffer (met Knix):
Ik segge meynen schoinsten Dank
Un goh wier no der langen Bank.
(Alle raupet: „Brawo, Jauft! Brawo!"

Durtel (späih):
Ments ümmer raupen! ümmer schriggen!
Dat Brawo sall dey nit gediggen!!

Jauft (tau den Jungens; raipet).
No, ey? — bat hewwe dotau saggt?

Hiärmen.
Diu hiäst deyn' Sake prächtig macht!

Digitized by Google

Jauſt.

Niu härr' me wuall en Glas verdaint?
He, Wäiertskop!....

Hiärmen (tau'm Wäiert):

....Näi, iämme kaint!
'ne nigge Flaſk' op meyne Kreyte!

Jauſt.

Auk gutt! ſau aichel[45]) ſin ik nit —
Diu wäiſt, darr ik mik nit terreyte,
Wann andre Luie Liune kritt.

Hiärmen.

Ik harr' mik doch an dey verſaihn.
(drinket Jauſt iut der niggen Flaſke tau.)
Niu Prauſt! ik heww' an dey Plaſäier,
Abſonders, dat diu deyme Däier[46])
Sau nette wäiſt, Trumpf-Aß te bai'n.
Kurzum: diu hiäſt, met äinem Woort,
De allen Nücke[47]) nit verlohrt.
Doch, wäiſte nau? diu konnſt terjohr
Sau wunderſchoine Priäcken[48]) hallen.

Jauſt.

Sau, dichten mainſte — dat is wohr:
'ne ganzen Strauk in äime Ohme.[49])

Alle.

O Jauſt! dann dau us diän Gefallen!

Jauſt (tau den Muſikanten):

Gott ey mol wiäg met ugem Krome,
Un lotet Jauſt mol oppen Diſk!

Alle.

Jauſt oppen Diſk! Jauſt oppen Diſk!

Digitized by Google

Jauſt (ſteyget oppen Diſt un raipet Durtel tau):
Suih, Durtel! ik ſin hauge braune —
Diu kriſt en hauge Dier taum Manne.
(tau Jöchelken, dai angeſthaft ſeyne Nauten tehaupepäcket un afſeyt gohn well:)
Diu, Jöchelken! hey bliſte ſtohn!
Denn diu verſtäiſt den Takt te ſchlohn. —
Doch äis naumol te drinken hiär!
Bai foiert ohne Wagenſchmiär?
(niemet de Flaſke van Hiärmen un drinket.)
Niu ſtille!....

En Keller ohne Flaſken,
'ne Büxe[50]) ohne Taſken,
'ne Taſke ohne Münz',
En Wagen ohne Lüns,
'ne Schütel un nix deropp,
Studänten ohne Kopp,
En Kopp ohne Witze,
En Witz ohne Spitze,
En Miäcken ohne Friggersmann,
En Jägger, dai nit laigen kann,
En Täckel, dai nit kriupen kann,
En Kerel, dai nit ſiupen kann —

Un düt un dat ſind liuter Saken,
Do kamme ſik nit graut met maken.

Alle (raupet un jiuchet):
Un düt un dat ſind liuter Saken,
Do kamme ſik nit graut met maken.
O Brawo! Brawo! — Junge, Prauſt!
(et weert iämme van allen Seyen taudrunken.)
Dat is en Kerel! düſe Jauſt!

Digitized by Google

Jauſt.

Dat ſöll ik mainen! — ik ſin gau;
Meyn Kopp is nit van Baunenſtrauh. —
Niu awer ſtille! nit mehr brummen!
Nau äinte, bo ok meyn Geſpann,
Meyn Durtel, inne füär ſall kummen!
Diu, Jöchel, gif det Tämpo an! —
Still!

Bai op der Welt well nawen bleywen,
An kainen Duiwel ſik verſchreywen,
Sik friätten well düär jeden Brey,
Sik kuiern düär jede Kuierey,
Un met 'ner Tange Hius well hallen,
(weyſet op Durtel)
Dai draff nit oppet Miul ſeyn fallen.

Alle.

Bai met 'ner Tange Hius well hallen,
Dai draff nit oppet Miul ſeyn fallen.

O Brawo, Brawo! — Junge, Prauſt!
Un Feyfat,[51]) Säßfat uſe Jauſt!!!

Durtel

(kümmet iut der Ecke bit füär Jauſt, witt füär liuter Gift, awer ganz ruhig):

Hör' mol! — twäi Woorde! — gar nit lange! —
Diu kürteſt iäwen van 'ner Tange,
Un dutteſt et met Fingern iut —
Niu ſegg' mey klor un reſoliut:
Bai was, bai is domet gemaint?
(Alles Volk ſtellt ſik rund ümme un huarket tau).

Jauſt (reſoliut.)

'ne Tange maint' ik — dat is klor.

Digitized by Google

Durtel (ruhig):

Näi, domet is mey nit gedaint —
'ne Antwort well ik klor un wohr.

Jauſt.

Dat, barr ik ſaggte, was Gedichte —
Doch, paſſet dey dai Schauh villichte,
Dann gutt, dann gutt! dann treck' ſe an!

Durtel (grade ſau):

Diu kümmeſt mey nit ſau dervan.
Hey! ik verlange klore Brögge.

Jauſt.

No gutt! en Häier[52]) ſall de Kögge
Nit lange biutenrümme hai'n.
Goh dik mol füär deyn Spaigel ſtohn
Un ſegg', diu härrſt dai Tange ſaihn.

(Alles rundümme lachet.)

Durtel

(met emme ungehaier ſpitzen Muilken, ganz ſpäih un vull Gift, awer ganz ruhig, in luter äinzelnen Aſſätzen):

Sau! — — ſau! — — dat was wuall te begreypen — —
't is gutt — — niu kann ik häimegohn — —
Dai Tange ſall dik nit mehr kneypen — —
Hey is de nigge Ümmehauk — —
Ik ſegge füär det Läihnen Dauk — —

(ſai legget den Ümmehauk oppen Diſk)

Diu kannſt 'ne deyner Graite ſchenken — —
Dann hält ſe dik im Angedenken. —

(ſai drägget ſik ümme un well gohn).

Jauſt (en Wennig verblüffet):

Diu weerſt doch nit....?

Durtel.

....joh, doch! ik weere....
Jk danke füär dai graute Ehre,
Füär ugen Narren hey te ſtohn.

Jauſt (ſpringet vamme Diſke runner).

No gutt! — dann well ik met dey gohn.

Durtel.

't is dankenswerth; denn meyne Bäine
Dai wietet iären Wiäg alläine.

Jauſt.

Näi! wann vey nit tehaupe gengen....
Bedenke doch.... dat laite ſüs....

Durtel (in ſtärkerem Taune).

Kannſt andre Miäckens häimebrengen —
(ſtark):
Mik niu un nümmermehr! — Adjüs!
(gäit af.)

Hiärmen

(weyſet met dem Finger derhinnerhiär).

Niu ſuih mol an: do gäiret hiär!
Et ſtaket richtig iut der Düähr.
(dann lausbiäſtend met Lachen, Jiuchen un Springen:)
Juchhaißa! dai is wiägebieten,
Un alle Stränge ſind terrieten,
Vey ſind wier ohne Polizai!
Niu ſpringe vey bit unner'n Hiäwen,[53])
Un duwwelt un draiduwwelt liäwen
Sall uſe ganze Kompanay!
(verwundert tau Jauſt, dai verſtäinert un met uappenem Miule ſto ſtäit):
Bak ſtäiſt diu ſau verdunert do?
Diu wickeſt[54]) doch nit iuten Steeren?

Gönn' iär den Paß van Hiärten geren,
Un mak iär doch drai Kruizen no!

Jöchelken (komiſt):
Meyn Wälzerken — — och Guatt hintau!
Jk höre falſke Quinten ſchnuren.

Michelken.
Un nagelnigge Danzeſchauh
Verwandelt ſik in alle Schlurren.

Männesken.
Un Nümmes buarget enne Bauhne
Op uſe Gratulaziaune.

Wäiert (kümmet met emme Glas Schnaps herbey:)
Wann dey bo aisk[55]) un ſeltſen is,
Jk hewwe ſau prowote Druappen;
Dai helpet gleyk un ganz gewiß
Füär Leyfwäih un füär Magenſchrappen.

Hiärmen (tüſelt Jauſt amme Aarme).
Jauſt! mott ik dey ter Oder loten?
Det Hiärte dey met Wulle reywen?
Verlangeſt diu no'm Affekoten,
Deyn Täſtemänte opteſchreywen?

Jöchelken.
Vey wellt iämm' uſe Nummer Siewen,
En Stück iut Moll, tem Beſten giewen.

Männesken.
En „Dullen dropp," dai paſſet niu —
Hai is ſai queyt, un wäit nit, biu.
Mey macht' et auk en Däier ſau,
Diäß ſin ik nau van Dage frauh.

Hiärmen (tüfelt Jauſt).
Nin hör' doch iänne, düſen Schriäwen![56])
Dai hiät Erfahrung iutem Liäwen —
Hai rätt dey, Ennen integaiten
Un in deyn Durtel wat te flaiten.

Jauſt (weert wier wach).
Dat ſiet me wuall! Düt Dink is ſchaif!
Jk heww' et Miäcken wahne laif.

Hiärmen.
Nu joh! diu kannſt't ok laif behallen —
Et is jo nit in't Pütte[57]) fallen.
Un wann't ok daut im Pütte läggte,
Un Jauſt dai keme hiär un ſäggte:
„Stoh opp! vey wellt us friggen moren,"
Schnupp! wör et wier lebändig woren.

Jauſt (ſchürrelt amme Koppe).
Näi! Durtel ſtönne nit wier opp —
't hiät alltegar 'ne harten Kopp.

Hiärmen.
Et is doch auk en Weyweſsſtücke?!
Dann hiärr et ok dai Weywernücke,
Un wennigſtens de klaine Täiwe
Nau van der allen Mutter Äiwe.
Ments äine Silw', en Drüddelswoort,
Dann hiäſte ſ' amme Halſe foort —
Un hänget ſik an deyme Plette
Nau fäſter aſe Dör' un Klette.

Jauſt.
Mainſte, de Sake mächte ſik?

Digitized by Google

Un Dürtelken dat brächte sik?
Nu joh! ik wäit, diu bist gelohrt
Un kuierst mannig dügend Woort. —
Et harr' all vake wat te brummen,
Un sind doch wier in't Täiken kummen —
't is ok van Dag' et äiste nit.

Hiärmen.

Jk well't dey giewen schwart op witt:
Jn twäimol väi'runtwintig Stunnen
Hiät Alles sik terechte funnen.

Jauft (schürrelt amme Koppe).

Jä, jä! — 't is doch en schwirrig Dinges!
Denn dütmol was et nix Geringes;
Un biu m' et in de Reyge kritt,
Dat wäirik nau wahrhaftig nit.

Hiärmen.

Dat briukest diu ok nit te wieten!
Denn bai de Stränge hiät terrieten,
Dai mag se wier tehaupe flicken.
Un fengest diu te flicken an,
Me söll dik op de Mistbuahr la'n
Un foortens no Stadtbiärge[58]) schicken.

Jauft.

Bai ümmer wäit, klain beytegiewen,
Dai is nau ümmer uawen bliewen.

Hiärmen (ärgerlik).

Diu Säimesbuil![59]) diu alle Sock!
Jä, hank dik wier an iären Rock
Un biärrle: „laiwe Durtel meyn!

Vergif mey! ik well artig ſeyn!"
Dann härrſte ſe verdaint no Nauten
Un Mackes[60]) aiget füär den Blauten.

Jauſt (beſinnt ſik — reſolut):
Joh, Hiärmen, ſchenn' mik düchtig int!
Me hiät ſau ſeyne dummen Stunden;
Et gäit mey altens, aſ' en Hunden:
Ik harr' de Flieren[61]) in der Hiut —
Se ſind der awer niu wier riut.

Hiärmen.
No dann! — Ik dacht' et mey ſaugleyk,
Diu härrſt bo ſau 'ne Aart Koleyk.
Denn ganz un gar vernünftig iäwen,
Un niu op äimol ſau derniäwen —
Dat woll mey nit te Koppe gohn.
Bit heyhenn' hiäſte gutt beſtohn,
Was Alles richtig, Alles nette,
Un Alles no der güll'nen Nigel.
Niu fahr' mey ok ſau furt, un ſette
Mey op dat Ganz' en güllen Siegel!

Jauſt.
Joh! ümmer oppem Tahne friß! —
Jät mag op ſeyme Koppe ſtohn,
Bit darr't des Stohens maie is —
Dann kann 't ſik ok mol ſitten gohn;
Ant leſte ſall't doch birwer[62]) weeren!
Me mott den Weywern Mores lehren.

Hiärmen.
Guatt lote dik bey diäm Gedanken!

Digitized by Google

Un fank mey nit wier an te wanken!
Biſt diu de Büxe äinmol queyt:
Diu biſt ſe queyt op Liäwensteyt,
Un moſt füär deyne Dummhait anken.

Jöchelken (weyſet op Hiärmen).
Hai ſegger't gruaff, ik ſegg' et feyne
Un iutem Bauke der Muſik:
Mak diu et ümmer aſe ik
Un ſpiel de äiſte Vigeleyne!

Hännesken.
Weſt diu dey allteyt Rugg' erhallen,
Meyn Brummbaß hält ſik auk empfuallen —
Diän lot' diu oft dertüsker biuſen:
Dann lätt ſik met den Weywern hiuſen.

Männesken.
Un altens niemeſte meyn Horen
Un blöſeſt hauge vamme Thoren!

Michelken.
De twedde Vigeleyn' alläine
Kritt kainen Sprük mehr op de Bäine —
Dai gellt niu äinmol ſau füär maitig[63])
Un bey dem Ganzen üwerflaitig.

Jöchelken (tau Jauſt):
Dann giſte dai ments ſau füär Quant[64])
Der laiwen Fruggen in de Hand:
Dann maint ſai auk, ſai ſpielte met,
Un 't is dann doch ments, darr't ſau hett.

Jauſt.
Ey Kerels het tehaupe Recht! —

Digitized by Google

No! lotet ey mik ments gewehren!
Ik hewwe wennig Sinn tau'm Knecht,
Viel biättern Schniuwen tau 'me Heeren. —
Niu awer mol te drinken hiär!
Wacholler, Bitter oder Koren!
Denn aſe iät mey genk derdüär,
Do ſin ik doch wat nöchtern woren.

Alle tehaupe (drinket Jauſt tau).
Hey alle Junge! Prauſt! — Prauſt! — Prauſt!
Un Feyfat, Säßfat uſe Jauſt!!!
Deyn Regimänte ſall floräiern,
Un Dürtelken — dat mott paräiern.
(Alle ſchwenket de Kappen).

Wäiert (kümmet heran no den Muſikanten).
Niu, meyne Heeren Muſikanten!
Se ſchicket mey 'ne Afgeſandten
Van biuten vamme Kigelſpiel:
Dai ſiet, ey döhen nit te viel,
Wann ey dai Heerens auk bedächten
Un äinen Walzer runnerbrächten;
Dai Kigels wöll'n ſik gar nit rigen
Un ſtönnen faſte af' en Pohl —
Niu wör te wünſken, dat ſe mol
Det Danzen in de Bäine kriegen.

Jöchelken.
Gutt! wann't der wat te drinken git,
Dann fehlt de Muſikanten nit.

Wäiert.
Et is do mannig nette Mann,

Digitized by Google

Dai ſürr't nit oppen Drinkgeld an;
Denn Jeder maint in ſeynen Sinnen,
Hai wört' et fette Schweyn gewinnen.

Jauſt.

Der Diuſend, Hiärmen! hörſte dat?
Hai hiät en Fiärken iuteſatt.

Wäiert.

Näi, met Verloif![65]) 'ne gurre Waare!
Et is en Fiäger aſ' en Bare;
Un aſe twedden Preys derbey
Sau allerhand Schnurrpeyperey.

Jauſt.

Do ſöll me ſik doch Mögge giewen!
Kumm, Hiärmen, vey ſind met dertau!
Vey konnt doch auk den Baußel[66]) hiewen.

Hiärmen.

Joh! ſauviel Galle hevve nau.
Brenk de Putällge met un kumm!
(hai kritt Durtel's Ümmehank vamme Diſke un hiewer'ne hauge inter Lucht).
Doch hey! ſuih hey: düt Hilgedum!
Deyn ſchoin Preſänte van der Briut!

Jauſt.

Dat hank ments innen Goren riut!
Do kannſte Spatzen met verjagen.

Hiärmen.

Eh, Junge! ſey kain Narr! Un brümme?
Dat giet nau'n Wammes füär de Blagen,
Wann Durtel mol wat Klaines kritt.
Füär't äiſte hank et ſelwer ümme,

Dann fruiſet dey deyn Boßme[67]) nit.

(hai hänget Jauſt den Ümmehank ümme un verwündert ſik):

Jöh! taum Verlaiwen! Dunnerwiähr!
En Weyweskerel äiſter Klaſſe!

Jauſt.

Niu Muſikanten füär us hiär,
Un runner no dem Kigelplaſſe! —
Et wör verduiwelt angenehme
Un üwer alle Mooten feyne,
Wann ik dün Owend häimekeme,
Statt Durtel, met 'me fetten Schweyne.

(De Muſikanten met Blosinſtrumänten füäropp: Arensperger Schützen-Minnewäi; Hiärmen niemet Jauſt aſe Fraumenſk annen Aarmen, un met Trampen un Jiuchen derhinnerhiär; alles andre Volk folget.)

(Büärhank fället.)

Feyfte Handlung.

(Twäi Dage derno.)

Feld, nog' amme Wiäge.

Jauſt

(in ſeyme Alldagestuige an der Aarwet. Hai mäket Pauſe, liännt ſik op ſeyne Hacke un ſöchtet):

Van Dage gäir't wier ümm' en Andert!
Ehrgiſtern in der niggen Noht,
In meynem vullen Friggersſtoot
No Junkers-Maude rümmewandert,

Digitized by Google

De Quaſtenpeype imme Brande,
Den Geldbuil in dem beſten Stande,
'ne laiwen Druappen in der Flaſke,
Lichtſerrigkait in jeder Taſke....
Jk wöll, ik wör en Jäddelmann,
Dai ſauwat alle Dage kann.

Un giſtern auk nau halwerlai:
Den Büärmiddag ſau hennebuſelt
Un oppem Huawe rümmebuſelt,
Doch Nummedages, Klocke drai,
Den Bloen=Mondags=Kierel anne,
Dem Wäierde Gurr'n=Dag geſaggt
Un bey der vullen Bäierkanne
Jn Kaarten ſpielt un blo=gemacht....
Jk wöll, darr ik de Köſter wör —
Dann härr' ik ſülker Dage mehr.

Och Guatt! ik ſin kain Jäddelmann,
Un heww' op Köſter auk nit lohrt:
Diärümme gäit van Dage foort
Meyn alle Schluckerliäwen an.
De läidig=laiwe Aarwetsjacke,
Beplooſtert met draidiuſend Flicken,
Un Hark' un Gräipe, Schüpp' un Hacke —
Sau gäier't niu — me mott ſik ſchicken,
Mott in den ſuren Appel beyten,
Mott aarwen, dat de blanke Schwäit
Te Druwwel op der Steeren ſtäit,
Mott Hungerspeyn un Duaſt verſchleyten,[1])
Un Kainer drinket mey Beſchäid,

Digitized by Google

Sau Manniger des Wiäges gäit.
O wörte mey niu inneguatten,
Bat an dem dullen Fäſte maitig
Js üwer alle Diſke fluatten:
Jk härr' es lange üwerflaitig.
Un well ik an de Stuiwers denken,
Dann kümmet mey det Söchten[2]) an;
Doch ſöcht' ik, barr ik ſöchten kann,
Sai latt ſik nit terügge wenken.
Bo is de Gaige, dai de Faite
No Hott un Haar düärnanderdräif?
Meyn ganze Trauſt is niu, ik flaite,
Bat in den Ohren hangen bläif.
Kurzum: de Kiärmiſſ' is verbey
Met Sank un Klank — un lot' ik mey
Ok greyſe Hoore drümme waſſen,
Et helpet nix — dat is gewiß.
Et is niu äinmol, aſ' et is,
Un aſ' et is, ſau mott et paſſen.

(hai hacket, mäket dann wier Pauſe un ſöchtet:)

Niu luawr' ik mey nau alles düt,
Könn ik nau wuall met meyme Däiern
Dün Owend, wann de Köſter lütt,
De Strote op un af ſpazäiern,
In langer Reyge met den Andern,
Un luſtig ſingen: „Prinz Eugen,"
Un „Soviel Stern' am Himmel ſtehn."
Och Guatt! ik mott alläine wandern
Un gehe ments ſau biuten[3]) rümme;

Digitized by Google

Denn — — — ümme Durtel ſin ik ümme.
(kraſſet ſik hinner'm Ohr)
O Hiärmen! diu biſt en Prophäit,
Dai lange nau nit Alles wäit.
„In twäimol väiruntwintig Stunnen
Härr' Alles ſik terechte funnen" —
Jä, Proſtemohlteyt in't Geloge!
Kumm op en andermol un froge!
Ik genk füär iärem Hiuſe hiär:
Kain Durtel lurte amme Ruitken; —
Ik ſchmäit an't Fenſter mettem Kluitken:
Kain Durtel awer kam herfüär; —
Ik genk de Twiete no dem Pütte,
Bo iät doch ſüs det Water haalt:
Jät awer genk no'm Mühlenſchütte[4]) — —
(reſoliut:)
Domet is meyne Schuld betahlt.
Well iät niu ſeynen Schatz behallen,
Dann ſall iät mey tau Faiten fallen,
Un wennigſtens op halwer Stroten
Ehrdainig in de Maite[5]) kummen —
Doch well iät gohn un ſödder brummen,
Un ſik van mey äis ſaiken loten,
Dann weert det leſte Trümſken ſatt:
Dann ſegg', diu härrſt 'ne Bruimen hat!
Ik kann ok op de Tiänne beyten;
Un muget Strick' un Noiſen[6]) reyten,
't is biätter: aller Weywer queyt,
Denn Weywerknecht op Liäwensteyt.
Bat mey no aller, duitſker Oort

Beym Brauntewehn is innefallen,
Dat weert bey nöchterm Sinne hallen —
Geſaggt, gedohn — en Mann, en Woort!
(hai hacket).

Lenoierken,

de klaine Duarpteydunge, en alt Mömmeken imme rauen Rocke, met 'ner witten Salvette ümme'n Kopp, kümmet an iärem Stocke den Wiäg ropp.

Guatt helpe!

Jauſt (keyket op.)

Guatt lauhn'!
(füär ſik):
Lenoierken?! — Guatt ſtoh' us bey!
Bo dai is, gieret Kuierey.
Dat is de rechte Mackelsmauer!
Dai hiät de Woorde an der Schnauer,
Kann Land un Lui' anander kuiern. (hai hacket.)

Lenoierken.

Sau fleytig?....

Jauſt.

Joh!....

Lenoierken.

Lot' bey doch ſtuiern!

Jauſt.

Draff nit....

Lenoierken.

....Schoin Wiähr van Dag'....

Jauſt.

.....et gäit.

Lenoierken.

't is nit te kail' un nit te häit.
Bat gier't dann Nigges in der Welt?

Digitized by Google

Jauſt.

Nix anders, aſ', in't Stoppelfeld
Do well ik Winterraiwen ſäggen.

Lenoierken.

En ſchoin Gefröt' met Hamelfläiſk!
Doch, Jauſt! biſt diu van Dage häisk?
Diu kannſt doch ſüs ganz anders kräggen.
Me mott dey jo de Woord' aftappen.

Jauſt.

Un dann gier't auk ments klaine Druappen.

Lenoierken (füär ſik):

Ik werr', ik kreyge dik an't Spriäcken.
(harre:)
Kennſt diu villicht' en nuitlik Miäcken,
Dat op den Namen Durtel hört?
Sau ſchoin', et is der Mögge werth....
(Jauſt weert opmiärkſam.)
Dat gurre Kind hlät Dag un Nacht,
Un Nacht un Dag an äime Strange
In kloren Thrönen hennebracht —
Aſ' ik et ſoh, mey woorte bange.
Ik ſaggte: „Kind! bat is der dann?"
Do fenk et daip te ſöchten an:
„Lenoierken! Lenoierken!
O gurre, laiwe Moierken!
Bat heww' ik dohn! bat heww' ik dohn!
Jo, Unrecht dohn, graut Unrecht dohn!"
Un dobey ſchlaug et ſik ſau richte
Met baiden Hännen in't Geſichte. —
Ik ſaggte: „Kind! bat hiäſte dohn?"

Digitized by Google

„„Joh, joh! ik well't dey ingeſtohn....““
Niu woll't vertellen — awer näi!
Füär liuter Peyn un Hiärtewäih
Kam kain gerigelt Woort te Dage...,

Jauſt (füär ſik):

Do hört en Faier[1]) Glauwen tau!

Lenoierken.

Sau genk dat furt, un ümmer ſau.
Ik dachte mey all: „Laiwe Blage!
Biſt diu füär Schmiärten üwerſchnappet?
't wör Schade füär deyn klauke Häiern!“ —
No langem Henn'- un Hiärredäiern
Heww' ik mey ments tehaupelappet
Sau hey un do en äinzeln Woort,
Tem Beyſpiel: „Kiärmiß — Vigeleyne —
Gedichte — Schnaps — ik was verkohrt —
Sau Volk — beſuappen aſe Schweyne....

Jauſt.

Oho! do kümmer't awer butt!

Lenoierken.

Dann hett' et wier: „Doch Jauſt is gutt —
Dai kriuſe Hiärmen — lange Graite —
Verfoierunge — gutt Gemaithe....

Jauſt (gerührt):

Dat heww' ik ok — o, ſaggt' et dat?

Lenoierken.

Jo wuall! un nau ganz anders wat.
Biu vake hort' ik: „Laiwe Jauſt!
Diu biſt meyn ganze Hiärtenstrauſt!“

Digitized by Google

Dann genk et wier ganz bunt düräin:
Van emme „niggen Uemmehange,“
„Hai hiät mik iutſchannt füär 'ne Tange,“
„Hai hiät de ganze Schuld alläin'....“

Jauſt (fället iär fix' in't Woort):
Dat is geluaggen un geſtunken!

Lenoierken.
O ganz gewiß! — dat ſaggt' ik auk;
Sai was füär liuter Peyn nit klauk.
Dann hett' et wier: „Hai was bedrunken,
Doch wußte recht gutt, batte ſaggte....

Jauſt.
No, dat is doch en dügend Woort!
Dat ſaggte ſai? ſegg', hiäſt' et hort?

Lenoierken.
Jo wuall! Un ſoort derhinner: „Wachte!
Hai was nau völlig bey Verſtand,
Un hiät mik doch ſau iuteſchannt.“

Jauſt.
Suih, ſuih! dat hiät ſik ſau riutſtallt.

Lenoierken.
Ik gloiw', et hiät diäm Hiärmen galt.
Denn hör ments tau: ſaugleyk derhinner
Do lutte Alles tainmol finner:
„O könn mey Jauſt naumol vergiewen,
Ik wöll 'ne oppen Hännen driägen,
Tem Staule rinn- un riuterhiewen,
Met Lüwweſteck[8]) un Eggern pliägen,
Ik wöll 'me kuacken jeden Dag,

Digitized by Google

Bat hai am allerlaiſſten mag,
Dat hai meyn gutt Gemaithe ſuiht....

Jauſt.

Dat is ferwohr en ſchoin Geluit!

Lenoierken (füär ſik):

Suih! is't gefällig, anteriuken?
Diu mochteſt Sur un Saite ſchliuken,
Uemm' dey füär meyne andern Saken
Ais gurren Aweteyt te maken.

(harre)

Nau ſchoiner lutt, bat folgen ſall:
„O ſaik 'ne, ſaik' ne üwerall!
Un kümmet hai dey in de Maite,
Dann ſegg', darr ik 'ne hundertmol
Un diuſendmol begruißen laite."

Jauſt.

O goh! — diu mäkeſt Wind un Prohl.

Lenoierken.

Au Heer! dat wör det äiſte Mol,
Dat mey bai ſäggt', ik härre luaggen.
Dann gif mey doch mol födder Acht!
Diu kemeſt doch ehrgiſtern Nacht
Met emme Schweyne angetuaggen,
Beym Kigelſpiel verdaint — nit wuall?

Jauſt.

Nu joh! dat wäit en Jeder all.
Doch ſegg', bat dat tau'r Sake ſall.

Lenoierken.

Geduld! — Füär deyme Schweyneſtall
Kam ik dün Dag de Strote ropp —

Digitized by Google

Do raipet Enner: „Moierken!
Gurr'n Dag, gurr'n Dag, Lenoierken!"
Jk keyke mik verwündert op:
Bai was et?.... Durtel, deyne Briut,
Un käik tem Schweyneſtalle riut.

Jauſt.

Jößʒ! Durtel was in meynem Stall?!

Lenoierken.

Geduld! Geduld! — dat kümmet all.
Jät wäis mey't Schweynedink un ſaggte,
Et härr't ſau laif un nau viel mehr,
Aſe wann't ſeyn äigen Blage wör.
Un freylik: biu dat Dier do laggte,
Sau lank, ſau quell[9]) un ſchnagelfett,
't was taum Verlaiwen laif un nett.
Jät ſaggt', et härr' et knuren hort;
Do härr' et ſik nit äis bedacht,
Un härr' 'me op der Stiee foort
'ne ganzen Napp vull Keren bracht —
Un ſaggte, dobey dächt' et ſey,
Dat ganze Fauer brächt' et dey.

Jauſt (gerührt).

En wahne, wahne gutt Gemaithe!
Sau appelmille un ſau ſaite
Härr' ik mey Durtel gar nit dacht.

Lenoierken.

Jk awer heww' all ümmer ſaggt:
„Dat Durtel is det beſte Kind
Van allen Miäckens, bai der ſind.
Niu kannſte denken, biu mey worte,

Aſ' ik op allen Stroten horte
Un ok iut Durtels Woorden ſchlaut,
Dai ik mey ſau tehaupe lauste,
Ey wören kummen üwer Faut.
Do dacht' ik: is dai Jauſt bey Trauſte,
Dat hai ſau'n gutt, fruamm, ſchnaiwitt Goisken —
Bat ſegg' ik? ſau en Monatsroisken
Sau hundedull trachtäiert hiät
Un füär der Welt blamäiert hiät? —
Nit wohr? et dött dey ſelwer läid?

Jauſt (gerührt):
Joh! läider Guarres! — Un Guatt wäit:
Wör't nit ſau kummen, aſ' et is,
Et kem' ok nit — dat is gewiß.
Doch dat is auk wohr, aſ' en Bauk:
En Wennig Schuld harr' Durtel auk.

Lenoierken.
Hörſt diu dann nit, bat ik dey ſaggte,
Biu iät ſik zäntnerſchwore Stäine
Ter Laſt op ſeyn Gewieten laggte
Un maint', iät härr' de Schuld alläine?
Suih! ſau 'ne Gutthait! — Draff ik niu
Diäm gurren Kind tau ſeynem Trauſte
Van ſeynem Alles, ſeynem Jauſte
'ne Griuß terügge brengen? biu?

Jauſt.
Jo, goh un brenk 'me ennen Griuß,
Nau dicker, aſe Schulten Hius.

Digitized by Google

Lenoierken.

Dann draff doch ok nau dat un düt
Sau weeren drümme-rümme lappet,
Dat Alles mehr tehaupe klappet,
Un Durtel deyn Gemaithe sütt?

Jauſt.

Dat blitt dey ſelwer üwerloten;
Doch Alles in der rechten Mooten!
Et ſchatte freylik auk nit viel;
Jt hewwe jo gewunnen Spiel;
Jät hiät ſik jo teäiſte bracht
Un Alles mey no'r Müſken macht.

Lenoierken.

No, Jauſt! et goh' dey gutt! bit moren!
Doch hör' nau äint: iät is nom Goren
Un haalt wier Kumpeſt[10]) füär deyn Schweyn....

Jauſt (ganz gerührt):

Segg', is et müglik?! — Guatt der Heer!
Wier ümmer nau 'ne Dugend mehr!

Lenoierken.

Niu well ik ug de Beſte ſeyn
Un gohn derhenn' un ſeggen iär,
Hey genge auk 'ne Strote hiär,
(weyſet op den Wiäg)
Dai ſai no iärem Hiuſe brächte —
Me ſiet jo wuall,
Me könn ok düär den Schweyneſtall
No Köllen raiſen — un ik dächte,
Et wörte iär beym Häimegohn
(weyſet met dem Finger op Jauſt)
Villichte gar Geſellſkop dohn.

Jauſt (ganz gerührt):
Diu offerſt dik jo raine op
Füär Durtel un mik armen Tropp.

Lenoierken.
Au Heer hintau! bat dött me nit,
Dat ſik twäi gurre Luie kritt! —
Jauſt! (ſai rücket nöger)
En Wördeken ſau niäwenbey....
Tau anders Kainem aſe dey
Heww' ik ſau'n vüllig Tauvertruggen....
Diu wäiſt, dat bey 'ner allen Fruggen,
Dai kainen andern Schäffer[11]) hiät,
De Kraimkes nit te dicke liätt....
Segg': laite ſik nit üwrig maken
En inzig Schiepel Sumerkoren?....
Nit wuall? et gäit.... dann breng' ik moren
En Builken oder 'n Berrelaken....

Jauſt.
Nu joh! dat ſall der üwrig ſeyn;
't is kain Plaſäier, Hunger ley'n.

Lenoierken.
Un bo ſau 'n Pündken Waitenmiäll....
Dat gäſſte Kauken mill' un giäll....
Jk ſin 'n alt Menſke: meyn Gebiete
Verlätt mik balle, moſte wieten,
Un met diän harten Kuaſten Braud
Do heww' ik meyne laiwe Nauth....
Sau Kauken latt ſik biätter ſpleyten:
Dai kamme met der Tunge beyten

Digitized by Google

Un ganz kummaude runnerſchlinken....
Diu kannſt doch auk en Guattslauhn briuken.

Jauſt.

Nu joh!....

Lenoierken.

Doch hinpenige Moote!
(ſüär ſik im Afgohn)
Niu goh' ik luſtig meyner Strote;
Niu was mey duſe Gank doch nütze....
Van Durtel kreyg' ik auk 'ne Britze,[12])
Un bo 'n Lauth Kaffe nau derbey....
Dofüär heww' ik 'ne Griuß erdacht,
Un wohre Sak' en Wennig frey
Met Laigen nau viel wohrer macht.
Un gradſau falk't bey Durtel gohn....
Jä, jä! me mott de Kunſt verſtohn. (af.)

Jauſt (alläine)
(ſchmitt de Hacke diäll — binoh ärgerlik):
Sai hiät mik ganz konfiuſe macht! —
Un barr ik mey harr' iutedacht,
Biu ik meyn Durtel fultern wöll,
Un biu iät mey äis ſpartelu ſöll,
Un barr't mey alles iut ſöll friätten:
Ik heww' et rainewiäg vergiätten.
Sau buterwäik is niu meyn Sinn,
Wann Enner met dem Finger keme
Un ſteeke mey ſau in de Fleeme,[13])
(ſettet ſik den Finger in de Seyt)
Ik gloiw', et gäffte Lüäcker drin.
Temäiſt' is mey tau Hiärten gohn
Dai Sake met diäm Schweyneſtalle —

Digitized by Google

Do ſütt me duitlik: Gift un Galle
Hiät Durtel vüllig awedohn.
Un 't lätt mik diuſendmol begruißen —
Do ſütt me doch: 't well geren buißen
Un alles dauhn, barr ik 'me haite,
Wann ik et wier ter Gnode laite. —
(beſinnet ſik)
Doch Hiärmen?! — — bat ſiet dai dertau,
Dat ik mik wier ſau rümmeköhrte?....
(reſolut:)
Jk gloiw', hai mächt' et ſelwer ſau,
Wann hai ſau ſaite Saken hörte.
Un bat ik woll, dat heww' ik kriegen:
Jät mochte ſik teäiſte wigen —
Sau is meyn Regimänte wahrt,
Un nau derbey op feyne Aart.
Et lätt ſik ok van meynen Rechten
Nau'n dügend Woort dertüſkerflechten,
Wann't in Perſaun erſchienen is.
Un dat ſtäit faſt' un füär gewiß,
Un fäſter, aſ' en Higenſtake:
Det äiſte Woort is ſeyne Sake....
Un wann't ok ments en halwet is.
Do kümmer't.... fix de Hacke hey!....
O Heer, o Heer! biu weert et mey?!....
Jk dauh', aſ' wann ik recht wat döhe
Un iät met kainem Auge ſöhe.
(hai hacket ganz fleytig).

Durtel

kümmet met emme Kuarwe vull Kauhl- und Kumpeſtblaar tem Wiäge runner — bo ſai gigen Jauſt is, hauſtet ſe: „Hm!"

Digitized by Google

Jauſt
hacket, ohne opteſaihn, un hauſtet auk: „Hm!“

Durtel.
Guatt helpe!

Jauſt (ohne opteſaihn):
Guatt lauhn'!

Durtel
(gäit en paar Schriee födder un drägget ſik ümme).
No diu?....

Jauſt (kucket op).
Ah, diu?....

Durtel.
No bat?....

Jauſt.
.....Jä battann?

Durtel.
Bat weſte mey?....

Jauſt.
Bat is gefällig?

Durtel (en Wennig fräit):
Näi, nit ſau — bat is dey gefällig?
Diu hiäſt mik iäwen bidden loten,
Ik ſöll doch kummen düſer Stroten;
Diu wöſt mey geren ingeſtohn,
Dat diu mey härreſt Unrecht dohn.

Jauſt (ruhig un gemaithlik).
Sau nit — do heww' ik nix van ſaggt;
Bai hiät dey ſülke Nohricht bracht?

Durtel.
Diu hiäſt mik düär 'n expräſſen Buahn [14])
Wier loten in de Fröndſkop la'n.

Digitized by Google

Jauſt (iäwenſau).

Näi, nit ſau — awer diu hiäſt ſchicket
Un dik bey mey wier inneflicket.

Durtel.

Sau nit — diu krüpeſt wier de Kruiße
Un ſchicker'ſt mey taindiuſend Gruiße.

Jauſt.

Sau'n Packen wör doch viel te ſchwor —
Ments äinen gafſt' ik — dat is wohr.

Durtel.

Dann ſegg' ik meynen Dank derfüär.

Jauſt (gemaithlik).

No, kumm doch nit met Dank dohiär!
Denn aſe diu jo ſelwer wäiſt,
Deyn Griuß dai kam te alleräiſt.

Durtel.

Niu luig mey doch nit in't Geſichte!
'ne Griuß van mey?! dat is Gedichte.
Biu ſöll ik diäm 'ne Griuß vermaken,
Dai nau an mey draidiuſend Saken
Met Rai' un Laid hiät aftebuißen?

Jauſt.

Biu ſöll ik diän teäiſte gruißen,
Dai mik füär aller Welt blamäiert,
Mey iut dem Danze diſertäiert?

Durtel (ümmer fixer):

Dai mey met andern Miäckens danzet?

Jauſt (ümmer fixer):

Dai aſ' en Blage mik kuranzet?

Digitized by Google

Durtel.

Dai mey wier niemet, batte giet?

Jauſt.

Dai meyn Preſänt met Faiten triet?

Durtel.

Dai ümme ſik met Tangen ſchmitt?

Jauſt.

Dai mey det Glas vam Munde ritt?

Durtel.

Dai mik füär aller Welt verſchrigget?

Jauſt.

Dai füär mey op de Eere ſpigget?

Durtel.

Dai mik füär Packetäll verpaſſet?

Jauſt.

Un dai mai rinten Augen kraſſet?
(gemaithlik.)
Hey mak' ik 'ne Gedankenſtrik —
Bleyf diu deran! ik reſte mik;
Ik hewwe meynen Ohm nit ſtuallen.

Durtel.

Ik wört' es nau genaug behallen,
Wann vey bit moren Muargen ſchännten.

Jauſt.

Un konnt der doch nix met beränten, [15])
Wann vey us ſau met Woorden hacket,
Us dicke Knuterſoppe kuacket,
Dai ok kain Ruie geren frietet,
Us Lüäcker raupet in de Lunge
Un helle Bloſen op de Tunge:

Digitized by Google

Fiär Dinge, dai vey baide wietet —
Bat diu mey fieſt, is mey nix Nigges;
Barr ik dey ſegg', is dey nix Nigges.

Durtel.

Un helper't kaine dauwe Nutt,
Dat Schennen dött mey ſelwer gutt.

Jauſt (gemaithlik).

Jöß Kinner, joh! dann bleyf deran!
(Pauſe.)
Näi, ſuime nit, un fank wier an!
(Pauſe.)
No! ſchennen woſte, hiäſte ſaggt.
(Pauſe.)

Durtel (ärgerlik):

Met deyme Kuiern hiäſte mik
In meyme Täxte ganz vermacht.

Jauſt (ruhig, liännt ſik kummaude op ſeyne Hacke).

Dann niem dey Teyt — bedenke dik!
(Pauſe.)

Durtel (verdraitlik):

Ik wäit nix mehr.

Jauſt (gnäiſet).[16])

No, dann is't gutt,
Un ferrig ſin ve met dem Schennen.
Dann niu mol wat, bat biätter lutt:
Ik well dey deyne Dugend nennen,
Dat diu met äig'nen Augen ſüſt,
Bat diu 'ne gurre Säile biſt.
Ik höre: diu hiäſt Dag un Nacht
In kloren Thrönen hennebracht....

Digitized by Google

Durtel (fället fix inn):
Heww' ik 'ne inz'gen Thron verguatten,
Dann isse mey füär Aerger fluatten.

Jauſt.
Diu biſt füär unweys rümmegohn,
Hiäſt liuter raupen: „Unrecht dohn!
Jo, Unrecht dohn! graut Unrecht dohn!"

Durtel (fixe):
Jä jä! jä jä! dat härrſte ok,
Un härrſt ſe aiget mettem Stock.

Jauſt (gnäiſet).
Un wann diu nau ſau duawet hiäſt,
Ik wäit, dat diu mik luawet hiäſt;
Hiäſt ſaggt, ik härr' en gutt Gemaithe;
Un wann ik mik wier handeln laite....

Durtel (fället fix inn):
Diu maggeſt wuall van Handeln kuiern!
Bai lätt ſik dann iut ſeyner Schuiern
En Schiepel Sumerkoren halen,
De Mackelsmömme te betahlen?

Jauſt (gnäiſet).
Bai well dem gurren laiwen Manne
Tau aller Teyt no'm Tahne kuacken?
Bai well mey enne graute Panne
Vull Lüwweſtock un Egger backen?

Durtel (fix):
Villichte bo 'n alt Moierken?
Sau'n rauterig Lenoierken,
Dat ſau 'me Jauſt ne ganze Sack
Vull Wind hiät luaggen oppet Jack?

Digitized by Google

Jauſt (gnäiſet).
Un dat mey ſaggt', et gäfſt' en Miäcken,
Dat wör ſau gutt op mik te ſpriäcken
Un hiägere van wiägen meyn,
Bat mey ments hört — ſaugar meyn Schweyn,
Un brächte 'me 'ne ganzen Schaut
Vull Giäſt' un andre Friättewaar'....?

Durtel (fix):
Un gäfſt' 'me dann wier Kumpeſtblaar
(weyſet op den Kuarf)
Un Plundermilk tau'm Owendbraud?....
Dat Dink hiät ſeyne Richtigkait;
Denn wann ik et verhungern lait,
Dat konn meyn äigen Schade weren —
Me wäit jo nit, biu't kummen kann....

Jauſt.
No! ſau en Woort in allen Ehren!
Dat hört ſik doch vernünftig an.
Do woſte ſeggen: „ſeyn is meyn,
Seyn ganze Wiärk[17]) un ok ſeyn Schweyn,
Un wann de Heer us kopuläiert,
Dann weert nit mehr gedividäiert."

Durtel.
Oho! biu moſt dik nit verhören!
Sau ganz ſtrackiut maint' ik et nit —
Jk luawe mey als ümmer geren,
Wann nau wat hinner'm Biärge blitt.

Jauſt.
Näi, „rauſser mit der wilden Katz!"
Wann ik deyn Woort ganz klor und nette

Digitized by Google

In richtig Plattduitſk üwerſette,
Dann lurr't: „Diu biſt meyn laiwe Schatz,
Un lot' us no'm Paſtauern laupen,
Dai ſall us van der Kanzel raupen."

Durtel.

Bat diu hiäſt alles rinterhort!
No dann! Jk well nit lange ſtrey'n
Van wiägen meynem äignen Woort,
Un ſegge ments: Gutt! ſau ſall't ſeyn!
Weſt diu den Wiäg no'm Heeren gohn, —
Dann ſaſt diu nit alläine gohn;
Geſellſkop is jo anterohn
Tau aller Teyt un üwerall,
Abſonderlich in ſau 'me Fall.

Jauſt (jiuchet).

Juchhäi! 't giet Hochteyt in de Hütte!
Dann ſall't naumol recht unweys gohn —
Dann ſollt ſe ſiupen iut der Bütte,
Un Alles oppem Koppe ſtohn!

Durtel.

Dann kannſte maken, batte weſt,
Un gäfſt' et ok 'ne Schrüf[18]) an't Neſt. —
Nit wohr? un tau dem Kiärkengank
Do läihnſte mey den Uemmehank?

Jauſt.

Niu ſegg' mey doch nit mehr van Läihnen!
Tau'r Hochteyt kaup' ik dey nau äinen. —
Nit wohr? un dat verheſte mey:
Dai Hiärmen is doch auk derbey?

Digitized by Google

Durtel.

Of dai?

Jauſt.

Et is en gudden Kerel,
Un driet en Hiärte unner'm Querel, [19])
Dat is de pure Ehrlikkait.
Un, Dunnerſchloh! bat kennet hai't!
Denn dat vey us ſau balle frigget,
Dat hiät hai grade prophezigget;
Un gaffte mey en Tuigniß foort,
Ik härr' taum Friggen iutelohrt.

Durtel.

No! wann't dann abſoliut mott ſeyn,
Dann well ik dey nit widerſtrey'n.

Jauſt.

Un Jöchelken un Männesken,
Un Michelken un Hännesken,
Dai gott in Reyge füär us hiär
Un bloſet an der Kiärkendüähr?

Durtel.

Wuall, wuall! un ok taum Hochteytsdanz
Dat Stücksken van dem Juffernkranz.

Jauſt.

Un ſin vey endlik dann in Rugge,
Un hait' ik Mann, un din heſt Frugge,
Un het us ümmer laif, nit wohr?
Dann draff ik äinmol imme Johr
Ganz unweys gohn iut Rand un Band?
Dann awer weert wier met Verſtand

De Alldag iut der Ecke ſocht,
Un plaiget, hacket, ſchuifelt, hoggt.

Durtel.

Nu joh! — ok twäimol ſtäit dey frey.
Et giet j' ok wuall nau wat an mey,
Bo diu mey düt un dat moſt ley'n
Un loten Feywe grade ſeyn.

Jauſt.

No, kürſt diu ſau, dann ſall't wuall gohn —
Do kann de Friede bey beſtohn;
Dann briuke vey nit viel te ſöchten
Un kaine Mordgeſchichte fröchten;
Un Puppenkaſpers Beßmenſtiel
Js nit mehr noidig in dem Spiel.
Jk hewwe dik, un diu hiäſt mik,
Wey het us baide kennenlohrt.
Met emme dugendſamen Streyt
Do kümmet me doch vake weyt;
Un bat ſik ſall van Grunde kennen,
Dat mott ſik äinmol düchtig ſchennen.
Niu herr'et ümmer: „laiwe Jauſt,"

Durtel.

Un Durtel Jauſt ſeyn ganze Trauſt."

Jauſt.

Un wellt allteyt un allerwiägen
De Luſt un Laſt tehaupedriägen.

Durtel.

Tehaupedriägen? jä, nu dann!
Dann pack mey mol ſau foortens an!
(ſai packet baide an den Kuarf un gott häime.)

Durtel

drägget ſik naumol ümme un ſiet tau'm Publicum:

Doch heymet heww' ey alle hort:
Durtel hiät det leſte Woort.

(af.)

Büärhank fället.

De Koppelſchmid.

Luſtſpiel.

Digitized by Google

Perſaunen:

1. Jürgen (Georg), Schmid.
2. Chriſtion, de junge Roimerſchulte.
3. De Dörenſchulte.
4. De Schültſke, ſeyne Frugge.
5. M' rickethreyne (Maria Katharina), ſeyne Dochter.

Digitized by Google

Aeiſte Handlung.

Schmitte.

Graut Fuier, Aanebolt, Hamer, Tange un allerlai Geſchier.

Meſter Jürgen

(fleytig an der Aarwet, finget.) [1])

„Pinke pink de Hamer gäit;
Pinke pink — de blanke Schwäit
Op der häiten Steeren ſtäit —
Luſtig is de Schmid.
(ſlött dertüsker.)
Siuſe, briuſe — Flamm' un Glaut
Fünkert haug' un hellengraut,
Brient dem Schmid de Wange raut —
Luſtig is de Schmid.
(hai ſlött).
Sij' [2]) un ſiuſe, Watersflaut!
Stohl is häit un fuierrauth:
Water kailt de Fuiersglaut —
Luſtig is de Schmid.
(hai ſchrecket den Stohl im Waterömmer.)
Hamer, reſte! Pinke pink —
Ferrig is de Eyſerrink.
Schmieen is en luſtig Dink —
Luſtig is de Schmid.
(hai niemet det ferrige Hauſeyſern in de Tange un betrachter't — vergnaiget)
Nu jä! do is kain Makel drau.
Dat ſöll mey mol bai biätter maken!

Digitized by Google

Dat ſuiht diäm Jürgen Kainer an,
Met bat füär ſchoinen Siewenſaken
Hai ſeynen Luien dainen kann.
Un bai 'ne ſuiht bey'm Fuier ſtohn
Met ſeyme ſchwarten Angeſichte,
Met ſeynen ſchwarten Duiwelsklo'n,
Schwart üwerhiär — dai maint villichte,
Do ſeete wennig Feynes hinner —
Ey ſollt ug doch verwündern, Kinner!
De Eyſerrau' im Fuier recken,
Den häiten Stohl im Water ſchrecken,[3])
Dem willen Giul den Hauf beſchlohn,
Un Kiegen[4]) oder Saadelſchwicken[5])
Te Diuſenden te Market ſchicken:
Dat mag ok wuall bey Andern gohn;
Dat wör kain Prohl — — doch, met Vergunſt!
Viel höchter nau gäit meyne Kunſt.
Et kümmet op meyn Aanebolt[6])
Ok mannig edel Kören Gold.
Dat gloiw ey nit — no, hört mey tau!
Dat, barr ik ſaggte, main' ik ſau:
De Koppelſchmid ſtäit in dem Rauhme,
Hai härr' de Miäckens amme Taume
Un könn ſe laien Haar un Hott,
Wann ſai ok nau ſau wingesk[7]) gott;
Un läggte allen Kiegen an,
Dai riete nau kain Väierſpann:
Sau könn hai dai tehaupenaien.[8]) —
Ey föllen äinmol ſelwer ſaihen,

Digitized by Google

Biu't junge Volk no Jürgen loipet,
Füär Paſpertant[9]) bo Riägel koipet,
Un biu ſe ſtott un biu ſe drücket,
Bit dat ſe endlik riuterrücket:
„O laiwe Jürgen, wäiſte kaint?
Ik ſchenke dey meyn Tauvertruggen...
Et fehlt im Hiuſe an 'ner Fruggen...
De Mömm' hiät balle intedaint...
Met frümden Luien Hins te hallen,
Dat well mey auk nit mehr gefallen...
Wann't bo ſau 'n Diuſend Daler brächte —
Ik mott de Süſters intbetahlen...
Ik dachte, wann ik 't dey mol ſäggte —
Diu wäiſt bo nau 'ne Muſterſtahlen".....
Sau gier't 'ne ganze Letenigge,
Unt Ganze hett: „ik woll wuall friggen."
Dann mott de Schmid de Beſte ſeyn,
Un loten ſeyne Fuierbränne
Un waſken ſik de ſchwarten Hänne
Un ſeyn Geſichte blank un feyn,
(Bat hai tau allen andern Tey'n
Ments Soterdages[10]) Owend dött),
Seyn Schautfell an den Nagel hangen,
N'om Väierhochteytsrocke langen,
No'm Schmeysken[11]) und no'm Sundagsplett,[12])
Un riuter op de Friggeroth,[13])
Un ſchmieen ander Stohl un Droht.
Dann herr't, en Fuier antebaiten,[14])
Un Uallig intem Fuier gaiten,

Digitized by Google

De Bälge triähn iut Leyweskraft —
Un hiät meyn EyſernFunken gafft,
Weert uſe Juffer endlik waarme,
Un glögger't unner'm linken Aarme,
Dann herr't: „Niu, junge Frigger, hey!
Niu Hamer, Kolw' un Tang' herbey!
Jk ſchloh dey füär, un diu ſchläſt no!“ [15])
Un ehr' ik iutem Hiuſe goh,
Het alle Twäi ſau faſte Kiegen
Uemm' iäre Fait' un Hälſe liegen,
Dai konnt nit reyten un nit briäcken.
Wann dann no feyf, ſäß, ſiewen Wiäcken
Meyn Hänsken ſeyne Graite niemet,
Dann kritt de Schmid ſeyn Daiken-Himed [16])
Met güllnem Knaup tau Mackelslauhn;
Un met der Briut im Juffernkranz
Draff hai den drübden Ehrendanz
Dem jungen Mann te Aerger daun. —
Jä, jä! dai Jürgen! jä, dai Schmid! —
Nu, ſaih' ey 't dann? Dat glofft' ey nit. —
Bai hiät im Duarp' iut allen Luien
Am allermäiſten te beduien?
Paſtauer, Köſter uawenau!
Dann ok de Schulthaiß — — awer dann?
De Schmid, de Schmid, de Koppelſchmid,
Weyl't ohne Diän kain' Hochteyt giet.
(ganz tau'm Publikum gewandt.)
Wör Enner bo in ugen Reygen,
Dai Kainte wüßte mettekreygen,
Diäm bai' ik meyne Denſte an —

Digitized by Google

Jk wige mik, ſau gutt ik kann,
Un mak' et ſau, aſ' ik ug ſaggte –
Dai hiät en Menſke, ehr' hai't dachte.
(Et weert an de Schmittendüähr kloppet.)
Bai kümmet dann all do te gohn?
(Et weert nau hädder kloppet.)
Do is jo wahne Eyle hinner!
No ſachte! biuſet[17]) ſachte, Kinner!
(Hai mäket de Düähr uappen.)
Ah ſuih! Gurr'n Muargen, Chriſtion!

Chriſtion (kümmet rinn).

Gurr'n Muargen, Meſter!

Jürgen.

Niu kumm hiär!

Chriſtion (piuſtet in de Hänne).

Et is dün Muargen helleſk fräit.[18])

Jürgen.

No, Hiärweſtdag un Hiärweſtwiähr —
Un 't worte Jürgen doch all häit,
Meyn halwe Fett is mey verſchmulten.

Chriſtion.

Dat gloiw' ik — bai bey'm Fuier ſtäit!

Jürgen.

Diu kannſt jo auk wat nöger ſtohn;
(weyſet oppet Fuier).
Do ſall dey 't Fraiſen wuall vergohn.
Biu gäier't dann bey'm Roimerſchulten?
Bat brengeſt diu us Gurres 'ran?

Chriſtion (verliägen).

Oh... no... diu ſieſt, 't wör Hiärweſtdag —
Do gäit det Roggenſäggen an....
Un uſem Schimmel ſeyn Beſchlag....

Jürgen.

Diäm heww' ik jo füär vertain Dagen
Twäi nigge Eyſern unnerſchlagen.

Chriſtion.

Se hellen ok nau wuall.... no wäiſte....

Jürgen (kuiert iämme no).

No wäiſte, wäiſte — — *battann* wäiſte?

Chriſtion.

Se hellen ok nau wuall füär't äiſte....
Doch, 't giet gitzunders drucke Teyt....
Un uſe Stup' is auk ſau weyt,
Dat hai de Eyſern driägen kann.

Jürgen.

Diäm lot' ſe doch nau jau dervan!
Ik hewwe dey jo anbefuallen,
Dai möchte nau en Verreljohr
Metgohn op ſeynen äig'nen Suallen.

Chriſtion.

Nu joh.... dat is wuall alles wohr....
Doch wäiſte...

Jürgen.

....Wäiſte.... no, ik miärke,
Et is wat *Anders* imme Wiärke.
Wann mey dai jungen Burßen kummet
Füär nix un wier nix inter Schmitten,
Un ſtott, un in de Böörde brummet,
Un het den Hiuk[19]) im Halſe ſitten,
Un drohlt, un drümelt —och, dann wäit
Dai Meſter Jürgen ſoort Beſchäid.
Nit wohr? ik ſall wier oppen Patt?

Digitized by Google

Christion. (verliägen).
Näi, Jürgen! ſegg', biu mainſte dat?

Jürgen.
Biu ik dat maine? Jä, nu biu?
Ik main' et gradſau, aſe diu.

Christion.
Ik woll jo ments no'm Schimmel frogen...
Un....

Jürgen.
Un.... of ik nit füär Christion
Nau irgendbo härr' Ennte ſtohn?
No riut! Diu kannſt dik nöger wogen.
Nit eger, bit de Soppe gahr,
Weert Kainer wat von mey gewahr.

Christion.
Oh, dofüär is mey ok nit bange.

Jürgen.
No dann! Bat briukeſt diu ſau lange
Dik amme Tiune hiärtelai'n?
Riut, riut!

Christion.
Nu joh, diu hiäſt et rohn:
Ik mott mik balle ümmeſaihn;
Et kann unmüglik mehr ſau gohn —
Diu wäiſt jo Teyt[20]) in uſem Hius —
Et gäit düärnander krius un krius,
Et gäit terügge met Gewalt.
De Baar is alt, de Mömm' is alt....
Jä, wann de Mömme nau ſau könn,
Sau aſ' in iären jungen Johren,

Digitized by Google

Bey Allem an der Spitze ſtönn'
Jn Küke, Keller, Stall un Goren:
Dann dächt' ik an kain Friggen nit.
Doch wann mey düſe Schländer blitt,
Dann mott ik balle Büx' un Rock,
Un't Himed uawendrop verkaupen,
Un 't leſte amme witten Stock
Un naknig iuten Pöſten laupen.
De Maged ſtiehlt, de Knecht dai ſtiehlt;
Jk ſegge dey, dai Völker ſpielt
Sau raine Ball op uſem Huawe;
Se driäger't wiäg bey Schoiten vull —
Et weert mey balle doch te dull.
No, wann ik dann ok altens duawe,
Bat helper't mey?
Bat is met ſau Volk antefangen?
Dann weert ſe wingesk nau derbey
Un lotet Hänn' un Faite hangen.
Denk an: dai graute, ſchoine Goren,
Et is ſau äine Wildnüß woren:
Diu kannſt der balle Schläihen plücken
Un iutem Gelſter[21]) Beßmen flicken;
Sau Alles ſchütt in 't wille Kriut. —
Jn froihern Johren ſlaut de Schmant[22])
Wuall üwer'n Süll[23]) tem Hiuſe riut:
Do was de ganze Kellerwand
Sau äine Reyge Buterpötte;
Dat wäiſt diu auk: in Schmalt un Fette
Hiät uſe ganze Küke ſchwummen;
De Weyme[24]) woll tehaupeſinken

Van Sugeköppen, Wüäſten, Schinken....
Un niu gitzunders ſöſte kummen?!
In allen Ecken is Pankrott.
Vey mottet uſe Buter kaupen,
Weylank de Düppens[25]) maitig ſtott;
No Kaffemiälke rümmelaupen,
Det Fläiſk bey klainen Punden halen
Un dann met grautem Geld betahlen.
Bo ſohſt diu ſüs 'ne Mätzkerhund
Op uſer Diälle? Doch gitzund
Do kümmet Itzig, Maier, Zander
Un triätt us nau den Süll inander. —
Un uſe laiwe Linnenkiſte?
Et ſöll erbarmen Jiud' un Chriſte!
Hey fehlt en Mohl,[26]) un do 'ne Steyge,[26])
Salvetten enne ganze Reyge,
Do fehlt en Diß- un Beddelaken,
Un düt un dat.... Bat well ik maken?
Ik kann derechter-rinner ſaihn
Un ments 'ne krummen Puckel taihn.
Un wann....

Jürgen (fället iämme in't Woort).

Niu ſtille! hiäſt genauge nöhlt[27]) —
Met äinem Woort: de Frugge fehlt.

Chriſtion (begaiſtert).

Sau main' ik 't; de Sunne fehlt,
Daï hell in alle Ecken löchtet....

Jürgen (gruaff).

'Ne Frugge, dai dertüſter peelt,[28])
Dat ſik de Stäin' un Pöſte fröchtet.

Digitized by Google

Chriſtion.

De Kraune fehlt, dai 't Regimänte
Bey allen meynen Wiärken foiert....

Jürgen.

'ne Frugge, dai mol düchtig ſchännte,
Dat ſik nit Hund, nit Katte roiert.

Chriſtion.

Et fehlt det Auge hell un rain,
Meyn ganze Hius te üwerſaihn....

Jürgen.

Dat altens[29]) ok mol duiſter kucket,
Dat ſik nau kaine Flaige mucket.

Chriſtion.

De Dochter, dai de Allen pliäget....

Jürgen.

Un niäwenbey dik ſelwer hiäget....
No, ſey ments ſtille: friggen weſte —
Dat is det Äiſt' un ok et Leſte;
Un Jürgen ſall bo ſau 'ne Gank
No diäm un düſem Miäckſken daun....

Chriſtion (fixe):

O, diu verdainteſt Guaddes Lauhn,
Un van mey ſelwer diuſend Dank!

Jürgen.

Biu klinget dann deyn Dank? bat büſte,[30])
Wann ik dey bo ſau Ennte wüſte?

Chriſtion.

Ik rücke riut met echtem Golle,
Met enner duwwelden Piſtolle.

Jürgen.

No, ſau'n Gebuatt in allen Ehren!
Dann ſall der ok de Frau no weeren.
Denn Knappergeld, 'ne Knapperfrau,
Doch güllen Geld, 'ne güllen Frau —
Det Äine hört tau'm Andern tau.
Meyn Daiken-Himed doch apart?

Chriſtion.

Gewiß — no Landes Maud' un Aart.

Jürgen.

Doch niu giſ Acht! Jk froge dik:
No bilkem Schnice ſall ſe ſeyn?

Chriſtion.

Dat wäiſt diu biätter, aſe ik.
Nu freylik joh: en Wennig feyn,
Dat möchte ſai doch auk wuall ſeyn.

Jürgen.

Sau datte kannſt de klainen Blagen
Met iärer Fratz' in't Bedde jagen?

Chriſtion.

Jk ſall der ümmer Hius met hallen:
Dann mott ſe mey ok gutt gefallen;
Denn dat m' allteyt en Üggel[31]) ſütt,
Diärümme frigget Kainer nit.
Tau'm Twedden awer: dugendſam.

Jürgen.

Ah ſau! ſau 'n gutt, fruamm Öggelamm,[32])
Bat dik nit bitt un dik nit ſchlätt,
De Augen dey im Koppe lätt.

Digitized by Google

Christion.

Un, drüddens, mott sai 't Wiärk verstohn.

Jürgen.

Sau dat sai iärem Christion
Allteyt te brohn, de knacken wäit,
Bat diäm sau recht no'm Boorde gäit.

Christion.

Un dann villichte.... no....

Jürgen.

....no dann?
Dat sai ok hey en Wennig kann?
(hai mäket met den Fingern, ase wann hai Geld tällte.)

Christion.

Nu joh! et mott ok bo no klingen....

Jürgen.

Un bo sau in de Diusend springen?

Christion.

Et möchte wuall. Betrachte mol:
Bat helpet mey meyn graut Gewiärke?
Et fehlt mey't baare Kapitol....
Ik hewwe Schulden an der Kiärke,
Un härr' wuall Luft, se afteleggen....
Et is mey ok, well ik dey seggen,
Van wiägen usem Annem'riggen....[33])
Dat hiät wuall kaine Luft taum Friggen:
Un doch, dat wäit nau Kainer nit,
Of iät nit auk nau Ruppen[34]) kritt;
Un wann't sik dann mol wöll besta'n,[35])
Dann hett' et: „Christion, heran!" —
De Schuier buggr' ik geren nigge,

Digitized by Google

Villicht' ok nau 'ne Taiglerigge —
Un bat me Luſt hiät antefangen,
't mott alles ſeyn met Geld behangen.

Jürgen (kraſſet ſik hinner'm Ohr).
Jä, jä! ſau'n Diuſenddalers-Miäcken
Kann Nümmes vamme Tiune briäcken.

Chriſtion.
Joh! Nümmes, aſe Jürgen kann't;
Dai wäit Beſchäid im ganzen Land,
Un jede Friggerey gerätt,
Bo Jürgen ſik in't Middel ſchlätt.

Jürgen (ſpannt ſik in de Buaſt).
Et is mey ok nit oft falläiert.
Wann jeder Engel ſauviel Luie
Ter Himmelspoorte rinnipedäiert,
Sau aſe Jürgen junge Bruie
Kalfaktert in den Äihehimel:
Dann weert de Himel äin Gekrimel,
Un Sante Jauſep mott heran
Un timmern nau en Stücke dran. —
No gutt! Ik well mor'n Muargen riut
Un hören dey bo Ennte iut.

Chriſtion (neygierig).
No, bo dann?

Jürgen.
Dat gäit dik nix an,
Bit darr ik ſegge: „Niu heran!"

Chriſtion.
Ik well ok nix Beſtimmtes hören —
Doch awer't Kiäſpel[36]) wüßt' ik geren;

Dann könn ik imme Gohn un Stohn
Doch all sau'n Wennig rümmerohn.

Jürgen.

Diu Naseweys, un do de bist!
Diu alle niggemehrske Hitte![37])
Un wann diu mey nit stille schwist,[38])
Dann goh' ik nit iut meyner Schmitte.
Nit eger raup' ik dik bey'n Diß,
Bit darr't Gemaise knacket is —
Nkiu gäiste häim' un sieft Adjüs!

Christion.

Dann segg mey doch....

Jürgen.

Näi, nix derhiär!
Hey is det Luack, do gäiste düär!
(weyset iämme de Düähr.)

Christion.

Doch feyne, reyk' un....

Jürgen.

Dunnerwiähr!
Bo is de Tange? päckste dik?!
Süs briäck' ik dey sau Hals un Knick!
(hai schuiwet Christion ter Düähr riut.)
Ik well diäm jungen Volke lehren!....
Sall dat villichte Maude weeren,
Dat m' iänne, wann se sriggen wellt,
De Briut äis oppen Täller stellt,
Un fröget: „No, gefällt se dey?"
Do kumm' ey awer recht bey mey! —
Sau gäier't wuall in Stiähen[39]) tau:
Do dött m' äis halwe Johre sau

Met steywen Augen sik bekeyken,
Des Owends an den Düähren schleyken,
Un sik beschnüffeln un beriuken,
Un mann'gen daipen Söcht[40]) verschliuken,
Un prohlt sik iut in saiten Braiwen,
Un nennt dat Ganze „sik verlaiwen" —
Vey awer sind hey oppem Lanne,
Do weert sik frigget met Verstanne:
Dai Baiden het do nix te dauhn,
Un Jürgen is de Hauptpersaun. (af.)

Büärhank fällt.

Twedde Handlung.

Stuawe beym Dörenschulten.

Schulte, Schültske beym Kaffe. **M'rickethreyne** sittet bey'm Fenster un spinnet.

Schulte.

Sau, Mutter! guit us nau äint' inn!

Schültske.

Nau twäie, Vatter! drink dik sat!
't is nau 'ne ganzen Güt derinn.

Schulte (weyset no Mrickethreyne).

Mak iämme auk den Faam[1]) mol nat!
Dann weer' et Goren nau sau feyne.

Schültske.

Joh, halt doch unner, Mrickethreyne! (sai gütt inn.)
Un kumm un schmiär dey nau en Buter!

Digitized by Google

Mrickethreyne.
Bey Leywe nit! ik danke, Mutter!
De Haſpel mott dün Owend vull.

Schültſke.
Näi, Kind! diu plogeſt dik te dull,
Vergieteſt ſau füär liuter Fleyt
De Dages- un de Jättensteyt.

Mrickethreyne.
Jä, jä! ſau aſ' en Dunnerwiähr
Is ümmer wier en Dag derhiär;
Un wamme nix beſchicket hiät,
Dann gier't kain örntlik Schlopgebiätt;
Bat härr' me dann? — no, wiete nit?
Sau't Vatterunſer, ſau de Rugge.

Schültſke (gerührt, ſachte tau'm Schulten):
Bat ſaggt' et do wier? hörſte nit?

Schulte (ſachte tau iär):
Bai uſe Mrickethreyne kritt,
Dai kritt 'ne dugendſame Frugge —
Sau aſe de Paſtauer ſaggte,
Bo hai us twäi tehaupebrachte:
„'ne Frugge, aſ' et ſik gehört,
Wör Silwer, Gold un Peerlen werth."
't aart ganz op dik.

Schültſke (ſpaſſend).
Bat mainſte, Kind?
Bekenne mol: hiät dey van allen
Diän feynen Jungens, dai der ſind,
Nau kainer ganz apart gefallen?

Digitized by Google

Un wöſte wuall mol ſelwer geren
Op äig'ne Fiuſt Frau Schültſke weren?

Mricketbreyne.

Jk denke an kain Friggen nit,
Nit eger, birr't de Vatter ſiet.

Schulte.

Sau is et recht — do halt' dik an!
Ter rechten Teyt de rechte Mann.
Diu wäiſt jo wuall.... (keyket op) ....Doch ſuih mol do!
Bai kam do füär 'em Fenſter rop?....
Hai harr' en ſeyden Haiken[2]) op....

Schültſke.

De Köſter oder Amtmann bo?

Mricketbreyne (ſuiht tem Fenſter riut).

O Heer! dat is de Koppelſchmid!
Dann wäit me foortens, bat dat giet....
Näi, ik goh riut — denn ſülke Saken
Het andre Luie aftemaken.

(ket iäre Spinnrad un loipet düär de Kükendüähr ter Stuawe riut.)

Schültſke (weert ganz unruhig).

Dai loipet ſeyne Stiewelſchäfte
Nit füär de dauwen Nüte af....
Bat mainſte, Vatter? wann't wat gäſſte?

Schulte.

Jk gloiwe, dat m' et gloiwen draff.
Et ſall villicht' iut deynen Spaſſen
Niu all ſaufoortens Ernſt waſſen. —
No, lot 'ne kummen! Bey wellt ſaihn.

(et weert an de Stuawendüähr kloppet).

Herein!

Digitized by Google

Meſter Jürgen
(in ſeyme Sundagestuige trit op).
Gurr'n Dag in't Hius!

Schulte un **Schültſke** (tegleyke).
Jöjoh! jöjoh!
De Meſter Jürgen auk mol do?

Jürgen (git dem Schulten de Hand).
Biu gäier't dann?

Schulte.
Nau ümmer friß,
Sau lange büſe uawen is. (weyſet op ſeynen Kopp).

Jürgen.
Sau recht! (git der Schültſken de Hand).
Biu gäier't ug dann, Mäiske? [3])
Ik ſaih', ey ſeyd nau gutt bey Fläiſke.
(weyſet op iären Ümmefank).

Schültſke.
Jä jä! me weert doch balle alt;
Un hai is auk all frey [4]) bey Johren.
(weyſet oppen Schulten).

Jürgen.
Un hiät ſik nau kain Hoor verſtallt —
Näi, würklich! hai is jünger woren.

Schulte.
Det Jätten ſchmecket, Guatt ſey Dank!
Ik ſchlope mey 'ne gurren Strank,
Kann meyne Wiärke nau verwahren:
Dann, main' ik, kamme 't Klagen ſparen.

Schültſke.
Näi! bat mey dat 'ne Fraide is,
Dat ey us auk mol anneſpruacken!!

Niu ſettet ug ments foort bey'n Diß —
Jk well us gleyk 'ne Friſken kuacken.
(raipet int der Düähr).
M'rickthreyne! hank den Kitel op!
(ſachte.)
Un mahl' us väier Lauth derop!
Dann kriſt' us ok de Fierdagskanne,
De Scholen mettem güllen' Ranne!
Un Buter, Hunig, Gauſeſchmalt,
Ments Alles oppen Diß geſtallt!

Jürgen.

Niu maket ug doch kaine Laſt!

Schültſke.

Au Heer! füär ſau 'ne laiwen Gaſt!! —
Niu ſettet ug! (hai niemet Platz).
Biu gäier't dann?
Bat fänget uge Frugge an?
Un uge Suhn.... biu hette nau?

Jürgen.

Heureykes. No, et gäit nau ſau;
Se ſind nau alle recht kontant.
Un ey? biu gäier't dann den ugen?

Schültſke.

Franzwilm is oppem Wickenland —
Dai denket ümmer ments an Buggen,[5])
An Plaigen, Hacken, Säggen, Igen....

Jürgen.

Do heww' ey balle Hülpe an.

Schulte.

Jk heww' 'ne froih derannekriegen.

Sürgen.

Dann lot' ey balle beybeſta'n?[6])

Digitized by Google

Schulte.

Dat hiät de Teyt — de Mutter sit,
Dat wör nau gar sau noidig nit.
Sai is jo selwer, Guatt sey Dank!
Nau allerwiägen midden mank.[7])

Schültske.

Un M'rickethreyne is jo do:
Do kann ik mik ganz op verloten —
En dötig Miäcken!

Jürgen.

Freylik, joh!

Schültske.

Dat loipet nit sau op der Stroten,
Aj' usem Nower Schulten seyne;
Dai wellt ments ümmer hauge riut.

Jürgen.

De Mutter was jo auk sau 'n Kriut,
Un sau de Suge, sau de Schweyne. —
Doch wann niu uge Mrickethreyne
Mol äigene Gedanken kriege....

Schültske (neygierig).

Biu main ey dat?....

Jürgen.

Ik maine.... no,
Me liet se doch nit an de Kiege;
Se kummet hey, se kummet do,
Saiht Dün und Diän, un denket no,
Un weyset doch den Fruggensstand
Auk nit füär ümmer van der Hand;
Un suiht me dann mol neype[8]) tau,
Dann het se Ennen an der Leyne.

Schültſke.

O Heer, näi! uſe Mrickethreyne. ..
Sau füär 'ner Stunde ſaggt' et nau —
(Et ſaat do mettem Raa' un ſpann):
„Jk denke an kain Friggen nit,
Nit eger, birr't de Vatter ſiet...."
No, paſſer't ſik dann mol.... nu dann....

Schulte.

Kann iät mol gutt te Stanne kummen,
Dann weer' ik nit dergigenbrummen.

Schültſke.

Dann in Guatts Namen! — Bai ſe kritt....
Jk well meyn äigen Kind nit luawen;
Doch wohr is wohr — un Wohrhait uawen!
En biätter Miäcken giet et nit
Van uſem Kampe bit no'm Rheyne,
Sau aſe uſe Mrickethreyne.

Jürgen (ſachte füär ſik).

Hey finn' ik gudden Buamm[9]) un Grund;
Jk kumme recht.... doch niu gitzund
Füär gleykeviel van andern Saken —
Dann ſall dat Dinges ſik wuall maken.

Schültſke (keyket inter Kükendüähr).

Bat ſiet de Kaffe, Mrickethreyne? —
Jö! Alles ferrig, blank un feyne?
Dann drieg us op, un mak geſchwind!....
Biu ſtellſte dik?.... No, kumm doch, Kind!
(ſai drägget ſik wier no diän baiden Andern).
Et ſchiämmet ſik — et well nit rinn.

Jürgen.

Et is der doch kain Hiärrguatt inn.

(raipet).

Mrickthreyne! lot dik doch mol saihn!
Et sall dey gar kain Schmoot [10]) geschaihn.

Mrickethreyne

met 'me rauen Koppe, kümmet rinn, settet Alles oppen Diß un well wier riut.

Jürgen.

Niu gif mey doch äis deyne Hand!
Vey het us jo wuall eger kannt.
Jöjoh! bat hiäste raue Backen!

Mrickethreyne (verliägen).

Dat kümmet vamme Kaffekuacken.

Jürgen.

Un suih mol an: bat biste wassen! —
Jk soll dik gruißen, Kind!

Mrickethreyne.

Van biämme?

Jürgen.

Van biämme, sieste?.... nu, van iämme.

Mrickethreyne.

Ey het auk ümmer uge Spassen.
(ritt sik laus un loipet riut).

Jürgen (lachet.)

Me mott se doch en Wennig fäilen. [11])

Schültske.

Niu awer hey mol drangestalt!
Un niämmet ug van allen Däilen!
Hey: Buter, Hunig, Gauseschmalt.

Jürgen (ietet un drinket).

Jk saih', darr ik bey'm Schulten sin.
Dai Heerens! jä, dai konner't maken,

Un gott in alle ſchoinen Saken
Sau daip met baiden Hännen rinn.

Schulte.

Joh, Guatt ſey Dank! vey het te liäwen,
Un't Faſten gäit us nit te noge:
Doch hevv' ok uſe laiwe Ploge —
Bat mott me nit alläine ſtriäwen,
Dat me den Kinnern düt un dät,
Ments dai paar Stuiwers hinnerlätt!

Jürgen.

Met ugen Stuiwers, härr ik dacht!
Dat is mey wuall ganz anders ſaggt!
Säßdiuſend Daler, hevv' ik hort,
Dai kriege Mrickethreyne foort.

Schulte.

Diu laiwer Guatt! — Lor't mol bey feywen —
Dat könn ik eger unnerſchreywen.

Jürgen (ſachte füär ſik).

Do hört me, biu de Ruie blieket[12])

(harre.)

Sau hevv' in uſem Duarpe Kainen,
Bo 't Geld ſau druwweldicke ſtieket,
Dai ſau met Diuſenden könn dainen.
De Roimerſchulte ments alläine
(Hai wuhnt en' Büſſenſchüt dervan),
Dai brächte ſe wuall op de Bäine;
Dat is en Baachert,[13]) dai et kann.

(aſe wanne Geld tällte).

Schulte.

Diän hevv' ik vake nennen hort.

Jürgen.

Dat ſall wuall ſeyn! Dai kürt en Woort

In uſer ganzen Gigend met —
Op ſeynem Huawe flütt det Fett —
No, denket: fiftig Schiepel Waiten
An äinem Stück — dät well wat haiten!
Un biuviel Hawer! biuviel Roggen!
Un Wieſewaß! un büt un dät!
Un alles, batte dött, gerätt —
Diäm ſchnigger't Glücke rinten Moggen[15].

Schültfke.

No, drinket mol! hai weert ug kalt.

Jürgen.

Gleyk, Mäiske! — Un 'ne Äikenwald!!
Dat main' ik, do ſtott Kerels inne!
Wat dicker, aſ' en Beßmenſtiel.

Schulte.

Dat wör ſau recht no meynem Sinne;
Op ſchoine Äiken hall' ik viel.

Jürgen.

Dat dank' ug Guatt! — — Un nette Luie!
Un Alles gäit ſau nette tau!
Un Klain un Graut un Alles ſau,
De ganze Huaff, ſaugar de Ruie.
Kain Streyt, kain ſchaif un rauchlaus Woort
Weert imme ganzen Hiuſe hort.

Schulte.

Biu is det Hius?

Jürgen.

'ne wahren Stoot!
Un drinne Alles ſau ackrot,
Un Alles no der Schnauer miätten —
'ne Ordnung un 'ne Rentlikait,

Digitized by Google

We könn sau vamme Bühne[15] iätten.
Ik segge altens: „Kinner, saiht!
Do van der Schültsken mott ey lehren:
Dann kann iut ug nau mol wat weeren." —
Ik heww' et der in froihern Johren
Wuall freylik nau viel biätter kannt:
De Frugg' is alt un dümpisk[16]) woren
Un hiät wat Fehler an der Hand;
De Will' is nau recht friß un graß,
Doch iäre Glieder schwak un laß.
Ik heww' iär ok all vake saggt:
„Bat plog' ey ug? niu lotet dat!
Hey, Schültske, innen Stauhl gesatt!
'Ner jungen Fruggen Platz gemacht!"

Schültske.

Ik gaite ug nau äinte inn....
Un schnitt ug doch, un kritt ug doch!
....Bat siet sai dann?

Jürgen.

Dann siet se: „Och!
Dat gäit mey lengest düär 'en Sinn;
Ik härr' all lange gutt Gelüste,
Un döh' et sau ter Stunde foort,
Wann ik en örntlik Menske wüßte
Van gurren Luien, gurrer Oort,
Sau dat der use Christion
Met Ehren dröffte met bestohn —
Doch sülke Miäckens, dai sind ror,
Un rörer ase Safferon."

Schültſke.

Dat fünne ſik doch wuall — nit wohr?..
Niu drinket! ſaiht, hai weert ug kalt.
Prowäiert mol dat Gauſeſchmalt!

Jürgen.

Ik glöſſte auk, dat fünne ſik.
Sai ſaggte mey nau giſtern Muargen,
Sai mächte ſik doch balle Suargen;
Un frog're dann ſtrackiut, of ik
Füär Chriſtion nit irgendbo....

Schültſke (fixe).

Niu ſettet op.... (laukſam) ....bat ſäggt' ey do?

Jürgen.

Wann ik de Wohrhait ſeggen ſall....

Schültſke (fixe).

Ments riut dermet! vey kennt j' us wuall.

Jürgen.

Ik dacht' an uge Mricketheyne —
Un weyl ik doch düs Wiäges woll,
(Ik mochte riut un kaupen Schweyne) —
Do dacht' ik: „äi, niu gäiſte mol
Saugleyk beym Dörenſchulten hiär
Un ſchnuiweſt[17]) mol, bat do füär Wiähr!"
Niu latt ok uge Mainung hören!....
Nit wuall? ik dächt', et könn wat weeren.

Pauſe.

Schulte.

Bat mainſte, Mutter?

Schültſke.

Vatter, dey
Lot' ik et äiſte Woort heybey.

Pauſe.

Digitized by Google

Schulte.

Bat ſäggt' ey: biuviel Muargen Wald?

Jürgen.

De Muargen heww' ik gar nit tallt;
Doch, ſegg' ik ug, 'ne ſchoine Ecke,
Gewiß 'ne Stund' in't Väiermoot,
Un Äiken drin, et is en Stoot!

Schulte.

Un biuviel Wait' op äinem Flecke?

Jürgen.

Nau üwer fiftig Schipelſoot —
Hai kräig jo ok et Premmium.[18])

Schulte.

Dat lutte freylik gar nit dumm.
Doch haftet ok wuall Schuld derop.

Jürgen.

En Kapitölken an der Kiärke,
Achthundert Daler oppen Kopp....
No, bat is dat bey ſau 'me Wiärke?!

Schulte.

Nu joh! dat is de Welt nau nit! —
Auk Süſters do, dai friggen wellt?

Jürgen.

Ments Annem'rigge nau — dat kritt
Twäidiuſend Daler pruißiſk Geld,
Wann iät ſik mol te Stanne ſettet —
Doch gloiw' ik, dat ſik dat verlettet[19])
Un lätt ſik alle Moihne[20]) haiten.

Schültſke.

Doch ſau'n alt Menſke füär 'en Faiten....
Bai wäit....

Jürgen.

Dat mäket kainen Streyt —
En ganz gedüllig Menſkenkind!
Un aarwen kann't — de raine Fleyt!
Dat ſpinnet ſeyne diärtig Bind
In äime Dage, darr et ſchnurret.
Näi, Annem'rigge is en Gurret!
Un wann iät imme Hiuſe blitt,
Dann is't dem Huaſſ ſeyn Schade nit.

Schültſke.

De alle Mutter auk verdreeglik?

Jürgen.

Jk ſaggt' ug jo, ik genge deeglik
Beym Roimerſchulten rinn un riut,
Doch wüßt' ik nau kain Woort te nennen,
Bat ments ſau lutte aſe Schennen —
Näi, näi! ſai is kain niggelk[21]) Kriut. —
Un hai, de Schulte.... no, Guatt wäit,
Diän kamme gar nit boiſe maken. —
Näi, bat Verdrag un Fried' angäit,
Kann't Mrickthreyn' gar nit biätter raken. —
Jk dacht', ey härren iänne kannt....

Schulte.

Jk kumme ſellen üwer Land;
Un väier Stund' is auk all weyt.
Jk hewwe 'n Huaſſ wuall liegen ſaihn,
Sau 'n Wennig van der Strot' aſſeyt —
Un dat is wohr: hai lait nit klain,
Un woll mey wuall in't Auge löchten.
Doch dat vey uſe Mrickethreyn'....

Jürgen (fället fixe inn).

Nau mol bey Roimerſchulten ſöchten,
Dat dacht' ey nit — dat ſall wuall ſeyn! —
Doch apperpau:[22]) 't is doch niu richtig?

Schulte (met frogendem Blicke no der Frugge).

Jä, Mutter?

Schültſke (iäwenſau no dem Manne).

Jä, Vatter?

Schulte.

Jk wäier't nit.

Schültſke.

Jk wäier't auk ſau recht nau nit.

Jürgen.

Entſchliutet ug!

Schulte.

....De Sak' is wichtig!
Me mott der naumol üwer ſchlopen.

Jürgen.

Auh — giätt der Sak' et leſte Woopen![23])

Schültſke.

Nau äine Froge niäwenbey:
Biu is de Junge?

Jürgen.

Dugendſam,
Met äinem Woort — — un gloiwet mey,
Darr ik ug nit ter Düähr rinn kam,
Wann irgendbo en Hake wör,
Nit Alles raine Sake wör —
Dat wiet' ey wuall; denn ik un ey,
Bey kennt us jo ſier langen Teyen.

Schültſke (no enner Pauſe):

Vat wört ey dann an uſer Steyen?[24])

Digitized by Google

Jürgen.

Der Dinſend! ik bedächte mik
Nau kainen halwen Augenblick.

Schulte.

No dann: in Guarres-Heeren-Namen!

Schültſke.

No dann! — dann ſegg' ik auk meyn Amen.

Jürgen (ſachte füär ſik):

Niu, Jürgen! lot' den Duiker[25]) brummen.

Schulte.

De Junge mag tin[36]) Sundag kummen —
Verſtäit ſik dann, ey kummet met —
Un wann dai baiden jungen Luie
Sik ſaihn un ſik gefallen het....

Jürgen (fixe).

Oh — dat hiät gar nix te beduien;
Denn hai is nett, un ſai is nett.

Schulte.

Dann well ik nix dergigenſeggen,
Un Hand in Hand inanderleggen. —

Schültſke.

Niu awer mol de Schole 'ran!
(taum Schulten)
Un vey ſtellt auk naumol deran.

Jürgen.

Un lotet dann op gutt Gelingen
De Scholen mol ananderklingen.
(ſai ſtautet an.)

Schültſke.

Niu hör mol an: bat feyne Toine!

Jürgen.

Jo wuall! et rappelt wunderſchoine. (ſtäit op.)

Schültſke.

Nau äinte!

Jürgen.

Nix do! 't weert niu Teyt,
Un väier Stunde is nau weyt.

Schulte.

Dann gruißet us diän jungen Bruimen![27])

Jürgen.

Ik ſegge ug, un dai weert gluimen!

Schültſke.

Dat huapp' ik doch! — Un gruißet mey
Dai baiden Allen auk derbey!

Schulte.

Mey auk!

Jürgen.

Un härr' ey 't ok vergiätten,
Ik härr' ug doch 'ne Griuß beſtallt. —
Niu morr ik eylen met Gewalt.
(hai gäit bit an de Stuawendüähr, un kümmet wier ümme.)
Suih! balle härr' ik wat verſiätten.
Bo is iät?.... (raipet) ....Hedo, Mricketheyn'!
(Pauſe.)

Schültſke.

Et mott doch in der Küken ſeyn?
(raipet inter Kükendüähr):
Kumm rinn! De Meſter well wier gohn,
Un woll dik geren naumol ſpriäcken.
(Pauſe — ſai kucket naumol riut un raipet, en Wennig ärgerlik).
Stell' dik doch nit ſau, dumme Miäcken!
Et hiät dey Kainer jo wat dohn.

Mricketheyne kümmet.

Jürgen.

Jöh! ümmer nau dai rauen Backen?

Digitized by Google

Doch nit mehr vamme Kaffeknacken?
(Pauſe — ſai kucket verliägen op de Eere).
'ne Hand, dai kreyg' ik, ehr' ik goh'?
(ſai git de Hand.)
Un niämme bey 'ne Griuß wier met?

Mrickethreyne.

'ne Griuß, dat hiät ug Nümmes hett.

Schültſke.

Diu dumme Blage! ſegg' doch Joh!

Mrickethreyne.

No, wann't de Mutter well, dann drai.

Jürgen.

Sau recht! — tin Sundag kümmet hai —
De Jung' is nette üwerhiär,
Do kannſte nau wuall Stoot met maken. —
(tau den baiden Allen:)
Niu awer ſchmitt mik iuter Düähr!
Süs bleyw' ik ug an't Leſte hey. —
Un dann, nit wuall? met uſer Saken....

Schulte.

En Mann, en Woort! do bleywer't bey.

Jürgen.

Un niu gelaupen, barr ik laupe!
Adjüs! un blitt geſund tehaupe!
(git den baiden Allen eylig de Hand un gäit af.)

Schulte un **Schültſke** (niämmet Mrickethreyne bey der Hand).

No, Mrickethreyne, Glück dertau!
Jn ſiewen Wiäcken biſte Frau.

Büärhank fällt.

Digitized by Google

Drüdde Handlung.

Wäiertshius an der Strote.

Jürgen un Christion, seyn imme Tuige, op iärer Raise no'm Dörenschulten — sai kummet ter Stuawendüähr rium.

—

Jürgen.

Dat was en Woort an seynem Platze!
Diu west us Ennen giewen loten?
Joh! bai do gäit op Friggers Stroten
Un kümmet gleyk no seyme Schatze,
Dai draff nit no den Stuiwers frogen,
Un mott en Kraüßken Bäier wogen.

Christion.

Bat säggteste?! — Bey drinket Weyn;
Denn Bäier kamme ümmer kreygen.

Jürgen.

Bat hör' ik? diu west nobel seyn?
Dann well ik geren stilleschweygen.
Näi, sau 'ne Bruimen luaw' ik mey!
Ments tau! un raup' us Lui' herbey!

Christion (raipet ter Düähr riut):

He, Gundermännske, füär den Tappen!
Un brenget us 'ne gudden Druappen!

Wäiertsfrugge (kümmet rinn).

Biu? Bäier, oder Branteweyn?

Christion.

Van Dage nixen ase Weyn!

Wäiertsfrugge.

De ordineere Weyn is alle.

Digitized by Google

Chriſtion.

De beſte Kauh ſall iutem Stalle!
Un unner'm Daler wellve kainen.

Wäiertsfrugge.

Jk well de Heerens gleyk bedainen. (aſ.)

Jürgen (ſettet ſik).

Ganz recht, meyn Suhn! De reyke Briut
Dai ſchlätt dey Alles wier deriut.
Feyfdiuſend Daler!! Chriſtion!!
Dat lot dey mol te Hiärten gohn!

Chriſtion (gluimet un ſettet ſik).

Dat gäit mey ok bit an de Säile —
(de Weyn weert bracht, de Frugge gäit wier riut).
Diärümm' is düſe Flaſke hey.

Jürgen.

Dann lot ſai ok nit lenger häile,
Un krigg ſe us mol nögerbey!
(Chriſtion gütt inn.)
No! uſe Bruime dai ſall liäwen,
Un ſeyne Mricketbreyn' derniäwen!
De ganze Roimerhuaff ſall blöggen
Un mehren ſik an Piärr' un Köggen,
An Schopen, Hitten, Fiärken, Blagen,
Van niu an un tau allen Dagen! (ſai drinket.)

Chriſtion.

'ne ſchoinen Wunſk! ik danke dey — —
(kraſſet ſik)
Jä, jä! 't is nau 'ne Nutt te knappen.
O wör äis düſe Dag verbey!

Jürgen.

No, bofüär is dann Jürgen hey?
Dai brenget jedes Dink tau'm Klappen.

Digitized by Google

Christion.

Jä, jä! wann ik iär nit gefelle....

Jürgen (kritt fix den Spaigel van der Wand).

Den Spaigel hey! den Spaigel hey!
Do ſuihſte rinn ſau op der Stelle,
Un ſieſt mey: biu gefällſte dey?

Christion.

Oh! goh doch wiäg met deynen Spaſſen!

Jürgen.

No! biſte dann nit nette waſſen?
Nau ſträcker, aſ' en Krummelholt?
Diu biſt jo 'n Frigger ſtoot un ſtolt —
Diän kömme gar nit finner mohlen.

Christion.

Och! ſey doch ſtill' un lot' deyn Prohlen!

Jürgen.

Nit eger, bit diu ſelwer ſieſt,
Dat diu 'ne feynen Jungen biſt.
(Paufe.)
Bat ſieſte? — näi? — Den Spaigel hey!
(hält iämme den Spaigel füär)
Betrachte dik! — Niu ſieſte mey:
Hiäſt diu nit ſchoine kruſe Hoore,
Un nette Stoppeln annem Boore?
Hiät Schniuftubackes-Annkethreyne
'ne finn're Naſe aſe deyne?
Un hiäſt jo Ohren annem Kopp,
Met jedem Iſel niemſt' et op.

Christion.

Och Heer! ſchweyg' ſtill' un drink derfüär!

Jürgen.

Ik lote dik nit ſau derhiär.

Digitized by Google

Ehr' ik den Spaigel hennesette,
Äis saste seggen, diu wörst nette.

Christion.

Joh, alle Föpper! ik sin nette.

Jürgen.

Un weerst der Juffer Briut gefallen?

Christion.

Biu wäit ik dat?

Jürgen.

Sau'n Dunerwiähr!
Dann wier den Spaigel füärgehallen!

Christion.

Joh! üwerhiär gefall' ik iär.

Jürgen.

Do drink' ik op. — (drinket) — Mol inteschenken!
(Christion gütt inn.)
Bat hiäste süs nau füär Bedenken?

Christion.

Genaug!.... Ik denk' all liuter no:
Bat segg' ik, wann ik rinnergoh'?
Et kann doch nit saufoortens gohn:
„Gurr'n Dag! ik sin dai Christion,
Un frigg' an uger Mrickethreynen...."

Jürgen.

Niu hör mey sau 'ne Friggersmann!
Sau Blagentuig! — Me kümmet an,
Me fröget bo no fetten Schweynen,
Gäit nöger, settet sik bey'n Diß,
Un brieket Woorde vamme Tiune —
Un ehr de Staul nau waarme is,
Is Alles in der Kuierstiune.

Digitized by Google

Un wäiſte nix, dann ſieſte nix —
Meyn Mundſtück is doch auk nau fix?

Chriſtion.

Doch näi! no Schweynen.... ſau 'ne Froge,
Dai gäit doch meyner Ehre noge —
Viel eger no 'me jungen Rinde....
Dat ſtemmet doch all draimol mehr
Tau ſau 'me netten, feynen Kinde.

Jürgen.

Niu dacht' ik mey doch nümmermehr
Sau feyne Fiſk' in deynem Deyke —
Diu mäkeſt us ſaufoort Vergleyke....
Op ſau'n Schanney[1]) mott drunken weeren.
(drinket un gütt inn.)

Chriſtion.

Dann wüßt' ik ok nau Äinte geren:
De äiſte Anſprok' an de Briut.
Dat gäit doch auk nit ſau ſtrackiut.

Jürgen.

No, wäiſte nit, bat Michel ſaggte,
Bo hai der Briut den Andrag machte?
„Verdain' an mey en Guaddeslauhn!
Jk well dey wier 'n Gefallen dauhn."
Un Stoffel ſaggte jau ſau feyne:
„O, ſey ſau gutt un niem mik, Treyne![2])
Dann kumm' ik endlik van der Stroten —
Doch, weſte nit, dann kannſt' et loten."

Chriſtion (half ärgerlik).

Diu hiäſt de Faxen in der Hiut.

Jürgen.

Un diu dann nit? un gäiſt no'r Briut?

Digitized by Google

Jk ſchlaug doch füär un echten[3]) iut,
Bo ik un meyne Leyſebett
Füär langer Teyt us frigget het.

Chriſtion.

Niu awer Ernſt! gif Beſchäid:
Bat weert ſik dohn, bat weert ſik ſaggt,
Wann Mrickethreyne füär mey ſtäit?

Jürgen.

No — Faxerey aſſeyt gelaggt!
Hör: wann vey intem Hiuſe triätt,
Dann gif mol Acht: dann loipet iät —
Nau Kaine, dai bey Luien bläif,
Sau lang' aſ' ik meyn Handwiärk dräif.
Bat ſai dann in der Küken klüngelt,
Bai wäit? ik wäit et ſelwer nit.
Doch wann't te lange rümmeſchüngelt[4])
Un ümmer nau dobiuten[5]) blitt,
Dann gäiſte.... (verwündert) ....Diuſend Duner ſchloh!
Bey het en wichtig Dink verſiätten:
Diu hiäſt de Peype ganz vergiätten.

Chriſtion (fröntlik — kritt Peype un Tuback riut).

Nä, Jürgen! ſuih: de Peyp' is do!
Jk hewwe alles, bat ſik hört.

Jürgen.

O Heer! dat is en Stiuten werth!
Niu giſte Acht! — Wann Juffer Briut
Sik ganz und gar nit brengen well,
Dann kriſte deyne Peype riut,
Den Stüäcker un deyn Säihundsfell,[6])
Un furt, un inter Kükendüähr!

Digitized by Google

Un ſieſt, diu wöſt dey Fuier halen —
Dann ſtäiſt' en Wennig, prohlſt met iär....

Chriſtion.

Jä battann?

Jürgen.

No, äis vamme Wiähr,
Van Braudſchney'n oder Kaffemahlen,
Läſt dann mol en paar Dämpe ſteygen,
Läſt dey mol wier 'ne Knalle freygen,
Un ſaikeſt düt un dat te kuiern —
Ant leſte gäit det Muilken ſau,
Dat uſe Meſter Jürgen nau
Füär noidig hället, ug te ſtuiern.[7])
En Friggekäällken ſaugenannt,
Dat ſticket Peyp' un Hiärt' in Brand:
Diärümme is't 'ne Güllen werth,
Wann junge Burßen ſchmaiken[8]) lehrt.

Chriſtion.

Un wann mey ok mol üwel worte,
't is niu doch gutt, darr ik et lohrte.

Jürgen.

Niu drink mol iut — ik gait' us inn. —
Un kumm ey dann tehaupe rinn
Bey'n Kaffediſk, dann miärk dey düt:
Wann iät us bo den Kaff' ingütt,
Dann moſte jau nit maitig ſtohn,
Näi, ümmer iär te Hännen gohn,
De Zuckerdauſe nögerſchicken,
De Scholen iär tehauperücken,
Jär mol en Stücksken Kauken bai'n,

Un liuter rümm' un ümme faihn,
Bo diu iär kannſt gefällig weeren —
Gloif ments: dat het de Miäckens geren,
Un denket ſik: „Sin ik mol Frau,
Dann gäit dat auk nau ümmer fau —
Dat giet 'ne Mann, dai brenget dey
Den Kaffe füär de Beddeſtey'."

Chriſtion.

Diu kennſt de Luie düär un düär.

Jürgen.

Wann ik dann mol bo riutergoh,
Un Schult' und Schültſke folget no,
Dann awer diu nit hinnerhiär!
Bey Leywe nit! — dann bliſte do,
Benutzeſt dey fau'n Grommetwiähr,
Un kuierſt ſtrack un reſoliut
Met deyner laiwen Juffer Briut!
Un nit wier innen Boort gebrummet!
Denn wann vey drai wier rinnerkummet,
Dann wäiſte, barr et giewen ſall:
„Hey, Bruim' un Briut! Handſchlag un Trügge!"
Un faſte ſin ey.... dat is't all.

Chriſtion.

Et kruipet[9]) mey all düär den Rügge....
Et weert mey örntlik aisk te Maue....
Ik wöll wuall fau wier häimegohn.

Jürgen (ärgerlik).

Diu alle Sock! bo is de Raue?
Me ſöll dik af' en Blage ſchlohn.
Ik hewwe Bullmacht, wäiſte nit?

Digitized by Google

Van deyner Mömm' un deyme Vaaren,
Füär alles, barr't te daune git....
Jk ſegge dey, diu kannſt dik wahren!
Diu alle Weyf!
Däl drink dey wier Kuraask' in't Leyf!
(hai drinket un ſtäit op.)
De Flaſk' is lieg — niu füär mey hiär!
Kain Wort geſaggt! nit mehr gemucket!
Un nit mehr Hott, nit Haar gekucket,
Nit, bit füär Schulten Stuawendüähr!
(im Afgohn.)
Un hiäſte Mrickethreyne ſaihn,
Dann weert dik nix mehr häimetaihn. (Baide af.)

Büärhank fället.

Väierde Handlung.

(Stuawe bey'm Dörenſchulten. — De Diſk ſtäit vull Taſſen, Kannen, Kaukentällers u. ſ. w. Schulte, im Suargeſtauhl, hället ſeyn Middagesſchlöpken; Schültſke un Mrickethreyne rüſtert un ordnet. Alle Drai im Sundagstuige.)

Schültſke (ſtäit un denket no).

De Stuawe blank ... de Diälle kährt....
Met Sande Stail' un Diſke ſchurt....
De Spinnewiäwen jutepurt....
Det Water häit, de Büters ſchmiärt,
Un Kaffe friſt gebrannt un mahlen....
Niu battaun ſüs nau?.... Mrickethreyn'!
Diu kannſt den Droiger rinnerhalen,

Digitized by Google

Un naumol üwer't Posteleyn [1])
Un üwer Schränk' un Bänke wisken!
Un suih! do sind an baiden Disken
De Stahlen wier wat schmutzig woren —
Suih Alles no! —

(taum Schulten, dai wach weert).

Nu, Vatter! hey!
Jk saih', deyn Schlöpken is verbey —
Goh, hal' us Blaumen intem Goren,
Reseda, Astern oder Dust, [2])
Un mäkest us 'ne schoinen Lust! [3])
Denn: Blaumen oppem Kaffediß,
Jk wüßte nix, bat netter is.

Schulte (jäiwet).

Jk hewwe droimet — denke dey!
Van Roimerschulten Äikenwalle.

Schültske.

Jä, jä! bat droimet me nit alle! —
Niu goh un hal' us Grain herbey!

(Schulte gäit af.)

No, Döchterken! biu is et dey?

Mrickethreyne.

Mey is nau ümmer frank un frey.

Schültske.

Un laitest iäwen sau bedraiwet?
Segg': oder biste sau verlaiwet?

Mrickethreyne.

Mey wort' en Wennig angesthaft —
Do heww' ik mik ant Biähen [4]) gafft.

Schültske.

Un battann?

Mrickethreyne.

Bit taum Enne ganz
Den „ſchmerzenreichen" Rauſenkranz.

Schültſke.

O jömmer, Kind! met deynen Straichen
Dann laiwer doch den „freudenreichen!"
Dat Biähn is gutt.... doch, wann ſai kummet,
Dann nit geſtohen un gebrummet!
Jk wöll dey ... jä, kumm diu dohiär!
Näi, en Geſichtken opgeſatt
Sau fröntlik, aſe Döggewiähr,
Bat Jedermann gefallen matt!

(Schulte kümmet rinn met Blaumen un ſtellt ſe in Gliäſern oppen Diß.)

Schültſke.

Hiäſt diu dik auk mol ümmekieken?

Schulte.

Jo wuall! Jk horte 'n Ruien blieken —
Do dacht' ik all: niu ſind ſe do!
Jk keyke, barr ik keyken kann —
Do keemen dann ok Twäi heran;
Doch aſ' ik nog' un nöger goh,
Do ſinner't ments twäi Biäddelblagen.

Schültſke.

Van Dage kainen Biäddler jagen!
Denn hiät me 'n wichtig Dinges füär,
Dai brenger't Glücke rinter Düähr.
Goh! gif 'ne Braud un gif 'ne Geld!

(Schulte aſ.)

Äi! keeme doch dai Friggersmann!

Schulte (kümmet wier rinn).

Do genten[5]) üwer't Waitenfeld
Do kummet auk nau Twäi heran.

Schültske.

Dat ſollt ſe dann wuall lichte ſeyn.

Mrickethreyne.

O Heer, o Heer!

Schültske.

No, weert dey ſeltſen, Mrickethreyn?
Bat hiäſte dann füär graut Beſchwer?
Do goh an't Fenſter un gif Acht!
Diu moſt 'ne doch teäiſte ſaihn —
Doch keyk mey nit ſau giäll un grain!
Ik hewwe dey jo iäwen ſaggt....

Mrickethreyne (am Fenſter).

O Heer! do ſind ſe! — ik goh riut. (loipet).

Schültske.

Diu biſt mey äis en äigen Kriut!
Diu dumme Miäcken! bleyf doch hey!

Mrickethreyne.

Wann ik wat ſall, dann raupet mey! (af, inter Külke).

Schültske (gäit an't Fenſter un keyket).

Oh — dai gefället Mrickethreyne;
Hai is van Antlot all recht feyne.

Schulte.

Un is dann ok ſeyn Weſen ſau,
Dann in Guatts Namen: Glück dertau!
No, Jürgen hiät jo wuall nit luaggen.
Ik hewwe Kunde innetuaggen
Van allem Andern, bat hai ſaggte —
Et ſtemm're grad' nit oppen Hoor,
Bat hai füär Prohl un Redens machte;
Doch halwerlai was Alles wohr.

Sau lot' ik auk meyn Woort beſtohn,
Un kann dai Sake füärwes[6]) gohn.
(hai mäket de Stuawendüähr op).
Meſter Jürgen un **Chriſtion** (kummet riun).
Schulte un **Schültſke** (tegleyke).
Jöh, Meſter Jürgen!

Jürgen.

Jä, gurr'n Dag!
Bey horten ſeggen üwerall,
Ey hellen Väih op ugem Stall
Van ganz abſonders guddem Schlag;
Un hey dai junge Roimersmann (weyſet op Chriſtion).
Härr' geren auk de Aart dervan.
Wöll ey 'me wuall van uger Raſſe
En Rind, en Kälfken üwerloten?

Schulte (gluimet).

Ey kummet grade gutt te Paſſe.
Doch ſettet ug! — beſaiher't balle!
Ey kummet maie van der Stroten.

Schültſke.

Joh! äis geſatt, un dann no'm Stalle!
Un ſaiht: (weyſet no'm Diſke) ey driäpper't grade recht:
Sau wolln vey bey de Kaffekanne.
Js meyn Gekück ug nit te ſchlecht,
Dann foorts bey'n Diß, un helpet dranne!

Jürgen.

No, brümme nit? ik ſin ſau frey. (ſettet ſik derbey).

Schültſke.

No, junge Schulte, auk herbey! —
(Chriſtion ſettet ſik; iäwenſau de Andern).
Bat fänget dann de Mutter an?

Digitized by Google

Christion.

Oh, danke — nau recht wuall deran.

Schulte.

De Vatter auk?

Christion.

Et gäit, o joh;
De Siewenzig sind freylik do,
Doch hällt hai sik nau met Gewalt.

Schulte.

Niu saih' en Menske au! sau alt?

Christion.

De Mutter giet 'me nit viel no:
Sai hiät de Säß- un Säftig balle.

Schültske.

Un ümmer nau 'ne friske Galle?

Christion.

De Galle, dai behält se ok,
Un wann se droig' is af' en Stock;
Doch twäierlai is Welln un Können —
Ik wöll iär geren Hülpe gönnen.

Schültske.

Dat sinnet sik. — No, greyppet tau,
(hället den Kaukentäller rümme).
Un niämmet ug van düsen Krümeln!
Dann heww' ey doch äis wat te mümeln;[7])
Un use Kasse kümmet sau.
(gäit inter Küke met der Kassekanne).

Jürgen (sachte tau Christion.)

Dai 't äiste füär 'em Fenster stont,
Dat wasse.... stäit se bey wuall an?

Christion (sachte tau Jürgen).

Ik heww' et nit recht praiwen konnt —

Se laip te fixe wier dervan.
(liut):
Niu könn me sik wuall Enne rauken.
(stäit op un kritt sik grautmächtig Peype un Tuback riut).
Jürgen (half ärgerlik — sachte füär sik).
Bat fällt diäm dummen Jungen inn?
(weyset no der Küke — sachte tau Christion).
De Mutter is jo nau derinn.
(liut). Hey! iet dey äis en Stücksken Kauken!
(giet 'me den Täller).
Schulte.
Joh! suarget ey, dat hai wat kritt —
Dat Noidigen verstoh' ik nit.
Christion (verliägen).
Dann wacht' ik mettem Schmaiken nau,
Un sin sau frey un packe tau. (hai ietet.)
In der Küke hört me de **Schülisske** seggen:
Näi! Alles in der rechten Mooten!
Doch, bat te weyt gäit, gäit te weyt.
Diu most dik doch mol blicken loten?!
Un kannst dik nit de ganze Teyt
In't Miuseluack verkriupen?! — kumm!
Un stell dik nit sau bloi' un dumm!....
Äi! goh doch rinn!.... (ganz ärgerlik).... no, meynetwiägen!
Dann mott ik selwer rinnerdriägen.
Jürgen (sachte tau Christion — weyset no der Küke).
Hör do: de Mutter schennt un drögget —
De Laiw' is do, deyn Waiten blögget.
Christion (unruhig — sachte tau Jürgen).
Me könn sik ok deriuter hören,
Et gäffte liuter dauwe Öhren.[8])

Digitized by Google

Schültſke (kümmet rinn met der 'Kaffekanne — nau 'n Wennig ärgerlik).
De Kaffe hiät ſik wat verlurt —
Hai harr' nau nit genauge tuaggen.

Jürgen.
Dat hiät gewiß nit lange durt —
Dat gäit jo henn- un hiärgefluaggen —
Niu ſettet ug ok rüggelk henne,
Un gott nit wier beym Diſke denne!

Schulte.
Joh, Mutter! dau dey Rugge an!

Schültſke.
Niu! — wann't gefällig is, dann dran! (ſai gütt inn)
Biu iſſe? ſöll't wuall iäwen gohn?

Jürgen (drinket).
Ik ſegg' ug, Mäiske! 't is en Thron,
Dai kruipet emme an de Säile!

Schültſke (wier fröntlik).
Dann praiwet ok dai andern Däile!
Hey: Hunig oder Buterſchmacken!

Jürgen.
Ik heww' all mol deranne lecket.

Chriſtion.
Ik well naumol no'n Kauken packen.

Jürgen (lachet).
Dat gloiw' ik wuall, dat dai dey ſchmecket!
Dai hiät wuall Mrickethreyne backen....
No, halt dik ments deran! denn, wäiſte,
Dat is van iärer Hand det Äiſte.

Schültſke (gluimet un kloppet Chriſtion op de Schuller).
Hai ietet wuall nau mehr dervan —
Bat main' ey, Meſter?

Digitized by Google

Jürgen (lachet).

No, me kann
Nit wieten, biu 't nau alles kümmet.

Schültſke (gütt Chriſtion inn).

Näi, Suhn! niu halt' dik dapper dran,
Un dau' nit mehr ſau bloi' un frümed!
Jk mott dik ſelwer mol beſuargen.

(ſai legget Chriſtion de Schole rundümme met Kanken, Büters u. ſ. w. tau).

Chriſtion.

Jk danke, danke! nit te krius!

Schültſke (ſchmunzelt).

Bey kummet dey mol wier in't Hius —
Bey wellt dey gar nit lange buargen.

Chriſtion.

Dat ſall en Woort ſeyn! Guatt hintau!
Bat wör dann meyne Mutter frauh!
Wann us mol ſau 'ne Ehre keeme!
Jk wüßte nit, biu angenehme.

Schültſke (kloppet Chriſtion op de Schuller).

Nau vake well vey us beſaiken.

Chriſtion (päcket iäre Hand).

Dat wellv' us in de Hand verſpriäcken! —
Doch niu mol Enne angeſtiäcken!

(ſtäit op un kritt de Peype).

Jk hewv' abſondre Luſt taum Schmaiken.

Schültſke.

Dann ſchmaik! — do weert wuall Sticken ſtohn.

(gäit un well Sticken kreygen).

Chriſtion (wiährt af).

Näi, ſparen! — Sticken, dai ſind duier.
Jk kann jo in de Küke gohn —

Digitized by Google

'ne Kuall' is nau det beſte Fuier.
(gäit af inter Küke).
Schültſke (well derhinnerhiär un kreygen iämme Fuier).
Dann well ik....
Jürgen (hället ſai terügge).
Loter't ſtill geſchaihn!
De Bruime well de Briut mol ſaihn.
Schulte (lachet).
't gäit ümmer nau ackrot ſau tau:
Ik macht' et domols gradeſau.
Bat ſieſte, Mutter? wäiſte nau?
Schültſke (gemaithlik.)
Bey meynen Pötten[9]) — joh, ik wäier't —
Do hiäſte mik genauge äiert.[10])
Jürgen (ernſthaft).
Biu iſt? bat ſegge dann dervan?
Schulte.
De Burße ſtäit mey prächtig an,
Seyn ganze Weſen un Manäier.
Jürgen.
De Jung' is aſe Gold ſau echte.
Schültſke.
Un hiät hai äis en örntlik Däier,
Dat kritt 'ne dann nau recht terechte.
Schulte.
Hai kürt ſau nette — gar kain Prohl
Bedenket ſik äis ſiewenmol —
Un alles fröntlik un met Ruggen....
Schültſke.
We hiät all örntlik Tauvertruggen.
Schulte.
Kain Düäwer[11])....

Digitized by Google

Jürgen.

Näi, ik segge ug,
Hai was allteyt.... (Christion kümmet wier rinn.)
jöjoh! jöjoh!
Deyn Lünsken[12]) hiät wuall echten Zug?!
Süs wörste nit sau froih wier do.

Christion (sachte — settet sik tau Jürgen.)

Och näi! dai Sak' harr' kainen Zug —
Et gasste gar kain nutz Gekuier.
Ik saggte nix, un kräig mey Fuier —
Jät saggte nix, un lait mik stohn —
Do sin ik foorts wier ümme gohn.

Jürgen (schürrelt den Kopp).

Jä, diu!! — No, is't dann uette?

Christion.

Wahne![13])
En Bildnüß in 'ne Kiärkenfahne!

Jürgen (stät op).

No! ik mott selwer oppen Patt.
Meyn Kuiern hiät nau ümmer batt.[14])
(keyket inter Kükendüähr un raipet:)
Näi, Mricketheyn! bat is mey dät?
Bai mik sau lange wachten lätt,
Un bütt mey nit mol Dagesteyt,
Näi, diässen Fröndskop gäit nit weyt.
'ne Frigger heww' ik in der Tasken —
Do, taste mol! — ik lot' dik nasken.
Doch kümmest diu nit gleyk heran,
Mott ik 'ne wier met häime niämmen.
(Mricketheyne kümmet nit.)

Digitized by Google

Schültſke (ärgerlik).

Do fange Enner wat met an!
Äi, Miäcken, goh! — ſöſt dik wat ſchiämmen!

Schulte (keyket inter Kükendüähr — gnttmaidig).

Kumm, Mrickethreyne! kumm diu hey!
Diu wäiſt, ik main' et gutt met dey.

Mrickethreyne kümmet rinn.

Schültſke (drägget ſik af — ärgerlik).

Äi, loter't gohn un hai'n de Goiſe!
Näi, goh ments gleyk wier füär de Düähr!

Mrickethreyne

(fället der Mutter ümme'n Hals — binoh met Greynen).

O Mutter! ſeyd mey doch nit boiſe!
Jk kann der ſelwer gar nix füär.

Chriſtion (päcket de Schültſke bey der Hand — bedrainet).

Seyd gigen iät doch nit ſau ſchläih,[15])
Un macker 'me kain Hiärtewäih!

Schulte (tau Jürgen — ſachte).

Bat hiät dai Jung' en gutt Gemaithe!

Schültſke (intgeſoihnt — tau Mrickethreyne):

No, dann ſall't gutt ſeyn! kumm, ik gaite
Dey nau 'ne Schole Waarmen inn.

(ſai mäket, dat Mrickethreyne bey Chriſtion te ſitten kümmet; Alle ſettet ſik).

Niu awer ok 'ne muntern Sinn!
Un frögge dik, un drink un iet!
Un wig' ok deynen Nower an,
Dat hai ſik auk an't Drinken giet.
Un hallet ug tehaupe dran!
Un Kainer denke mey te ſparen!

(ſai verſuarget Alle — Alle iättet un drinket.)

Schültſke (tau Mrickethreyne).

Niu kannſt diu mol meyn Amt verwahren!

Digitized by Google

Un 't Noidigen vergiet mey nit!
Jk mott äis riutergohn un saihn,
Of vey auk nau wat Anders kritt. (af, inter Küke).

Schulte (raipet iär no).

Dann kannst' us ok diän allen Kloren
Jut seyner Kellerecke taihn! —
Dai is niu säßtain Johr' alt woren.

Jürgen.

Dann latt 'ne ok nau eller weeren!
Doch, Christion, west diu bo geren...?

Christion.

Näi, wiägen meyner haalt us Kainen!
Met Schnapse kann mey Rümmes dainen.
Wann ey villichte Bäier het....

Schulte (raipet der Schültsken tau).

Dann lot'! doch Kaarten brenk us met! —
Vey mottet jo 'ne Solo maken
Un keyken mol no Hiärten-Asse.

Christion.

Dann segg' ik awer foort: „ik passe:"
Jk sin terügg' in sülken Saken.

Schulte (sachte — vergnaiget).

Dat was et, bat ik wieten woll.
Kain Spieler un kain Dränker soll
Op use Mrickethreyn' sik draigen.[16])
Sau kräig meyn säll'ge Schweygervaar
Mik auk te diämmol in de Lahr'. —
(lint) Dann make vey us süs Vergnaigen.

Mrickethreyne.

No, Vatter! hallet mol derbey! (gütt inn.)
Un, Mester! giät ey auk mol hey! (gütt inn.)

Digitized by Google

Jürgen (lachet — weyſet op Chriſtion).
Js dann füär iänne droige Wiähr? —
Ah ſau! ah ſau! diän kumme bai!
Hai kritt wat unner'm Diſke hiär —
Do weert ſau ſtille tangeſtoppet.
Wann ik et awer äinmol ſaih',
Dann weert ug op de Finger kloppet.
(Schültſke kümmet wier rinn.)
O Schültſke! ſaiht mol fixe hey:
Dai Baiden dreywet Fuſkerey!

Schültſke (gluimet).
O Meſter! hall't en Auge tau,
Un niämmet dat nit ſau genau!
No, wann ſ' ok mol tehaupe luſpert[17])
Un Saites unner'm Diſke knuſpert.

Jürgen (komiſt ernſthaft).
Näi, liärmet het ſe — gloiwet mey!
Aſe wöll'n ſe ug den Huaff verkaupen —
Jk woll ſau kummen un ug raupen.

Schültſke.
Niu giät mol all de Scholen hey!
De Maged weert wat Anders brengen.

Schulte (ſtäit op).
Bat main' ey, Meſter? wann vey gengen
Un föhn diärweyle mol no'm Koren?
Ey wolln ok uſen Kauhkamp ſaihn.

Schültſke.
Un ik mott auk nau innen Goren —
Jk hewwe nau Salot te rai'n.[18])
Dann kount dai baiden 't Hius verwahren.

Digitized by Google

Jürgen (sachte tau Christion).

Niu awer nit de Woorde sparen!
Ments wat gesaggt! 't is äinerlai.
De Sunne scheynt: de Hark' in't Hai!

(Schulte, Schültske un Jürgen gott af.)

Graute Pause.

Christion rücket op seyme Staul henn un hiär, well wat seggen, un schweyget stille.
Mrickethreyne kucket stille füär sik henne.

Jürgen (kucket ter Dühr rinn).

No, fang' ey Muise? oder bat? —
Äi, Friggersmann, mol angesatt! (gäit af.)

Twedde Pause.

Christion (söchtet daip un niemet sik Curaaske).

Ey het 'ne wunderschoine Stuawe!

Mrickethreyne (ohne opteseihn).

Och Guatt! 't is oppem Burenhuawe.

(Pause).

Christion.

Segg: schmaiket uge Vatter nit?

Mrickethreyne.

O doch! wann hai de Linne kritt.

(Pause.)

Christion.

Sind ug de Jmmen gutt gerohn?
Jk saih', ey het do Hunig stohn.

Mrickethreyne.

O joh! sai harren düchtig latt —
Vey het 'ne draimol unnersatt.

(Pause.)

Christion (rücket nöger).

Vey sind niu äinmol dran te spriäcken:
Bat siest diu, engelgudde Miäcken.

Jk well nit ſeggen.... doch villichte....
Wann ik.... ſegg, wöſte wuall.... o Kind!
Un ſaih' ik dey ſau in't Geſichte,
Jk ſaih' mey nau de Augen blind....
Nit wohr? diu wäiſt wuall, bat ik maine....
Weſt diu mik nit, dann well ik Kaine.
(Pauſe.)
Niu gif doch Antwort, Mrickethreyn'!
Segg: wöſte mey wuall gutt tau ſeyn?

Mrickethreyne (ohne opteſaihn).

Bai könn ug dann wuall boiſe weeren?

Chriſtion.

Un weſte meynen Vatter ehren,
Un meyne Mutter aſe deyne?
Un Kind un Frau un Alles weeren
Jn uſem Hiuſe? — Mrickethreyne!
Met äinem Woorde ſegg mey Joh!

Mrickethreyne (ohne opteſaihn).

Füär ſauwat is meyn Vatter do.

Schulte (kümmet rinn).

Dai ſiet in deynem Namen Joh!
Giät ug de Hand! tau allen Tey'n
Sall Guaddes Siägen met ug ſeyn!

Schültſke (kümmet met Jürgen rinn).

Un uger Mutter Biähn un Siägen,
Dai folget ug op allen Wiägen.

Jürgen.

Un ſeyne Eltern ſchicket micke
Un wünſket baid' ug diuſend Glücke.

Schulte (tau Frugge un Dochter.)

Un Sundag well vey dann te drai'n

Digitized by Google

No'm Roimerhuaff un 't Wiärk beſaihn —
Do ſoll ey baiden.... (tau den jungen Luien) .... dann
füär Allen
Jn rechter Weyſe Handſchlag hallen.
Un dann derno in ſiewen Wiäcken,
Do ſoll' ug in der Kiärke ſpriäcken.

Schültſke.

Niu awer rop un oppen Saal!
Do is de ganze Reyg' un Tahl
Van Fröndſkop un van Nowerſkop,
Un wachtet all un lurt derop,
Op gutt Gediggen un Gelingen
Met Briut un Bruime anteklingen.
(Schulte, Schültſke, Chriſtion un Mrickethreyne gott af.)

Jürgen (alläine).

Dat härr' ik wier terechte=quackelt,
Un wier en Paar tehaupe=mackelt.
Niu is meyn daiken Himed ſpunnen,
Meyn ſchoine, giälle Gold gewunnen,
Un Jürgen bleywet imme Rauhme,
Hai härr' de Miäckens amme Taume;
(taum Publikum.)
Un biu ik ſe verſtoh' te lai'n,
Dat heww' ey klor füär Augen ſaihn.
Diärümme hall' ik niu ug Allen
Tau gleyken Denſten mik empfuallen —
Un gloiwet dreyſte: Meſter Jürgen
Weert ug füär gudde Waare bürgen. —
Niu awer gäit de Koppelſchmid
Auk henne, bo't te drinken giet.
(af — folget den Andern no. — Büärhank fällt.)

Anmerkungen.

1. Handlung.

1. Der Stumpf einer abgehauenen Buche, 2. Schoppen Schnaps, 3. Haarbeutel, 4. verkehrt, 5. Zehen, 6. stante pede, 7. Quellgrund (sprichtwörtl.), 8. mit Erlaubniß, 9. Zipfel, 10. Tuch.

2. Handlung.

1. Säbel, 2. kom. Wort für Geld, 3. ganz, 4. Pfui, 5. sofort, 6. abscheulich, 7. grob, 8. Schmach, Schimpf, 9. Flecken, 10. zögern, 11. froh, 12. oft, 13. gerinnen, 14. Schnupfen, Luft, 15. stieben oder laufen lassen, 16. Geheul, 17. Gartengasse, 18. grünes Laub, 19. Hecke, 20. sprechen.

3. Handlung.

1. leicht zündend, 2. Stück, 3. Lehm, Dreck, 4. gar und klar gebacken, 5. zanken, 6. wollene Decke zum Bügeln, 7. ächzen, nach Athem schnappen, 8. erreichen, bekommen, 9. wunderlich, 10. Gesundheit, 11. feucht, 12. kom. für Pfeife, 13. rage, Wuth, 14. aufmerksam, 15. winden, 16. Mistgabel, 17. seifen, kom. für weinen, 18. seltsam, übel, 19. Stirn, 20. quer, 21. niedrig, 22. zusammen, 23. Kegelball, 24. glänzen, 25. unrein, 26. Unsinn schwätzen, 27. grünes Zeug, Obst, 28. mürbe, 29. Schürze, 30. Schnur von Glasperlen oder Bernstein (abgeleitet von Paternoster, Rosenkranz), 31. zäher Bast, 32. lauschen, 33. Buben, 34. Wohlmuth, Frevelmuth, 35. kom. für Musikant, 36. schnell, 37. Profit (Judenplatt), 38. nach etwas ächzen, verlangen.

4. Handlung.

1. Deminut. von Joachim, 2. desgl. von Hermann, 3. Staub 4. Kehle, 5. Milch, 6. Rockszipfel, 7. Menuett, 8. alter Tanzreim, 9. desgleichen, 10. Frist, Urlaub, 11. Gänserich, 12. Rasen, 13. man merke sich ein für allemal die Wörtchen ments = nur, all = schon, 14. von außen, auswendig, 15. jetzt, 16. pfiffig, 17. schimpfen, 18. lange Umstände, 19. desgl. 20. Fußboden, 21. Durcheinander, 22. weiter, 23. Teufel, 24. vor Zeiten, neulich, 25. sprechen, 26. leeres Geschwätz, 27. dummes Zeug schwätzen, 28. scheuen, 29. geschmeidig, 30. ein Grauen, 31. fertig werden, 32. Krankheit, Pestilenz (nur im Fluche üblich), 33. geballt, 34.

Digitized by Google

Maria Sibylla, oft als Bezeichnung für ein zänkisches Weib, 35. hier folgen die sprüchwörtlichen Erfordernisse zum Ehestand, 36. für ziehen gibt es im Plattdeutschen zwei Wörter: taihn und trecken, 37. altmodiger Schlafkasten, 38. foppen, 39. Herzogthum Westfalen, Sauerland, ehemals churkölnisch, 40. ächzen, drücken, 41. Lection, 42. verkehrt, kott sein, 43. tüchtig drauflos streichen, 44. späh, grollend (im Altd. = stolz), 45. ekel, 46. Däier oder Däiern = Dirne (aber nicht im bösen Sinne), 47. Tücke, Launen, Character, 48. Predigt, 49. Athem, 50. Hose, 51. Vivat (weil darin die Silbe feyf, fünf, steckt, so macht der Volkswitz auch säßfat daraus), 52. Hirt, 53. Himmel, 54. prophezeien, 55. schlecht, 56. mager, 57. Brunne, 58. bekannte Irrenanstalt, 59. Seimbeutel (worin man den Honigseim auspreßt), übliches Schimpfwort, 60. kom. Wort für Schläge, 61. Flirren, bes. von Hunden gesagt, die die Tollwuth, Tücke, böse Laune haben, 62. mürbe, zahm, 63. mäßig, 64. für gleichviel, nichts und wieder nichts, 65. Erlaubniß, 66. Kegelball, 67 Busen.

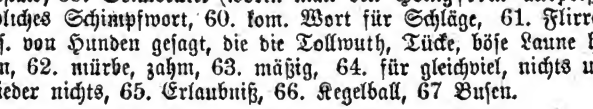
5. Handlung.

1. (Verschleißen) ausstehn, 2. Seufzen, 3. draußen, 4. Mühlenwehr, 5. entgegen, 6. Schlinge, Band, 7. Fuder, 8. Liebstöckel, ein stark riechendes Kraut, dessen junge Sprossen von den Bauern unter die gebackenen Eier gemengt werden, 9. rund, glatt, 10. Kappes, Kopfkohl, 11. Brodschaffer, Ernährer, 12. ein gewisses Gebäck aus Roggenmehl, 13. Seite, 14. Bote, 15. Renten ziehen verdienen, 16. schmunzeln, 17. Vermögen, 18. Rausch, 19. die obere Quernaht an der Hose.

De Koppelschmid.

1. Handlung.

1. Das Lied kann nach folgender Weise gesungen werden:



2) zischen, 3. ein termin. techn. der Schmiede, 4) Kette, 5. Sattelzwecken (kleine Nägel), 6. Amboß, 7. verkehrt, 8. zusammen-

Digitized by Google

nieten, 9. Passe pour tant = für gleichviel, 10. Sonnabend, 11. Chemisettchen, 12. Sonntagstuch, 13. Freierei, 14. anzünden, 15. termini techn. der Schmiede, 16. ein tuchen Hemd (Tuch wird im obern Sauerlande die feinste Leinwand genannt), 17. knallen, 18. frech = kalt, 19. gesunkenes Zäpfchen, 20. Zeit = Bescheid, 21. Ginster, 22. Sahne, 23. Schwelle, 24. Fleischbalken, 25. Töpfe, 26. Beides Ausdrücke für ein Stück Leinwand, 27. Unsi nn schwätzen, 28. schlagen, 29. zuweilen, 30. „was bietest du?" 31. Scheusal, 32. weibliches Lamm, 33. Anna Maria, 34. Laune, 35. sich bestatten = verheirathen, 36. Kirchspiel, 37. neugierige Ziege, 38. von schweygen, 39. Städte, 40. Seufzer.

2. Handlung.

1. Faden, 2. Hütchen, 3. Meierin, Schulzenfrau, 4. ziemlich, 5. den Acker bauen, 6. zu sich in's Haus heirathen lassen, 7. zwischen, 8. genau, 9. Boden, 10. Schmach, Schimpf, 11. foppen, 12. bellen, 13. potenter Mann, 14. Aermel, 15. Fußboden, 16. dämpfisch, schwach auf der Brust, 17. zuriechen, 18. Praemium. die Regierung hat zu Zeiten Prämien ausgesetzt für die, welche 50 Scheffel Weizen oder Roggen auf einem Stück Landes ausgesäet haben, 19. verspäten, 20. alte Tante, 21. wunderlich, 22. à propos, 23. Wappen, Siegel, 24. Stelle, 25. Teufel, 26. künftigen, 27. Bräutigam.

3. Handlung.

1. Verdorben aus Genie, 2. Katharina, 3. hinten, 4. zögern, 5. draußen, 6. die Bauern haben oft Tabaksbeutel aus Seehundsfell, 7. steuern, hemmen, 8. schmauchen.

4. Handlung.

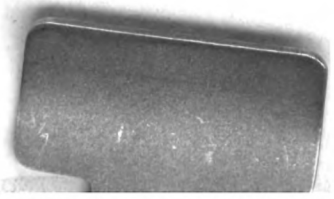
1. Porcellan, 2. Dosten (Kraut), 3. Blumenstrauß, 4. beten, 5. drüben, 6. fürbaß, 7. kauen, 8. Aehren, 9. Töpfe, 10. hindern, im Wege stehn, 11. (von toben), Pracher, Windbeutel, 12. Pfeifchen, 13. gar sehr, 14. von baten (helfen), 15. sauer, 16. Hoffnung machen, 17. flüstern, 18. zubereiten, besonders abblättern.

Schlußbemerkung. Für alles Uebrige verweist der Verfasser auf die Vorrede zu seinen plattdeutschen Schwänken und Gedichten (Paderborn bei F. Schöningh, 2. Auflage).

Rasse'sche Buchdruckerei in Soest.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google